





Festprogramm der Jubiläumstage vom 21. Juli bis 24. Juli 2016

- Donnerstag, 21. Juli Partyabend im Festzelt mit der
20:00 Uhr Stimmungsband "DEERISCH"
-Einlass ab 19:00 Uhr-*
- Freitag, 22. Juli Konzertabend mit „Michael Kfostermann“ und
20:00 Uhr seinen Musikanten
-Einlass ab 18:30 Uhr- Kartenvorverkauf: Touristinfo Krün
Veranstalter Musikkapelle Krün*
- Samstag, 23. Juli Jubiläumsabend der Freiwilligen Feuerwehr Krün
18:30 Uhr Kranzniederlegung zum Gedenken am Kriegerdenkmal
anschließend Marsch zum Festzelt
20:00 Uhr Festabend mit Ehrungen und Festansprachen
es spielt die Musikkapelle Krün
ca. 21:30 Uhr Bergfeuer durch die Bergwacht Krün (bei Einbruch der Dunkelheit)*
- Sonntag, 24. Juli Jubiläumsveranstaltung
06:30 Uhr Weckruf mit der Musikkapelle Krün
09:30 Uhr Kirchengzug zum Kurpark
10:00 Uhr Festgottesdienst im Kurpark, anschließend Abmarsch zum Festzelt
14:00 Uhr Großer Festzug mit den Feuerwehren und Ortsvereinen
anschließend gemütliches Beisamensein mit Blasmusik im Festzelt
19:00 Uhr Festausklaung mit den „Jungen Pfaffenwinklern“*





*Festschrift der
Freiwilligen Feuerwehr*

Krün

*zum 125jährigen
Gründungsfest
vom 21. Juli bis 24. Juli 2016*









Gückwünsche des Schirmherrn und Leiters der Bayerischen Staatskanzlei Dr. Marcel Huber

Der Freiwilligen Feuerwehr Krün gratuliere ich herzlich zu ihrem 125jährigen Bestehen.

In nicht allen Jahren standen die Gemeinde Krün und damit auch ihre Feuerwehr so im Blickpunkt einer weltweiten Öffentlichkeit wie 2015, als die führenden Politiker dieser Welt zu einem Gipfeltreffen im Schloss Elmau zusammenkamen und Präsident Obama Krün besuchte. Aber zu jeder Zeit ihres Bestehens hat die Freiwillige Feuerwehr ihre Aufgabe mit großem Geschick und viel Einsatzfreude erfüllt. Dabei war es egal, ob es sich um den Brand eines Hühnerstalls handelte oder ob ein großes Anwesen in Flammen stand. Dafür danke ich allen Beteiligten herzlich.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu sein, ist eine besonders ehrenhafte Form des Dienstes an der Allgemeinheit. Tag und Nacht zur Verfügung zu stehen, um Brände zu löschen, Verletzte zu bergen, Katastrophen abzuwehren und bei verschiedenen Anlässen zu helfen, erfordert neben Opferbereitschaft auch immer wieder besonderen Mut, zudem eine gründliche Ausbildung, die Zeit und Anstrengung kostet. Immer geht es darum, möglichst schnell, aber auch besonnen und präzise zu handeln, Gefahren im Auge zu behalten und die vorhandenen Geräte sinnvoll einzusetzen. Das gilt für die Bergung eines Verletzten bei einem Unfall ebenso wie bei einem Großbrand oder Hochwasser. Auch die Wehr in Krün kann auf ihre in Wettbewerben und Einsätzen erbrachten Leistungen stolz sein.

Nicht vergessen will ich aber auch, dass eine Freiwillige Feuerwehr immer ein Zentrum des gesellschaftlichen Lebens ist. Die in ihr erprobte Kameradschaft ist eine Keimzelle des Zusammenhalts in unserem Land. So ist auch die Freiwillige Feuerwehr in Krün mehr als nur eine Organisation des Katastrophenschutzes, sie ist ein wertvolles Stück Heimat!

Der Freiwilligen Feuerwehr Krün wünsche ich ein gelungenes Jubiläumsjahr und eine weiterhin erfolgreiche Arbeit.



Dr. Marcel Huber
Staatsminister - MdL



Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Krün

Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Krün zu ihrem 125-jährigen Bestehen. Diese Gratulation verbinde ich mit dem besten Dank an die Feuerwehrmänner, die in der Zeit des Bestehens in unserer Wehr den Dienst getan haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Kommandanten und Vorstandschaften, allen Ausschussmitgliedern, allen Ausbildern und Gerätewarten und allen aktiven und passiven Kameraden, die mit ihrer Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Krün einen wichtigen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft und zum Schutz von Hab und Gut der Bewohner geleistet haben.

Die Bürger in Krün dürfen sich glücklich schätzen, eine gut ausgerüstete Feuerwehr mit hohem Ausbildungsstand zu haben. Gerade in unserer Zeit, wo so viele Menschen eben nur an sich denken und wenig für das gemeine Wohl, für die Gemeinschaft übrig haben, darf ich mit Freuden feststellen, dass immer wieder auch junge Männer bereit sind, Opfer und Risikobereitschaft sowie Verantwortung in der Freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen. Deshalb danke ich allen Feuerwehrmännern für ihr großes ehrenamtliches Engagement. Danken möchte ich auch den Frauen und Familien unserer Feuerwehraktiven. Ohne ihr Verständnis und ihre zeitweilige Mithilfe wäre eine solche Organisation undenkbar.

Über den Dienst am Nächsten hinaus, beteiligen sich die Feuerwehrmänner engagiert am gesellschaftlichen Leben im Krün. Veranstaltungen werden besucht, aber auch organisiert und durchgeführt. Ich denke dabei an viele legendäre Faschingsbälle oder das traditionelle Sommerfest, mit dem man sich weit über die Ortsgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Dazu noch die nationalen und internationalen Erfolge mit den verschiedenen Wettkampfgruppen bei den Leistungsbewerben. Die Feuerwehr Krün vertritt den Ort stets vorbildlich und erfolgreich.

Der Freiwilligen Feuerwehr Krün wünsche ich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben viel Erfolg, Glück und Anerkennung. Ich wünsche ihr stets ausreichend viele engagierte Aktive, die sich für die Sicherheit unserer Bürger einsetzen. Allen stets eine gesunde Heimkehr von Einsatz und Übung.

Thomas Schwarzenberger
1. Bürgermeister



Gratulation des Kreisbrandrates zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Krün

Zum 125-jährigen Gründungsjubiläum gratuliere ich der Vorstandschaft, dem Kommando, sowie allen aktiven und passiven Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Krün im Namen der gesamten Kreisbrandinspektion, aber auch ganz persönlich, recht herzlich.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Krün sind mit Recht ein Grund zu feiern und dankbar Rückschau zu halten, da dieses Jubiläum stellvertretend für unzählige erfolgreich geleistete Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsstunden steht.

Als Kreisbrandrat freue ich mich zusammen mit den Krüner Kameraden besonders, dass es dabei immer gelungen ist, für den Schutz der Bevölkerung, den Schutz von Natur und Umwelt, und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden bei Unfällen oder Bränden, mit Erfolg einzustehen. Freiwillige Feuerwehr war und ist aber immer mehr als „nur“ eine Einrichtung zur Gefahrenabwehr.

Neben der Funktion eines verlässlichen Garanten für die örtliche Sicherheit ist gerade die Freiwillige Feuerwehr Krün ein wichtiges und zentrales gesellschaftliches Element der örtlichen Gemeinschaft, ohne die so manches Fest oder gelungene Veranstaltungen undenkbar wären.

Die Jubiläumsausstellung sowie die Festveranstaltungen dieses Jahres beweisen das aktuell. Der großartige Einsatz der Krüner Wehr beim weltpolitischen Großereignis des G7-Treffens im vergangenen Jahr auf Schloss Elmau und im Ort selbst, sind der historische und dauerhafte Beweis dafür.

Ich wünsche allen Mitgliedern der FF Krün für die Zukunft weiter viel Freude und Erfolg in ihrem unverzichtbaren ehrenamtlichen Dienst, den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf und den aktiven Wehrmännern immer eine gesunde Rückkehr von Übung und Einsatz.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr !

Johann Eitzenberger
Kreisbrandrat



Grußworte des Vorstandes des Feuerwehrvereins der Freiwilligen Feuerwehr Krün

Als Vorstand des Feuerwehrvereins heiÙe ich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Krün, sowie alle Gäste aus Nah und Fern zu unserer Jubiläumsfeier vom 21. bis 24. Juli 2016 herzlich willkommen.

Es freut mich sehr, gemeinsam mit Ihnen die Jubiläumsveranstaltungen anläÙlich des 125.jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Krün feiern zu dürfen.

Bereits vor 125 Jahren erkannten unsere verantwortungsbewußten Vorväter und Ahnen, dass eine wirkungsvolle, Hilfeleistung bei Brandfällen und sonstigen Gefahren nur gemeinsam und gut organisiert durchgeführt werden kann. Damals wie heute hat sich an dieser Grundlage nichts geändert.

Die rechtliche Verpflichtung zur Aufgabenerfüllung obliegt den Kommunen, die dafür das Personal und die Gerätschaften bereitstellen müssen. Da kleine Gemeinden in keiner Weise in der Lage sind den Personalbedarf mit professionellen Mitarbeitern zu besetzen, können die Feuerwehren nur mit freiwilligen, ehrenamtlichen Kräften ihren Auftrag sicherstellen. Daher sind alle Mitglieder der Feuerwehr in Krün bereit in selbstlosem Einsatz Hilfe zu leisten, bei Bränden, Notfällen und Katastrophen.

Der Feuerwehrverein stellt die notwendigen Kräfte für diese Aufgaben zur Verfügung und ist stets bemüht, neue Dienstleistende zu gewinnen und zu aktivieren, um den nötigen Personalstand sicherzustellen. Mein besonderer Dank gilt daher allen Mitgliedern des Feuerwehrvereins für ihre selbstlose, ehrenamtliche Hilfe und Mitarbeit bei Einsätzen, Übungen, Lehrgängen und sonstigen Vereinsaktivitäten.

Danken will ich auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Krün die durch ihre außerordentliche Spendenbereitschaft die nötigen Anschaffungen an technischen Geräten erst ermöglichen. Ebenso will ich der Gemeindeführung meinen Dank für die gute Zusammenarbeit und die stets offenen Ohren für die Belange der Feuerwehr aussprechen. Vergelt's Gott.

Ich wünsche alle Festbesuchern während der Jubiläumsveranstaltungen schöne, gesellige Stunden in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Krün.

Florian Holzer
Vorstand



Grußwort des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Krün

Zum 125- jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Krün, begrüße ich alle Feuerwehrkameraden, Ehrengäste sowie alle Besucher recht herzlich.

Zurückblickend auf 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Krün, sicher auch mitunter einer Zeit, vieler großen gesellschaftlichen und politischen Umbrüche. Aber auch eine Zeit, in der es immer Bürger gab, die frei von Vorurteilen und Egoismus waren und sich bereit erklärt haben, ihr eigenes Leben auf's Spiel zu setzen um anderen Menschen zu helfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Krün wurde vor 125 Jahren gegründet. Mit einfachsten Gerätschaften gelang es Ihnen damals, so manches Leben anderer, sowie deren Hab und Gut zu retten. Diese 125 Jahre stehen für viele tausende Stunden Einsatzarbeit, die von den Kameraden ehrenamtlich geleistet wurden.

Mein Dank gilt allen Kameraden, die sich in der Vergangenheit für die Freiwillige Feuerwehr Krün engagiert haben und zu dem gemacht hat, was sie heute ist: Eine gut gerüstete Feuerwehr, mit gut ausgebildeten Mitgliedern, die in der Lage sind sämtliche Aufgaben mit einer hohen Einsatzbereitschaft zu erfüllen. Aber auch, wo das Wort Kameradschaft nicht nur gesprochen, sondern auch gelebt wird.

Für die Zukunft wünsche ich allen Feuerwehrkameraden, stets gesunde Heimkehr von Einsatz und Übung. Gleichwohl hoffe ich, dass sich immer wieder Jugendliche finden, die sich dieser großen Herausforderung stellen, und aktiv in der Feuerwehr für die Hilfe am Nächsten tätig werden.

Getreu dem Wahlspruch der Feuerwehren Bayerns:

„Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

In diesem Sinne wünsche ich für die Festtage vom 21. Juli 2016 bis 24. Juli 2016, allen Kameraden, Einheimischen und Gästen aus Nah und Fern, frohe und gesellige Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Krün.

A handwritten signature in blue ink that reads "Anton Simon".

Anton Simon
1. Kommandant



*Im Laufe der 125 jährigen Vereinsgeschichte sind
viele Kameraden von uns gegangen.*

*In stiller Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir unserer Toten
und werden in ihrem Sinne, zum Wohl der Krüner Bürger, weiter wirken.*

Ihr Andenken ist uns Verpflichtung und Mahnung zugleich.

Vorwort

Diese Festschrift schildert die Gründungs- und weitere Entwicklungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Krün.

Als Festschrift hat sie nicht den Charakter einer Vereinschronik. Sie gibt vielmehr wichtige Ereignisse, Mannschafts- und Gerätebestände wieder, die in den vorhandenen Vereinsunterlagen dokumentiert wurden.

Bereits beim 100jährigen Gründungsfest im Jahr 1991 konnte eine Fassung veröffentlicht werden. In der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Krün, Internetadresse:

<http://www.feuerwehr-kruen.de/index.php/dokumentationen>

ist die damalige, vollständige Fassung gespeichert.

Da die wiederholte Aufführung der Ereignisse den Rahmen dieser Festschrift sprengen würde, wird dieser Teil der Zeitgeschichte hier verkürzt, auszugsweise, dargestellt. Umso detaillierter sind die letzten 25 Jahre hier beschrieben.

Besuchen Sie auch die Jubiläumsausstellung

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Krün

vom 4. Juni bis 4. September 2016

im Lesesaal des Rathauses in Krün

Interessantes aus den Geschichtsbüchern

Die "Türcken Steuer" für 1595 wird

- Wolf Kriner für sein Haus und Vieh erlassen, weil er "verprunnen" ist,*
- sein Sohn Georg braucht für seine "Immen" ebenfalls nichts zahlen*
- der Witwe des Landfried Simon wird für ihren 1/4 Pau " die Steuer prunsthalber nachgesehen. Für ihre 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder und 3 Schafe zahlt sie Türckensteuer*
- Christoph Simon mit seinem 1/4 Pau in Poden verprunnen, steurt nichts*
- Hanns sein Sohn sind die Immen gleichfalls verprunnen*
- Bartlmeo Merpeck ist sein 1/4 Pau auch verprunnen, steurt davon nichts*
- Bernhardt Praum wohnt in ainem Sölden Heißl, dafür zahlt er, "Viech ist im gfallen"*

*5 "Abbrändler" durften lt. gnädigsten
Befehl vom 11.3.1780 zusätzliches Holz machen:*

Johann Holzer, Würth

Georg Krüner, Wolf

Georg Krüner, Mieß

Thomas Simon, Lehrhäusler

Historische Hinweise:

Durch Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Zahler wurden neue Erkenntnisse zur Dorfgeschichte ermittelt, die schwere Brandereignisse in den Jahren 1595 sowie 1780 in Archivunterlagen dokumentieren.

Einzelheiten sind nicht bekannt.

In Holzabrechnungen sind folgende Eintragungen belegt und in aktuelles Deutsch übersetzt:

Die "Türcken Steuer" für 1595 wird

- **Wolf Kriner für sein Haus und Vieh erlassen, weil er "verprunnen" ist,**
- **sein Sohn Georg braucht für seine "Immen" (Bienen) ebenfalls nichts zahlen**

- **der Witwe des Landfried Simon wird für ihren "1/4 Pau" die Steuer prunsthalber nachgesehen**
Für ihre 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder und 3 Schafe zahlt sie Türkensteuer.

- **Christoph Simon mit seinem "1/4 Pau" in Poden verprunnen, steuert nichts**
- **Hanns sein Sohn sind die Immen gleichfalls verprunnen**
- **Bartlme Merpeck ist sein "1/4 Pau" auch verprunnen, steuert davon nichts**

- **Bernhardt Praun wohnt in ainem Sölden Heißl, dafür zahlt er, "Viech ist im gfallen"**

Im Ortszentrum ist also nur der 1/4 Hof von Christoph Kriner (Hs.-Nr. 46, Walchenseestr. 4) und das 1/4 Gütl von Erasmus Sacherpacher (Hs.-Nr. 49, Karwendelstr.3) so unbeschädigt geblieben, dass sie auch in diesem Jahr Steuer zahlen mussten.

Die Anwesen Hs.-Nr. 39, 40 und 45 wurden also offenbar total beschädigt, beim Hs.-Nr. 42 "nur" das Haus, nicht der Stall und bei den Hs.-Nr. 48 und 37 ist "nur" das Vieh gestorben.

1780 muss es in Krün nochmal einen schweren Brand gegeben haben, wie schon 1595, von dem 5 Anwesen betroffen waren:

5 "Abbrändler" durften lt. gnädigsten Befehl vom 11.3.1780 zusätzliches Holz machen:

Johann Holzer, Würth

heute: Walchenseestr. 4

Georg Krüner, Wolf

Walchenseestr. 5

Georg Krüner, Mieß

Walchenseestr. 2

Thomas Simon, Lehrhäusler

Walchenseestr. 3

Johann Krüner, Baur zu dessen Lehrhäusl

Walchenseestr. 1

Freiwillige Feuerwehr Krün

1891 - 2016

Vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr hat eine Organisation im heutigen Sinne, insbesondere bezüglich Ausbildung und Ausstattung, nicht bestanden. Deshalb, und wegen der nur dürftigen Unterlagen, ist es auch recht schwierig, über die Gründungsjahre, also die "Geschichte" der Freiwilligen Feuerwehr Krün, zu berichten.



Bild 1: Dorfansicht von Krün im Jahr 1899

Wie bereits im Vorwort ausgeführt, haben zwei große Brandkatastrophen in den Jahren 1595 und 1780 unser Dorfzentrum schwer beschädigt. Eine organisierte Brandbekämpfung und Hilfeleistung der Bürger ist jedoch nicht dokumentiert. Es kann lediglich angenommen werden, dass vor Grün-

derung einer derartigen Institution die reine Nachbarschaftshilfe mit dürftigsten Mitteln (kaum Leitern, andererseits niedrige Häuser, weiterreichen von Gefäßen von Hand zu Hand vom Dorfbrunnen, dem Kranzbach oder der Isar bis zum Brandobjekt etc.) schon wegen der Größe unseres Ortes als ausreichend erschien. Krün hatte nach der Volkszählung von 1871, mit den gleichen Ortsteilen wie heute, 267 Einwohner, Wallgau 265.

Wir wissen aber, dass bei einem dieser Großbrände in Mittenwald, im Ortsteil Gries, im Jahre 1764

auch Krüner und Wallgauer Männer mitlöschten, wohl ohne dass hier eine vereinsartige Feuerwehr bestand.

Am 30. September 1891 leisteten ebenfalls in Mittenwald Krüner Männer bei einem Großbrand

des Brauhauses Hilfe. Man muss annehmen, dass die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr schon vor diesem Brand geplant war, dies jedoch ein letzter Anstoß war, dass wenige Tage später, am 11. Oktober 1891, eine gemeinsame Wehr für Krün und Wallgau gegründet wurde.

tum der Freiwilligen Feuerwehr Krün. Immerhin waren bereits 34 Krüner seinerzeit Mitglied der Feuerwehr und nahmen an Übungen, Ausbildungen und Belehrungen teil.

Bereits 4 Jahre später machten sich die beiden Wehren jeweils selbständig. Es waren wohl schon



***Bild 2: Dorfansicht im Jahr 1918
rechts großes Gebäude Schulhaus, links daneben kleines Gebäude mit Turm Feuerwehrhaus***

Weil diese Wehr eindeutig zunächst für beide Orte bestand, und die Gründer großen Wert auf paritätische Besetzung legten - der Kommandant war aus Wallgau, sein Adjutant aus Krün und alle übrigen "Chargen" waren weitgehend abwechselnd mit einem Krüner und einem Wallgauer besetzt -, betrachten wir diesen Termin als Gründungsda-

vorher die Krüner für Krün und die Wallgauer für Wallgau zuständig und jede "Abteilung" hatte ihre eigenen Geräte, wie aus einem Inventarverzeichnis aus dieser Zeit, zumindest ab 1893, zu entnehmen ist.

Der vorherige Stellvertreter, Ökonom Johann Kriner "Beer" wurde Kommandant. Sein Adjutant war Mathias Reindl, Schriftführer "natürlich" der Schullehrer namens Mayr.

Die 1893 beschaffte Ausrüstung (1 Feuerspritze, 2 Schlauchhaspeln, 1 Schubleiter, 2 Hydranten-Aufsätze, 435 m Schläuche, 10 m Saugschlauch u.ä.) wurde in den darauffolgenden Jahren nach und nach ergänzt.

Ebenfalls 1893 war die Löschwasserversorgung für Krün durch den Bau einer neuen Wasserleitung verbessert worden. Um die Jahrhundertwende wurde dann auch ein Gerätehäuschen beim damaligen Schulhaus (auf dem Grundstück, wo heute das Feuerwehrhaus steht) errichtet.

Nach den vorliegenden Unterlagen blieb der Ort viele Jahre von einer größeren Feuersbrunst verschont. Die Feuerwehrmänner wurden aber, ungeachtet dessen, ausgebildet. Es wurde geübt und bei der jährlichen Generalversammlung, die zunächst im "Gasthaus vom Estermann" (heute

Gasthof Post) und später im "Ganslerschen Gasthaus" (heute Gasthof Schöttlkarspitz) stattfanden, wurden die Wehrmänner über das "Wichtigste, über Aufnahme und Austritt, Belohnung und Strafen, Rechte und Pflichten" informiert. Wie viele Männer die Anordnung, "nicht mehr in der Kurzen" zur Übung zu erscheinen, befolgten, ist nicht



Bild 3: Abordnung der Krüner Vereine vor Gasthaus zur Post. Bereits im Jahr 1920 war die Freiwillige Feuerwehr Krün fester Bestandteil des Vereinslebens in Krün. Die Abordnung der Feuerwehr posiert an der Spitze des Zuges.

überliefert. Sicher ist, dass auch die aktiven Feuerwehrmänner einen Mitgliederbeitrag entrichteten. Jeder der nicht mitmachte, obwohl er konnte, hatte etwa das Zehnfache dessen zu entrichten, was die Aktiven zu zahlen hatten. Auf die heutigen Verhältnisse umgerechnet, war das bis zu Hälfte eines Monatseinkommens.

Nach dem ersten Weltkrieg gehörte zur jeweiligen Mannschaft auch ein Sanitätsmann.

In das Spritzenhaus wurde 1920 elektrisches Licht verlegt, nachdem vorher ein Schlauchaufzug gebaut worden war. 51 Mitglieder entschieden sich 1924 zum Kauf einer Feuerwehrschiebleiter, die bis heute noch vorhanden ist.

Im Jahre 1929 hat der Gemeinderat, nach vorheriger Ablehnung, auf Drängen der Feuerwehr eine neue Motorspritze gekauft.

Der erste größere Brand, über den aus dem Gemeindebereich etwas bekannt ist, war 1933, bei dem ein Teil von Schloss Kranzbach in Flammen stand. Man kann sich denken, dass der weite Anmarschweg kaum eine Chance zum Löschen gab.

Der jeweilige Kommandant besuchte nicht nur regelmäßig die Kommandantenversammlungen auf Kreisebene (Bezirksfeuerwehrversammlung), die Feuerwehr wurde auch mehrmals visitiert. Aus einem Bericht des damaligen Bezirksbrandmeisters aus Farchant, aus dem Jahre 1935, können wir schließen, dass die Wehr mit Gerätehaus, Geräten und Mannschaften den Vorstellungen der Vorgesetzten entsprach. Auch mit

dem Fußexerzieren und dem Vorbeimarsch war man anscheinend höheren Orts zufrieden.

Ab 1937 wurde dann auch bei uns aus der Generalversammlung ein Generalappell und der Kommandant wurde nun auch dem Titel nach "Führer der Wehr", und bei der Gemeinde war die Feuerchutzabgabe eingeführt worden, die der Feuer-



Bild 4: Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Krün bei der Kommandantenversammlung 1930 in Ettal

Obere Reihe von links: Lanz Willibald†, Lanz Joseff, Kriner Alois (Mias)†, Kriner Johann (Messmer)†, Kriner Max (Wolf)†, Schöpf Hubert (Bachl)†, Kriner Mathias (Beer)†, Holzer Karl (Müller)†

Mitte sitzend: Rauth Franz†

Untere Reihe von links: Schwarzenberger Petert†, Bader Ludwig †, Holzer Franz (Manni)†, Brumbauer Josef (Kommandant)†

wehr zur Deckung ihrer Ausgaben überlassen wurde.

Wie schon während des ersten Weltkrieges wurden auch während des zweiten Weltkrieges keine Aufzeichnungen gemacht. Aber es wurde wenigstens nachträglich aus dem Gedächtnis notiert, welche größeren Einsätze notwendig waren.

Und so können wir daran erinnern, dass am 29. Dezember 1940 im Gasthof Barmsee die Wehr bei einem Dachstuhlbrand eingesetzt werden musste, der mit Eimern und durch Überwerfen mit Schnee unter Kontrolle gebracht werden konnte. Bei einem Großbrand nur zwei Monate später im Gut Elmau wurde dagegen die Motorspritze 7 Stunden ununterbrochen eingesetzt.

Alle 45 Krüner Feuerwehrmänner, die der Krieg zurückgelassen hatte, waren bei einem Dachstuhlbrand bei Johann Kriner "*Michl-Hannes*" eingesetzt. Der Brand war am 16. Dezember 1942 um Mitternacht ausgebrochen und es herrschte eine "*Hundekälte, (minus 30 °)*"!

So war es auch kein Wunder, dass in einer Tankpause nach vier Stunden "Arbeit" die Spritze einfrohr und die der Mittenwalder Wehr aushelfen musste. Auch bei einem Dachstuhlbrand bei Franz Kriner -"*Wolfn-Franzl*"- im Mai 1945 hatte die Wehr neben dem Feuer noch gegen andere Widrigkeiten zu kämpfen. Die nach der Besatzung durch die Amerikaner verhängte Ausgangssperre ermöglichte der Wehr keinen ordnungsgemäßen Einsatz.

Im Jahre 1945 konnte erstmals ein eigenes Fahrzeug beschafft werden, das schon in den darauf-

folgenden Monaten bei einem Brand im Tensee-lager und bei Nachbarschaftshilfen in Mittenwald eingesetzt werden musste.

Ab April 1946 wurde die Wehr wieder ordnungsgemäß weitergeführt. 60 Mann waren schon bei der ersten Versammlung nach dem Krieg anwesend, wovon 32 noch während der Versammlung Mitglied wurden. So war es für Bürgermeister Mathias Kriner -"*Hansl-Bauer*"- offenbar nicht schwierig, wieder eine Vorstandschaft zu finden. Übrigens wurde der heutige Ehrenkommandant "*Franz Kriner -Wolf-*" schon damals zum Hornisten bestimmt.

Die Kasse war bei den Ereignissen des Umsturzes entwendet worden. So musste man auch hier finanziell bei null anfangen.

Man versuchte, neben den Mitgliederbeiträgen, durch einen Unterhaltungsabend die Kasse aufzufrischen. Es mag schon etwas enttäuschend gewesen sein, als die erste derartige Veranstaltung der Feuerwehr einen Reinerlös von nicht mehr als 36,11 Reichsmark brachte. Spätere Feuerwehrbälle waren dann finanziell erfolgreicher.

Zum Großbrand an der Arnspitze wurde auch die Krüner Wehr alarmiert. Während 20 Tagen, vom 6. bis 26. September 1947 waren ständig Krüner Feuerwehrmänner dort eingesetzt. Durch den enormen Einsatz, den dabei die Motorspritze leisten musste, gab sie den Geist auf. Es wurde jedoch gleich wieder eine neue erworben, und dazu noch zwei Kleinspritzen, so dass die Wehr neben großem Lob für ausgezeichnete Leistung

auch eine Verbesserung der Ausrüstung nach diesem Brand vermeiden konnte.

Einen Großalarm gab es beim Brand des Anwesens von Mathias Hornsteiner "Baur" am 10. März 1948.



Bild 5: Großbrand am Anwesen "Baur" am 10. 3. 1948

Die Krüner Wehr war vollauf damit beschäftigt Vieh und Inventar zu retten und die naheliegenden Nachbaranwesen zu schützen. Die Wehren aus Wallgau und Mittenwald mussten tatkräftig mithelfen.

Die alarmierten Wehren aus Partenkirchen und Garmisch und die Militärfeuerwehr brauchten allerdings nicht mehr eingesetzt werden.

Bereits 15 Tage später, am 25. März 1948, mussten die Krüner dafür wieder nach Mittenwald zu einem Großbrand im Untermarkt.

Nicht ohne Stolz vermerkte der Chronist seinerzeit, dass die Krüner bereits 15 bis 20 Minuten nach der Alarmierung als erste auswärtige Wehr

an der Brandstelle eintrafen und sich die neue Spritze gut bewährte.



Bild 6: Nachbarort Mittenwald - Ortsteil Untermarkt nach dem Brand am 25. März 1948

Dieser Brand war einer der größten Katastrophen unseres Nachbarortes Mittenwald. Die östliche Untermarktseite von Haus-Nr. 107 bis 119 wurde ein Raub der Flammen und praktisch eingäschert.

Nachdem vorher die Alarmierung mit Horn und Glocken als nicht ausreichend betrachtet wurde und nicht immer ganz funktionierte, konnte noch 1948 vom Erwerb einer Sirene berichtet werden, die damals im Schulhaus, heute Standort des Feuerwehrhauses, eingebaut wurde.

Auf die Ausbildung wurde nach dem Krieg wieder verstärkt Augenmerk gelegt. Regelmäßig belegten Kameraden auch wieder Lehrgänge an der Feuerweherschule.

So wurde 1949 in Regensburg ein Kommandantenkurs von Johann Buchwieser "Müller-Hans",

und ein Lehrgang für Gerätewarte von Johann Vogl besucht. Ferner ließen sich 4 junge Feuerwehrmänner zum Maschinisten ausbilden. Es waren dies Franz Kriner "Wolfn-Franz", Johann Kriner "Beern-Hans", Sebastian Simon "Schoggl-Wastl" und Josef Friedl "Waltl-Jaggl".

Organisationstalent und persönlicher Einsatz von Vorstand Mathias Kriner und Kommandant Hans Buchwieser ermöglichten der Wehr schon Ende der 40er Jahre eine für diese Zeit recht gute technische Ausstattung.

2 Ziegler-Kleinspritzen und reichlich Schlauchmaterial wurden beschafft. Die alte "Magirus" wurde wieder voll betriebsfähig instandgesetzt und ein motorisiertes Fahrzeug konnte eingesetzt werden.

Im Ortsteil Klais wurde 1949 eine selbständige "Wehr" unter der Führung von Sepp Schropp - später Hans Kriner - aufgestellt, die eine Ziegler-Kleinspritze zur Verfügung hatte.

Diese gute Ausstattung ließ einen Ausbau des Gerätehauses angeraten erscheinen und es konnte sogar die Zusage eines Staatszuschusses von 750,00 DM verzeichnet werden. Dann konnte man sich aber mit der Gemeinde nicht über den Umfang des notwendigen Baues einigen, was dazu führte, dass der Ausbau zurückgestellt wurde und der Zuschuss verfiel. Die Feuerwehr trat deshalb kurzfristig in eine Art Streik, d.h. sie machte keine Übungen mehr. Brände verhinderte offenbar eine höhere Vorsehung.

Aber noch im selben Jahr wurde die Wehr wieder sehr aktiv und die Übungen wurden wieder ver-

stärkt aufgenommen, als nach einem verpflichtenden Aufruf der Gemeinde, durch Rundschreiben und in der Zeitung, 53 neue Aktive aufgenommen wurden, die alle an Übungen teilnahmen und ausgebildet wurden.

Die Chronik der Feuerwehr weist von 1949 bis 1956 keinen erwähnenswerten Brand im Gemeindebereich aus.

Lediglich einmal, im Jahr 1952, wurde ein Brand in Vorderriß mit bekämpft, und ein Jahr später wurde ein Feuer durch den Hydrantenzug gelöscht, ohne dass eine allgemeine Alarmierung notwendig geworden wäre.



Bild 7: Ein Großbrand im Schloss Elmau am 3.12.1957 richtete erheblichen Schaden am Dachstuhl an. Er wurde mit den umliegenden Nachbarwehren aus Wallgau, Mittenwald, Partenkirchen, Garmisch und Oberammergau gelöscht.

Im Dezember 1957 war dann allerdings wieder ein größerer Einsatz zu verzeichnen, bei dem die Krüner Wehr, zusammen mit der Löschgruppe

Klais und den benachbarten Wehren aus Wallgau, Mittenwald, Partenkirchen, Garmisch und Oberammergau einen Großbrand im Schloss Elmau zu bekämpfen hatten.

Dabei wurde leider das Dachgeschoss des Südwestflügels ein Opfer des Feuers, in einem Gebäude, das wegen seiner abseitigen Lage von keiner Wehr schnell erreicht werden kann.

So mancher mag heute schmunzeln, wenn er erfährt, dass in den darauffolgenden Jahren neben fortlaufender Ausbildung, dem Brand eines Heustadels und von 2 Hühnerställen zu berichten war.

Bei einem dieser Brände war sogar der Herr Kreisbrandinspektor, Johann Neuner (Posthalter aus Mittenwald) im Einsatz und vorsorglich war auch das Tanklöschfahrzeug aus Mittenwald gekommen. Der Schutz der sehr naheliegenden Wohngebäude war hier vorrangig.

Am 25. März 1961 übergab Hans Buchwieser das Amt von Vorstand und Kommandanten an Franz Kriner "Wulf'n-Franz", der schon bei dieser Wahl in geheimer Abstimmung 46 der 48 Stimmen für sich verbuchen konnte. Ein großer Vertrauensvorschuss, den er dann auch nach mehreren ähnlichen überzeugenden Wahlen durch verantwortungsbewusste, einsatzfreudige und erfolgreiche Tätigkeit 20 Jahre lang rechtfertigte.

Das Bemühen der neuen Kommandanten (Stellvertreter waren Hans Kriner (Beer) 1961-1966, Georg Reindl (Kaiser) 1966-1971, Andreas Simon "Stina-Anda" 1971-1976 und Albert Niggl 1976-

1981) richtete sich in den folgenden Jahren überwiegend auf eine gediegene Ausbildung der



Bild 8: Löschgruppe 3 bei einer Übung zur Vorbereitung der Leistungsprüfung nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz. Prüfungstag, 27. Mai 1961.

Feuerwehrmänner, und es gelang auch stets Nachwuchs auszubilden und diese durch die Anschaffung moderner Ausrüstung und Geräte zu motivieren.

Neben einem Waldbrand am Krepelschroffen in Wallgau und dem Brand eines Holzhauses außerhalb von Klais wurde zwar kein größerer Einsatz dokumentiert, aber schon 1963 wurde nach einem Zimmerbrand in einem neuen Haus in der Krottenkopfstraße das Fehlen einer Atemschutz-ausrüstung sehr stark bemängelt, auch wenn Personen bei diesem Brand nicht zu Schaden kamen. Die Ausrüstung der Wehr mit schwerem Atemschutz und die Ausbildung an diesen Geräten lies trotzdem (aus finanziellen Gründen) noch 3 Jahre auf sich warten.

Dass bei den Feuerwehrleuten - besonders außerhalb von Übungen und Einsätzen - auch der Humor nicht zu kurz kommt, beweist der Antrag eines Feuerwehrmannes aus dem Jahre 1964, bei dem sich dieser über die Ungleichbehandlung einzelner Feuerwehrleute beschwerte:

"Für seinen Freund, mit überdurchschnittlicher Kopfgröße, sei eigens ein Helm der Größe 60 oder größer angeschafft worden, folglich habe auch er Anspruch auf eine, seiner Statur angepasste, kleinere Schutzkleidung, sonst müsse er vor jedem Einsatz die Hosenbeine hochkrempeln, auch wenn er sie bis unter die Arme hochziehe. Die Jacke könne er leicht als Mantel benutzen."

Der Missstand musste seinerzeit dann allerdings doch nicht sofort ausgeräumt werden, weil der Antragstellende kurz nach seinem Ansinnen für einige Jahre nach Australien auswanderte.

Abgesehen von Hochwassereinsätzen, verschiedenen Waldbränden und oftmaligen Löscheinsätzen am Müllplatz (wegen starker Rauchentwicklung und Waldbrandgefahr) blieb der Gemeindebereich erfreulicherweise von 1958 bis 1965 von größeren Bränden verschont.

Mit großem Stolz und Freude konnte die Wehr am 10. Oktober 1965 ein neues Löschgruppenfahrzeug - LF 8 - (Unimog) übernehmen, das dann 22 Jahre mit nicht gerader geringer Beladung bei unzähligen Übungen und Einsätzen stets in gutem Pflegezustand seinen Dienst tat.



Bild 9: Einweihung des neuen Löschgruppenfahrzeugs - LF8 - (Unimog) am 10.10.1965 vor dem Rathaus

Am 2. Mai 1966 musste die Wehr bei einem Brand im Sägewerk Simon beweisen, wie schnell sie einsatzbereit und am Brandort ist.

Dem Gebäude und der Einrichtung des Sägewerks hat das aber nicht mehr viel geholfen.



Bild 10: Großbrand am 2. Mai 1966 im Sägewerk in Krün



Bild 11: Der Totalschaden konnte nicht mehr abgewendet werden.

1967 bekam die Wehr als Mehrzweckfahrzeug einen gebrauchten VW-Bus.



Bild 12: Erste Übungen mit der neu angeschafften Atemschutzausrüstung der Firma "Matter" Kameraden von links: Sebastian Kriner, Anton Simon, Klaus Pogrzeba u. Leonhard Kriner.

1968 wird über einen Einsatz beim Brand eines Bauernhofes an den Buckelwiesen nach einem Blitzschlag und dem Einsatz eines Atemschutz-

trupps bei einem Großbrand bei der GEWA in Mittenwald berichtet.

1970 war die Wehr bei einem Brand im Nebengebäude von Schloss Kranzbach im Einsatz und nach der Christ-Mette an Heilig-Abend 1970 mussten 30 Mann von Krün zur Nachbarschaftshilfe bei einem Brand im Dachgeschoss des Gasthofs Isartal "Neuwirt" nach Wallgau ausrücken.

Ein Flächenbrand an den "Ramseeleiten" macht den Einsatz von 80 Mann erforderlich, die dort im März 1972 erst am 2. Tag die letzten Glutnester löschen konnten.



Bild 13: Brand an der Ramseeleiten im März 1972

Im Jahre 1972 wurde damit begonnen, den Funkraum einzurichten und nach und nach wurden die Fahrzeuge mit Funk ausgestattet und tragbare Geräte angeschafft.

1973 wird erstmals über Einsätze bei Verkehrsunfällen berichtet, wobei die Krüner Wehr, und einmal auch die Klaiser Löschgruppe eingesetzt wurden. Allerdings waren die Möglichkeiten unserer

Wehr seinerseits noch recht bescheiden. Aufgrund der Ausrüstung konnte höchstens gelöscht oder abgesperrt werden.



Bild 14: Übung mit der AL-18 am Anwesen Mayr

1975 wurde die alte Holzleiter durch eine Anhängleiter AL 18 ersetzt.

Im Oktober 1976 konnte die Klaiser Löschgruppe einen in Eigenleistung errichteten Geräteraum übernehmen, sodass der gebrauchte VW-Bus und die vorhandenen Geräte "ein eigenes Heim" bekamen.

Im November 1976 übernahm Max Kriner das Amt des Löschgruppenführers für den Ortsteil Klais.

Im Monat darauf kann die Wehr erstmals ein "**Eintopfessen**" am Campingplatz Tennsee durchführen, das seither mit Unterbrechungen im Wechsel mit anderen Ortsvereinen immer wieder veranstaltet wurde. Die Einnahmen werden stets zur Beschaffung von Gerätschaften verwendet.

Am 16. Oktober 1977 erhielt die Wehr ein lang erwünschtes Tanklöschfahrzeug - TLF16/25 -.

Verschiedene gebrauchte Fahrzeuge waren vorher besichtigt worden. Schließlich aber ermöglichte die Spendenfreudigkeit der Krüner Bevölkerung und eine Unterstützung von Staat und Kommune ein neues Fahrzeug, das viele Jahre sehr gute Dienste leistete und die Schlagkraft der Wehr wesentlich verstärkt hat.



Bild 15: Die Krüner Delegation bei der Abholung des neuen Tanklöschfahrzeugs - TLF 16/25 im Werk der Firma "Ziegler" in Heidenheim an der Brenz.

Im Januar 1978 war die Feuerwehr Veranstalter ihres ersten Faschingsballes nach längerer "Durststrecke".

Diese Veranstaltung und die seither folgenden Bälle waren nicht zuletzt wegen der Einlagen stets ein beliebtes Angebot an Gäste und Einheimische.

Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung, ebenso wie die aus dem seit 1979 durchgeführten Sommerfest am Feuerwehrhaus, dienen ausschließlich

dazu, die Wehr mit Einrichtung und Ausrüstung auf einem modernen Stand zu halten.

Seit 1977 nimmt unsere Wehr meist mit einer, gelegentlich auch schon mal mit 2 Gruppen an internationalen Feuerwehrwettkämpfen teil.

Alle entsandten Mannschaften konnten mit Stolz auf ihre Erfolge bei diesen Feuerwehr Wettbewerben hinweisen.

Auszeichnungen als beste deutsche oder beste ausländische Mannschaft waren schon der Lohn für intensive Vorbereitungen.

Die folgende kurze Chronologie dokumentiert die Wettkampfteilnahmen der folgenden Jahre:

Am 18.06.1977 erste Teilnahme - Austragungsort St. Johann in Tirol.

Als nach der Defilierung die Pokale und Leistungsabzeichen vergeben wurden, war die Freude bei den Krüner Neulingen riesengroß, als bekannt wurde, dass unter den 22 bundesdeutschen Teilnehmergruppen, die um das Leistungsabzeichen in Bronze kämpften, die Gruppe Krün den 6. Rang erringen konnte.

Zweiter Wettkampf im Frühjahr 1979 in Lienz (Osttirol). Nach unzähligen Übungsstunden und

einem gelungenen Wettkampf wurde bei der Siegerehrung bekanntgegeben, dass die Krüner Gruppe mit 363 Punkten die beste deutsche Teilnehmergruppe um das silberne Leistungsabzeichen war.



Bild 16: Erste Wettkampfgruppe vor ihrem Auftritt in St. Johann / Tirol

Der in Lienz erreichte Platz erwies sich dann später noch als Startberechtigung bei den Bundesauscheidungen 1980 in Hannover, die wiederum, eventuell zur Teilnahme an der weltweiten Feuerwehrolympiade berechtigt.

Nachdem sich die Gruppe nun selbst in dieses Fahrwasser manövrierte, standen 1980 gleich 3 internationale Wettkämpfe auf dem Programm.

Landeck in Tirol, St. Georgen in Süd-Tirol und Hannover in Niedersachsen waren die Austragungsorte.

Die Kameraden wurden immer routinierter und traten nun beinahe schon professionell auf. Das Traumziel, die Qualifikation zur Teilnahme an der weltweiten Feuerwehr-Olympiade 1981 wurde in Hannover bei den Bundesausscheidungen zwar nicht erreicht, aber die Gruppe konnte dennoch eine Silbermedaille erringen und als beste Gruppe des Freistaats abschneiden.

Das Team war mittlerweile so gut eingespielt, dass bei den Wettkämpfen 1982 in Wattens (Tirol) mit 393 Punkten der beste Platz der bundesdeutschen Teilnehmergruppen und noch besser, der erste Rang aller 118 Gästegruppen aus mehreren Ländern erreicht werden konnte.

Bis zu diesem Zeitpunkt war es keiner deutschen Teilnehmergruppe gelungen eine derart gute Platzierung zu erreichen.



Bild 17: Der Fuhrpark 1980 - TLF 16/25 Staffelbesetzung, LF 8-Unimog- Gruppenbesetzung, MZF VW-Bus u. Anhängeleiter AL18



Bild 18: Antreten zum Staffellauf 1984 in Innsbruck

Ganz nebenbei traten die Kameraden auch noch um das silberne Leistungsabzeichen an, was dazu führte, dass auch in dieser Klasse wieder der erste Platz belegt wurde. Zu statistischen Zwecken sei vermerkt, dass hier rund 3400 Feuerwehrmänner teilnahmen.

Im selben Jahr führte der Wettkampfkalender die Kameraden noch nach Sarnthein in Süd-Tirol. Der Übermut und der Südtiroler "Rote" hatte hier leichtes Spiel.

Nach diskreter Diskussion unter den Schiedsrichtern, "**De san so schlecht, bei denen is es e scho wurscht!**" musste ernsthaft befürchtet werden, das Südtiroler Leistungsabzeichen in Silber überhaupt nicht zu bestehen.

Der ausgeprägten Kameradschaft konnte dies jedoch keinen Abbruch tun. Rückblickend war dies der schönste Wettkampf der in bester Erinnerung bleibt.



Bild 19: Leonhard Kriner beim Staffellauf

Im darauffolgenden Jahr, 1983, glückte in Weißenbach bei Reutte, beinahe das gleiche Husarenstück wie in Wattens. Wieder konnte, dieses Mal mit 389 Punkten, der Pokal der deutschen Gruppen und ein Gästepokal (112 Gästegruppen) mit nach Haus genommen werden. Besonders freute sich über dieses Ereignis unser Kreisbrandrat, Ludwig Graf, da er nun wieder eine vielversprechende Gruppe für die Bundesausscheidungen 1984 in Holzminden anmelden konnte.



*Bild 20: Siegerehrung in Holzminden
Überreichung der Silbermedaille*

Wie bereits 4 Jahre zuvor, wurde bei den Bundesausscheidungen in Holzminden eine Silbermedaille errungen und wieder war die Krüner Gruppe die beste aus Bayern.

Das große Ziel, die Feuerwehrolympiade des CTIF blieb aber wieder nur ein Traum.

1989 entschlossen sich die "Veteranen" gegen die "Jungen" anzutreten und erstmals wurden gleich zwei Wettkampfgruppen zum 27. Tiroler-Landesfeuerwehrbewerb in Ischgl angemeldet.

Die langjährige Routine ließ die älteren Kameraden als haushohe Favoriten im internen Wettstreit erscheinen. Die Nervosität der Neulinge war regelrecht zu spüren. Nach dem Wettkampf waren jedoch einige unserer "Herren" eines Besseren belehrt.

Eine gewisse Überheblichkeit führte zu 40 Strafpunkten, die eine gute Platzierung unmöglich machte. Fehlerfreies Arbeiten und die beste Staffellaufzeit des ganzen Wettkampfes, allerdings mit 5 Strafpunkten, belohnte die jungen Kameraden, gerechterweise, mit einem ersten Platz der deutschen Teilnehmergruppen und 371 Punkten.

Im Jahr 1990 wurde wieder eine Teilnehmergruppe für den 28. Tiroler-Landesfeuerwehrbewerb in Mieming gemeldet. Auch hier wurde wieder ein Pokal abgestaubt der die Pokalsammlung im Florian's-Stüberl nun bereichert.

Die Männer der Wehr dürfen auf diese Sammlung mit Recht stolz sein und ganz besonders die "Wettkampf-Spinner".

Seit 1980 verfügt die Feuerwehr - wiederum aus Spenden - über ein eigenes Heuwehrgerät, das schon bei vielen erhitzten Heustöcken eingesetzt werden musste.

Die Wehr hat sich 1981 selbst einen Lehrraum im Feuerwehrhaus eingerichtet, der schon für viel theoretischen Unterricht, aber auch zur ausführlichen "Manöverkritik" nach Übungen und Einsätzen gedient hat.

Das Jahr 1981 war für die Krüner Wehr das bis dahin ereignisreichste Vereinsjahr. 5 Flächenbrände, 2 Fahrzeugbrände, 2 Einsätze bei Großbränden in Mittenwald und 3 technische Hilfen sind im Protokoll des Jahres zum 90jährigen Bestehen der Wehr aufgezeichnet. Dazu kam noch eine Reihe von Fehlalarmen. Aber die Feuerwehr hatte außerdem noch Zeit, eine würdige Jubiläumsfeier vorzubereiten und durchzuführen.



Bild 21: Die neue Vereinsfahne mit dem Fähnrich Peter Schädler

Die Florian´s-Jünger hatten sich dazu entschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen, so dass bei der Jubiläumsfeier gleichzeitig eine Fahnenweihe durchgeführt werden konnte.

Und so begleitet uns nun unsere Vereinsfahne bei frohen und weltlichen Anlässen seit ihrer Weihe am 30. August 1981, zu der uns 24 Wehren des Landkreises und sämtliche Ortsvereine die Ehre ihres Besuches gaben.



Bild 22: Fahnenmutter Marianne Schober bei der Übergabe des Fahnenbandes

Seit dem November 1981 hat die Wehr auch neue Vorstände und Kommandanten.

Albert Niggli wurde Nachfolger von Franz Kriner als Vorstand und Kommandant, als sein Stellvertreter in beiden Funktionen wurde Franz Steinmaßl gewählt.

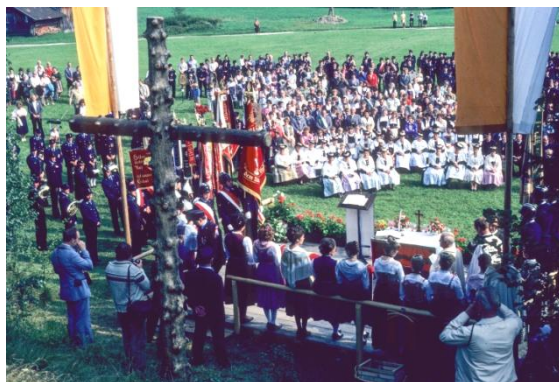


Bild 23: Hl. Messe zur Fahnenweihe am 30.8.1981



Bild 24: Festzug mit der neuen Fahne und dem stolzen Fähnrich Peter Schädler und Begleiter Leonhard Kriner

Franz Kriner "Wulf´n-Franz" wurde am 7. November 1982 zum Ehrenkommandanten ernannt.

Die Geschichte gebietet es, die über 40jährige Dienstzeit unseres Ehrenkommandanten hier etwas genauer zu dokumentieren:

Franz Kriner - Wulf - trat 1946 im Alter von 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Krün ein und stellte bis zu seinem 60. Lebensjahr, also 44 Jahre, seinen Dienst, und langjährige Erfahrung ständig und stets uneigennützig den Bürgern von Krün zur Verfügung.

Wie bereits im vorderen Teil dieser Festschrift festgehalten, begann seine Feuerwehrkarriere als Hornist, den er bis 1948 bekleidete. Über die Ausbildung vom Maschinisten und Gruppenführer, führte der Weg zum stellvertretenden Kommandanten der Wehr.

Am 25.3.1961 übernahm er mit einem überwältigenden Stimmenanteil das Amt des Kommandanten, das er bis 1981 innehatte.

Bereits 2 Monate nach seiner Amtsübernahme fand am 27.5.1961 die erste Leistungsprüfung nach dem Bayerischen Feuerwehrleistungsabzeichen in Garmisch-Partenkirchen statt, die seine Gruppe auch mit Erfolg und "Null" Fehlerpunkten bestand.

Auf Anregung des neuen Kommandanten wurde nun kein Aktiver mehr in die Wehr aufgenommen, der nicht bereit war, die Leistungsprüfung der Stufe I (Bronze) abzulegen. Die statistische Übungskurve ging dadurch naturgemäß steil in die Höhe.

Ein weiterer Meilenstein seiner Laufbahn wurde am 10.10.1965 gesetzt, als das damalige Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Unimog) geweiht und für den aktiven

Dienst übernommen wurde. Aktive Kameraden wissen, wie schwierig, zeitraubend und mit bürokratischen Hindernissen es verbunden ist, ein Feuerwehrfahrzeug zu bestellen und zu übernehmen. 1966 wurde dieses LF 8 dann auch mit dem unbedingt notwendigen Atemschutz nachgerüstet.



Bild 25: Ehrenkommandant Franz Kriner -Wulf´n-Franz-

Ganz besondere Mühen und Anstrengungen waren für den Franz von 1968 bis 1970 notwendig. In dieser Zeit wurde das neue Feuerwehrhaus gebaut, das damals mit großem Weitblick geplant und konstruiert wurde, und selbst heute, nach über 46 Jahren allen Bedürfnissen gerecht wird.

In den folgenden beiden Jahren drängte der Kommandant dann vordringlich auf die Anschaffung einer modernen Funkanlage, die 1972 installiert wurde.

Rastlose Bemühungen führten zur Anschaffung gleich zweier Mehrzweckfahrzeuge - MZF - (VW-Bus) für Krün und den Ortsteil Klais. Des Weiteren wurde eine Anhängelleiter AL 18 und ein eigener Atemschutzkompressor gekauft.

Der Traum eines jeden Feuerwehrmannes ging dann am 16. Oktober 1977 für den Franz in Erfüllung.

Erstmals in der Dorfgeschichte und unter seiner Regie, wurde ein Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25 - in Dienst gestellt. Dieser Fahrzeugtyp ist bis heute das Kernstück des Fuhrparks.

"Iatz san ma a Feierwehr!" - Zitat Franz Kriner.

Das Hauptaugenmerk von

Franz Kriner lag allerdings nicht in der Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen, sondern in der Ausbildung der Wehrmänner, deren Aufgaben sich gerade in dieser Zeit stark veränderten. Lehrgänge an der Feuerweherschule, Kurse und immer wieder Übungen wurden von den Kameraden gefordert.

Wer allerdings meint, beim Franz handelt es sich um einen nüchternen Strategen, der kennt ihn nur oberflächlich. Durch "seine Art" verstand er es, die Kame-



Bild 26: Die Löschgruppe 3, die seit ihrer Zusammenstellung 1961, 25 Jahre aktiv, personell unverändert ihren Dienst verrichtete. 1986 wurde die gesamte Gruppe pensioniert. vordere Reihe sitzend: Peter Porath sen., Hans Riesch †, Ehrenkommandant Franz Kriner-Wulf- und Ehrenmitglied Franz Reindl †, hintere Reihe stehend: Adolf Schmidt †, Hans Öfner, Alois Kramer sen., Hans Mayer †, Manfred Schmidt und Peter Schwarzenberger

radschaft unter den Männern, sowohl im Einsatz, wie bei Übungen so zu gestalten, wie sie eben sein soll. Nur das ist der Grundstock für eine funktionierende Wehr. Durch seine ruhige, menschliche Art, war er stets Vorbild der Jungen und Ansprech- und Vertrauenspartner bei den älteren Kameraden. Auch bei anderen Wehren war er stets ein gern gesehener Gast, der bis heute einen nachhaltenden Eindruck und Respekt hinterlassen hat. Durch seine langjährige Erfahrung und sein feuerwehrtechnisches Wissen wurde jede Situation problemlos gelöst. Als weitere Auszeichnung für seine unermüdliche Tätigkeit um das Gemeinwohl, erhielt Franz Kriner aus der Hand von Kreisbrandrat Ludwig Graf, am 8.11.1986 das goldene Feuerwehrzeichen des Freistaats Bayern für 40 Jahre aktive Dienstzeit.

Bis zu seiner gesetzlich vorgeschriebenen Pensionierung im Feuerwehrdienst (Vollendung des 60. Lebensjahres) im Juli 1990, war er an wichtigen Entscheidungen immer maßgebend beteiligt und so manche Abstimmung im Verwaltungsrat führte erst zu einem Entschluss wenn der Franz nickte.

Im Jahre 1982 konnte die Wehr ein neues Mehrzweckfahrzeug - MZF - "Pinzgauer" in Betrieb nehmen, der sich mehrfach besonders gut bewährt hatte.

1984 hat die Atemschutzgruppe unserer Wehr verstärkt Wert gelegt auf die Einrichtung und den Ausbau der Atemschutzwerkstätte, so dass die verschiedenen zeitaufwendigen Arbeiten größtenteils vor Ort ausgeführt werden können. Die dazu notwendige intensive Ausbildung haben einige Mann der Atemschutzgruppe auf sich genommen, die sich ständig weiter fortbilden.

Der Fahrzeugpark wurde 1986 nochmals durch ein Ersatzfahrzeug modernisiert. Ein neues Löschgruppenfahrzeug - LF 8 - (Unimog) konnte am 8. November 1986 geweiht werden. Dieses Fahrzeug ist für seine Aufgaben nahezu perfekt ausgestattet und wurde noch, wo möglich und zulässig, auf den modernsten Stand gebracht.



Bild 27: Fahrzeugpark von links: TLF 16/25 - Löschgruppenfahrzeug LF8 -Unimog u. MZF "Pinzgauer"

Mit Stolz hält der Chronist auch fest, dass erstmals in unserer Vereinsgeschichte im Jahr 1986 ein Kreisbrandmeister aus unserer Wehr ernannt wurde. Albert Niggel wurde in dieses Amt berufen und 1988 zum Kreisbrandinspektor gewählt. (Seit 1990 erster Stellvertreter des Kreisbrandrates -KBR-.)

Nach diversen Sitzungen des Verwaltungsrates der Wehr wurde im Laufe des Jahres 1990 der Entschluss gefasst im 100. Jahr der Vereinsgeschichte eine Jubiläumsveranstaltung durchzuführen.

1991

Vom 30.8.1991 bis 1.9.1991 sollen Jubiläumstage mit Festzelt und großem Festumzug den Bürgern geboten werden.

Somit waren große Anstrengungen notwendig um die Feierlichkeiten zu organisieren.

Bergfeuer am Signalkopf, durchgeführt von der Bergwacht Krün eröffneten die Jubiläumstage am Freitag, den 30.8.1991.



Bild 28: Bergfeuer am Signalkopf - entzündet durch die Bergwachtbereitschaft Krün

Im Gedenken an die gefallenen, verstorbenen, und vermissten Wehrmänner wurde mit Kranzniederlegung und Serenade am Samstag, den 31.8.1991 vor dem Kriegerdenkmal gedacht.



Bild 29: Kranzniederlegung mit Serenade am Kriegerdenkmal

Die Teilnehmer marschierten anschließend zum Festzelt in dem der Festabend unter der Leitung von Kommandant und Vorstand Albert Niggel stand. Die 100jährige Vereinsgeschichte ließ er Revue passieren.

1. Bürgermeister Josef Zahler überreichte als Jubiläumsgeschenk der Gemeinde symbolisch ein Kuvert in dem ein Scheck die Anschaffung der dringend notwendigen Förderpumpe Rosenbauer -FOX- TS 8/8 absichert.

Als dienstältester Vereinsvorstand übergab Alfred Kröll zwei Rettungsgeräte für Personenrettung als Geschenk der Ortsvereine die gemeinsam die Anschaffung finanzierten.

Der Sonntag, 1.9.1991 wurde um 09:00 Uhr bei Bilderbuchwetter mit einem feierlichen Kirchenzug eröffnet. 32 auswärtige Feuerwehren (25 Wehren aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, 2 aus dem Kreis Bad-Tölz/Wolfratshausen und 5 Wehren aus Tirol)

sowie sämtliche Ortsvereine bildeten den Zug. Im Protokollbuch sind 1250 Teilnehmer dokumentiert.

Pfarrer Thomas Reiser zelebrierte im Pavillon des Kurparks den feierlichen Gottesdienst der bei allen Teilnehmern, Bürgern und Gästen großen Anklang fand.



Bild 30: Festgottesdienst im Kurpark



Bild 31: Reiter an der Spitze des Zuges mit der Fahne

Im Anschluss an die Messe wurde der große Festzug durch den Ort gestartet.



Bild 32: Die Truppe beim "Fachsimpeln" vor dem Festzug

Mit einer Vielzahl an historischen Gruppen, Musikkapellen, Trommlerzügen und uniformierten Feuerwehrmännern bewegte sich der gesamte Zug, der aus drei Teilzügen bestand, durch den Ort.



Bild 33: Der historische Charakter des Festzug wird von den Persönlichkeiten getragen.



Bild 34: Der Chef der Truppe Hans Holzer "Posterer" † in Kommandantenmontur

Unzählige Besucher und Gäste säumten die Straßen die vollständig für den Straßenverkehr gesperrt waren. Eine unvergessliche Veranstaltung für den Ort, die gut organisiert und ohne Probleme durchgeführt wurde. Die Jubiläumstage endeten nach Übergabe der Erinnerungsgeschenke am Sonntagabend mit einem Tanzabend.



Bild 35 + 36: diverse historische Fahrzeuge u. Gerätschaften waren die Stars beim großen Festzug



Der Mitgliederbestand im 100. Vereinsjahr dokumentiert 88 aktive Wehrmänner sowie 31 passive Vereinsmitglieder.

Bei der Verlesung des jährlichen Protokollberichts sind im Jubiläumsjahr 1991 5 Brandeinsätze, 24 technische Hilfeleistungen sowie 1 Fehlalarm festgehalten.



Bild 37: Die Mannschaft im 100. Jahr der Vereinsgeschichte 1991

1992

Das Jahr 1992 war geprägt von der Teilnahme am 30. Tiroler-Landes-Feuerwehrbewerb in Reutte (Tirol) am 30. Juni.

Die Wettkampfgruppe belegte in der Kategorie "Bronze" den 6. Platz der Gästegruppen sowie den 2. Platz in der Kategorie "Silber".

Unter Gruppenführer Michael Holzer gehörten folgende Kameraden der erfolgreichen Wettkampfgruppe an, Hans und Max Achatz, Franz Kriner (Wolf), Markus Lunz, Markus Grasegger, Stefan Dirnhof, Thomas Niebauer, Thomas Holzer und Thomas Ziegler.

Aus den Auflösungsbeständen der Nationalen Volksarmee der DDR wurde eine noch original-



Bild 38: Gulaschkanone aus dem Bestand der Nationalen Volksarmee der ehemaligen DDR

verpackte Feldküche gekauft die nach der Umlackierung in Feuerwehrrot beste Einsatzmöglichkeiten als Gulaschkanone bei unseren Sommerfesten zeigte.

Ebenfalls konnte 1992 erstmals ein Raumbelüftungsgerät "TEMPEST" angeschafft werden.

Insgesamt wurden 1992 58 Übungen durchgeführt. Festgehalten sind 9 Zugübungen, 31 Gruppenübungen, 10 Atemschutzübungen, 7 Maschinistenübungen sowie 1 Funkübung. Drei Übungen sind als Alarmübungen dokumentiert. Bei der Einsatzstatistik sind 17 Ernstfälle aufgezeichnet. Davon 3 Brandfälle und 14 technische Hilfeleistungen.

Der Kommandant erläuterte in seinem Jahresbericht, dass die Wehr mittlerweile über 50 Alarmmeldeempfänger verfügt.

1993

Im Berichtsjahr 1993 ist erstmals die Teilnahme an einem Nassbewerb für Feuerwehren in Tirol verzeichnet.

Am 7.8.1993 konnte ein Pokal für teilnehmende Gästegruppen "abgestaubt" werden.

Unter Gruppenführer Michael Holzer sind folgende Kameraden als Teilnehmer dokumentiert: Thomas Ziegler, Franz Kriner (Wolf), Johann Achatz, Max Achatz, Thomas Holzer, Thomas Niebauer, Markus Lunz und Markus Grasegger.

Die Jahreshauptversammlung 1993 war geprägt von der Neuwahl der Kommandanten und Vereinsfunktionäre. Als Kommandant und Vorstand wurde wieder Albert Niggel vorgeschlagen und ohne Gegenkandidaten gewählt. Ebenso wurde Thomas Ziegler ohne Gegenkandidaten zum

stellvertretenden Kommandanten/Vorstand gewählt.

Jeweils ohne Gegenkandidat, mehrheitlich wurden die weiteren Vereinsfunktionäre gewählt.

1994

Das Jahr 1994 wurde am 2. Januar begonnen mit der gemeinsamen Durchführung des Eintopfessens mit der Musikkapelle Krün am Campingplatz Tennsee.

Neben der Teilnahme an diversen, zum Teil traditionellen Vereinsveranstaltungen ist wiederum die Teilnahme am 32. Tiroler-Landes-Feuerwehrbewerb in Innsbruck am 18. Juni 1994 verzeichnet. Ein erster Platz mit Pokalsieg in der Gästeklasse war der Lohn für die wochenlangen Übungen.

Unter Gruppenführer Bernhard Dirnhofer gehörten folgende Kameraden dieser Wettkampfgruppe an: Max Kriner sen. (Kloasner-Max)†, Josef Niggel, Max Simon (Kurbel-Max)†, Max Achatz, Franz Neuner (Hackl-Franz), Peter Schädler, Willi Klotz und Leonhard Kriner.

Das alljährliche, bei Bürgern und Gästen beliebte Sommerfest, wurde am 15.8.1994 zum 16. Mal mit großem Erfolg durchgeführt.



Bild 39: traditionelles Sommerfest am 15. August - Mariä-Himmelfahrt "Frau-Tag"

Der Beitritt zum neu gegründeten Kreisfeuerwehrverband ist im Jahr 1994 festgehalten.

Am 15. 10.1994 erfolgte die rechtliche Übernahme der Zuständigkeit für technische Hilfeleistungen im Gemeindebereich Krün. Die dafür notwendigen Ausbildungsmaßnahmen wurden durchgeführt und die technische Ausrüstung angeschafft nach dem die Rechtslage bereits längere Zeit angekündigt war.

1995

Das Protokollbuch belegt am 12.8.1995 die Teilnahme am Bezirks-Nassbewerb für Feuerwehren Tirols in Seefeld.

Mit einem guten 6. Platz konnte unter den teilnehmenden Gästegruppen ein Pokal erreicht werden.

Gruppenführer war Michael Holzer. Die Gruppe bildeten die Kameraden Hans Achatz, Thomas Schwarzenberger, Hannes Schmidt, Max Achatz, Thomas Ziegler, Markus Lunz, Thomas Niebauer und Franz Simon.

67 Übungen können im Berichtsjahr 1995 aufgeteilt werden in 5 Zugübungen, 50 Gruppenübungen, 8 Atemschutzübungen und 4 Maschinistenübungen. Unter anderem sind spezielle Sonderübungen für Gas-/ u. Schaumeinsätze verzeichnet.

Einsätze sind im Berichtsjahr insgesamt 23 mal zu verzeichnen; davon 2 Brandfälle und 21 technische Hilfeleistungen die wiederum aufgegliedert werden in 5 Verkehrsunfälle, 2 Hochwassereinsätze, 1 Einsatz mit Heuwehrgerät sowie diverse Ölspurbeseitigungen und 12 sonstige Einsatzfälle.

1996

Das Vereinsleben wurde am 17.2.1996 bereichert durch die erstmalige Durchführung eines Winterfestes.

Bei orkanartigem Sturm und starkem Schneefall machte dieses Fest dem Namen alle Ehre.

Ein besonderer Brandeinsatz ist am 22.4.1996 im Protokollbuch nachlesbar:

Um 09:54 Uhr wurde Alarm ausgelöst wegen eines Großbrandes am "Haus des Gastes" in Wallgau. Nachbarliche Löschhilfe wurde mit allen zur Verfügung stehenden Männern und Löschgeräten geleistet.



Bild 40: Großbrand am "Haus des Gastes" in Wallgau

Neben den diversen, traditionellen Teilnahmen an Vereinsveranstaltungen in Krün wurde am 15.8.1996 das 18. Sommerfest durchgeführt.

Am Tag der Jahreshauptversammlung, 10.11.1996 weist der Mitgliederbestand der Wehr folgende Zahlen aus:

84 aktive Wehrmänner, aufgeteilt in 8 Gruppen sowie 41 passive Vereinsmitglieder.

Der Fuhrpark der Wehr wurde im Berichtsjahr dahingehend verändert, dass das Mehrzweckfahrzeug "Pinzgauer" durch einen modernen VW-Transporter "Synchro" mit langem Radstand sowie Ausstattung mit diverser Kleingerät ersetzt wurde.

Die Finanzierung der Anschaffung wurde neben dem Staatszuschuss durch Spenden der Krüner Bürger sichergestellt.

1997

Im Bereich Vereinsleben sind 1997 diverse Aktivitäten verzeichnet.

Neben den obligatorischen Teilnahmen bei Veranstaltungen der Ortsvereine wurde am 1.2.1997 ein Feuerwehr-Faschingsball unter dem Motto **"Musik von der Steinzeit bis heute"** durchgeführt. Zahlreiche Krüner Bürger und Gäste besuchten diese traditionelle Faschingsveranstaltung.

Die Ausbildung der Wehrmänner im Bereich der technischen Hilfeleistung wurde vom 23./ u. 24.5.1997 mit drei Lehrkräften der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg in besonderer Weise fortgeführt.

Aufgrund einer besonders guten, persönlichen



Bild 41: "Manöverkritik" am Ende der Übung

Beziehung der Krüner Wehrmänner zur Feuerwehrschule Regensburg konnte eine Standort-

schulung in Krün nur für unsere Wehrmänner organisiert werden.



Bild 42: Leitende Lehrkräfte der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg von links: Franz Liegl, Jakob Vogel, Bernhard Karl

Hierfür gilt ein besonderer Dank an die Lehrkräfte Bernhard Karl, Jakob Vogel und Franz Liegl.

Der Tiroler-Landesfeuerwehr-Bewerb in Nußdorf wurde am 14.6.1997 mit einer Teilnehmergruppe belegt. Wegen technischer Schwierigkeiten beim

Wettkampf konnte keine erfolgreiche Zeit erreicht werden und somit war eine gute Platzierung dieses Mal nicht möglich.

Die Gruppe bestand aus folgenden Kameraden;

Gruppenführer: GF	Michael Holzer
Maschinist: MA	Hans Achatz
Melder: ME	Thomas Schwarzenberger
Angriffstruppführer: ATF	Franz Simon
Angriffstruppmann: ATM	Max Achatz
Wassertruppführer: WTF	Thomas Ziegler
Wassertruppmann: WTM	Markus Grasegger
Schlauchtruppführer: STF	Thomas Niebauer
Schlauchtruppmann: STM	Thomas Holzer



Bild 43: Tiroler-Landes-Feuerwehrbewerb am 14.6.1997 in Nußdorf

Am 30.12.1997 ist wieder ein Schneefest dokumentiert.

1998

Das Jahr 1998 wurde mit der Durchführung eines Stoßpudel-Turniers im Feuerwehrgerätehaus zu Gunsten der Aktion "Helfende Hände" am 20. u. 21.2.1998 begonnen.



Bild 44: Stoßpudeltturnier in der Geräte-Halle

Daneben wurden wieder die diversen Vereinsveranstaltungen der Ortsvereine besucht.

Die Teilnahme am Landesfeuerwehrbewerb in Ried-Bezirk Landeck am 6.6.1998 ist festzustellen, jedoch keine Platzierung.

Gruppenführer: GF	Michael Holzer
Maschinist: MA	Anton Simon jun.
Melder: ME	Andreas Funk
Angriffstruppführer: ATF	Hubert Simon
Angriffstruppmann: ATM	Mathias Kriner jun.
Wassertruppführer: WTF	Franz Pleyer
Wassertruppmann: WTM	Hans Holzer
Schlauchtruppführer: STF	Florian Simon
Schlauchtruppmann: STM	Hannes Zahler

Das 20. Sommerfest wurde am 15. 8. wieder mit großem Erfolg organisiert und durchgeführt.

Der Ausbau der Küche im Keller dafür sowie die Erweiterung des Funkraumes sind ebenfalls festgehalten.

Gegen Ende des Jahres stand eine bedeutende Änderung in der Vereinsstruktur auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am 8.11.1998.

Die Neuwahl der Kommandanten und Vereinsfunktionäre.

Bisher war nach gültiger Satzung der Feuerwehr Krün der Kommandant auch gleichzeitig der Vereinsvorstand. Ebenso die jeweiligen Vize-Kommandanten gleichzeitig die stellvertretenden Vereinsvorstände. Diese Regelung hatte sich in den letzten Jahrzehnten stets bewährt.

Kommandant und Vorstand Albert Niggel - seit 1981 im Amt - stand jedoch 1998 für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Diese Entscheidung war lange Zeit angekündigt. Somit musste ein entsprechender Nachfolger gesucht werden, nachdem sich niemand im Vorfeld freiwillig meldete.

In der Vorbereitungsphase für diese Jahreshauptversammlung wurde daher ein entsprechender Nachfolger gesucht. Die Suche gestaltete sich derartig schwierig, dass nach vielen Monaten ergebnisloser Bemühungen im Kommando der Entschluss gefasst wurde, das Amt des Kommandanten und Vereinsvorstandes aufzuteilen, so wie

es im Bayerischen Feuerwehrgesetz ausdrücklich geregelt ist.

Kommandant und Vereinsvorstand sollen jeweils ein eigenes Amt sein und mit verschiedenen Personen besetzt werden. Entsprechende Satzungen sehen dies ausdrücklich vor.

Diese Aufteilung führt zu einer Halbierung der Arbeitszeit der jeweiligen Ämter. Somit war eine gute Grundlage gegeben um eine Nachfolge für die jeweilige Besetzung zu finden. Die sogenannte "METAXA-Bande" konnte in diversen "geheimen" Zusammenkünften eine Besetzung für das Kommando und die Vereinsführung aufstellen die zur Jahreshauptversammlung 1998 im Vorfeld ihre jeweilige Kandidatur zusicherten. Somit war sichergestellt, dass in der Jahreshauptversammlung eine funktionierende Wehrführung bereit stand.

In der turnusgemäßen Jahreshauptversammlung am 8.11.1998 konnte Wahlleiter 1. Bürgermeister Josef Zahler mit Wahlausschuss Alfred Kröll und Michael Kriner die Wahlen in gewohnt souveräner Weise durchführen.

Als Kandidat für das Amt des Kommandanten wurde Thomas Schwarzenberger vorgeschlagen. Eine Gegenkandidatur war nicht festzustellen. 54 Wahlberechtigte wählten in geheimer, schriftlicher Wahl Thomas Schwarzenberger zum Kommandanten. Bürgermeister Zahler war sichtlich zufrieden und gelöst als feststand, dass dieses wichtige Amt für die Gemeinde wieder mit einem vielversprechenden Nachfolger von Albert Niggel besetzt war.

Zum stellvertretenden Kommandanten und stellvertretenden Vereinsvorstand wurde wiederum Thomas Ziegler in geheimer, schriftlicher Wahl ohne Gegenkandidaten gewählt.

Für das Amt des Vereinsvorstandes wurde nun Franz Simon aus der Versammlung vorgeschlagen, der für diese Kandidatur die Bereitschaft erklärte. Mit großer Mehrheit wurde er ohne Gegenkandidaten zum Vereinsvorstand gewählt.

Die weiteren Funktionsstellen wurden jeweils ohne Gegenkandidaten per Akklamation gewählt. Schriftführer wurde Hubert Simon. Kassenswart Michael Holzer. Zu Kassensprüfern wurden Alfred



Bild 45: Kommandowechsel am 8.11.1998: von links: Albert Niggel, Thomas Schwarzenberger, Michael Holzer, Hubert Simon Franz Simon, Thomas Ziegler, KBR Mathias Staltmair

Kröll sowie Thomas Holzer gewählt. Fähnrich wurde Johann Achatz. Begleiter Thomas Niebauer und Anton Simon jun.

Die Führung der Krüner Wehr war jetzt erfolgversprechend aufgestellt und gewählt. Die "METAXA-Bande" konnte somit ihre Tätigkeit wieder einstellen.

1999

Am 6.2.1999 wurde die Tradition eines Feuerwehr-Balles in der Faschingszeit fortgeführt.

Unter dem Motto "Große Show - ganz klein" wurde im Kurhaus Krün wieder diese Faschingsveranstaltung abgehalten, die bei Einheimischen und Gästen großen Anklang findet.

Die traditionelle Teilnahme am Tiroler-Landesfeuerwehr-Bewerb wurde am 12.6.1999 mit einer Teilnahme in Imst fortgeführt.

Nach einem Missgeschick war eine vordehere Platzierung nicht mehr möglich.

Die Ausbildung in der technischen Hilfeleistung konnte am 18.6. und 19.6.1999 wieder mit Lehrkräften der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg sehr erfolgreich weitergeführt werden. 32 Kameraden besuchten die hervorragende Stand-

ortschulung die in bewährter professioneller Weise durchgeführt wurde.

Ein besonderer Dank gilt wieder den Lehrkräften der Feuerweherschule Regensburg.



**Bild 46: Gruppenfoto nach Übungsende.
THL-Standortschulung am 18. u. 19.6.1999 unter der Leitung von Lehrkräften der
Staatlichen Feuerweherschule Regensburg.
In kurzen Hemden links: Albert Schiegl
- rechts innen Bernhard Karl, rechts außen Jakob Vogel**

Das 21. Sommerfest wurde wieder am "Fraun-Tag" - 15.8.1999 - mit großem Erfolg durchgeführt. An Neuanschaffungen sind im Berichtsjahr die Ersatzbeschaffung für das Klaiser MZF, ein neuer VW-Pritschenwagen festgehalten.

Die Funkausstattung wurde komplett erneuert. Diverses Kleingerät wurde ebenso angeschafft.

Im Berichtsjahr vom 8.11.1998 bis 7.11.1999 sind insgesamt 61 Einsätze erfasst, davon 4 Brandfälle und 57 Hilferufe zu technischen Hilfeleistungen.

Darin enthalten ist die Pfingsthochwasserkatastrophe im gesamten Alpenraum vom 21.5. bis 24.5.1999.

An 4 Tagen wurden 20 Keller zum Teil mehrmals ausgepumpt, zahlreiche Straßen und Unterführungen von Murenabgängen freigeräumt und der Damm an der Flutmulde vom Kranzbach musste erhöht werden um den Ortskern vor Überflutung zu schützen. Der Ortsteil Klais war besonders betroffen. Der kleine Kranzbach nahm sintflutartige Ausmaße an. Sämtliche Bundesstraßen mussten wegen Überflutung gesperrt werden. Das gesamte Isartal war abgeschnitten von der Außenwelt und verkehrstechnisch nicht mehr zugänglich.

Dazu kam noch sehr dringend notwendige nachbarliche Hilfe in Partenkirchen um dort die vollgelaufenen Keller auszupumpen. In Partenkirchen war ein Todesopfer in einem vollgelaufenen Keller zu beklagen.

Vom Chronisten wurden in den 4 Tagen dieses Einsatzes insgesamt 1805 Arbeitsstunden von 60 Wehrmännern dokumentiert. Ein Großteil der

Kameraden war rund um die Uhr ohne größere Pausen im Einsatz.

Der Feuerwehrjahrtag am 7.11.1999 wurde traditionell mit einem Gedenkgottesdienst für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Wehrkameraden begonnen der wieder sehr feierlich von Hochwürden Pfarrer Mieczyslaw Studzienny zelebriert wurde.

Nach der Messe wurde am Kirchplatz der neue VW-Pritschenwagen geweiht und offiziell in Dienst gestellt.



Bild 47: Einweihung VW-Pritschenwagen am 7.11.1999

Der Marsch zum Vereinslokal Kurhaus Krün wurde wieder von der Musikkapelle Krün untermalt und begleitet. Anschließend wurden 54 aktive und 13 passive Wehrmitglieder neben den Ehren- und geladenen Gästen begrüßt.

In der Versammlung wurde deutlich herausgestellt, dass mittlerweile mit der vorgeschriebenen Truppmann- und Truppführerausbildung begonnen wurde. Nach den neusten Richtlinien des

bayerischen Feuerwehrgesetzes ist dies mittlerweile Voraussetzung für die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen und Lehrgängen. Die Ausbildung der Krüner Wehr entspricht somit genau den gesetzlichen Anforderungen.

Besonderer Punkt der Tagesordnung war die Vereidigung, junger, neuer Kameraden, die in der Gruppe 7 eingeteilt wurden.

Per Handschlag wurde folgende Kameraden vom Kommandanten vereidigt: Josef Achner, Josef Heiß jun., Peter Neuner, Hubert Pleyer und Alois Stelzl.

Unter anderem wurde am 29.11.1999 ein Erste-Hilfe-Kurs für "Damen mit Kleinkindern" angeboten der durch die Lehrkräfte des Bayrischen Roten Kreuzes -BRK- Werner Hein und Peter Edelman professionell durchgeführt wurde.

2000

Das winterliche Schneefest konnte am 12.2.2000 seine dritte Auflage erfahren. Ebenso wurde im Sommer wieder das traditionelle Fest am 15. August den Bürgern und Gästen geboten. Der Besuch war bei "Kaiserwetter" wiederum ein großer Erfolg.

Am Jahresende waren im Mitgliederverzeichnis 81 aktive Kameraden registriert, daneben 46 passive Wehrmitglieder.

Im Jahresverlauf wurden 5 Sitzungen des Verwaltungsrates sowie 3 Gruppenführerbesprechungen verzeichnet.

An Neuanschaffungen sind im Jahr 2000 44 neue Schutzanzüge "Bayern 2000" sowie 7 neue Überjacken, 20 Paar Stiefel, 5 neue Alarmmeldeempfänger "Swiss-Phone", 8 Totmannmelder sowie das übliche Kleinmaterial und Verschleißartikel festgehalten.

Der technische Prüfdienst der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried prüfte turnusgemäß am 7.9.2000 das Feuerwehrgerätehaus und die Gerätschaften der Wehr nach den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien, im Ergebnis "*ohne Beanstandungen*". Somit entspricht auch die technische Ausstattung der Krüner Wehr voll den gesetzlichen Anforderungen.

Insgesamt sind im Jahresverlauf 52 Übungen durchgeführt worden. Die Aufgliederung ergibt folgende Einzelpositionen: 3 Zugübungen, 35 Gruppenübungen, 2 THL-Übungen 4 Maschinistenübungen und 8 Atemschutzübungen.

Selbstverständlich sind auch diverse Einsätze, 37 im gesamten, dokumentiert. Diese lassen sich auch untergliedern in; 6 Brandfälle, 17 technische Hilfeleistungen und 15 Fehlalarme. Eine Untergliederung der THL-Einsätze ergibt 3 Verkehrsunfälle, 1 Gas-Alarm und 5 Hochwassereinsätze oder Sturmschäden.

Nach Ablauf eines Jahres wurde am 12.11.2000 der 109. Jahrtag mit Gedenkgottesdienst in unserer Kirche St. Sebastian, untermalt vom Soierbergler Viergsang begangen. Der traditionelle Marsch mit der Musikkapelle Krün zum Vereinslokal Kurhaus Krün wird stets von zahlreichen Bürgern aufmerksam beobachtet.

Traditionell begrüßte der Vereinsvorstand Franz Simon die anwesenden Kameraden und Gäste und leitete den Verlauf der Versammlung, in deren Verlauf diverse Ehrungen für Kameraden mit 20, 25 und 30 Jahren Dienstzeit sowie 50 und 60 Jahren Vereinsmitgliedschaft ausgesprochen wurden.

Für seine außergewöhnlichen und langjährigen Verdienste um die Feuerwehr Krün wurde Gerätewart Bernhard Dirnhofer zum Ehrenmitglied ernannt.



Bild 48: Bernhard Dirnhofer - Ehrenmitglied

Kommandant Thomas Schwarzenberger lobte ausdrücklich den Ausbildungsstand der Wehr der

den neuen gesetzlichen Anforderungen genau entspricht.

In seinen Ausführungen erläuterte er ferner die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 das nicht mehr allen Anforderungen der Zeit entspricht. Die Wehr wird sich dazu mit der Planung einer Beschaffung beschäftigen.

2001

In der Faschingszeit wurde am 16.2.2001 unter dem Motto **"Coole Show - lauwarm"** der Feuerwehrball mit zahlreichen Besuchern von Gästen und Einheimischen neben diversen anderen Vereinsaktivitäten durchgeführt.

Ende März, am 29.3. und 30.3.2001 wurde im Feuerwehrgerätehaus das beliebte Stoßpudelturnier für alle aktiven und passiven Vereinsmitglieder organisiert und mit viel Begeisterung durchgeführt.

Zum 110-jährigen Bestehen der Krüner Feuerwehr hat sich die Führungsmannschaft entschlossen, ein Gründungsfest am 9.6.2001 zu feiern.

Nach dem Totengedenken am Kriegerdenkmal marschierten die Wehrmitglieder samt Fahnenabordnung und Delegationen der Nachbarwehren mit der Musikkapelle Krün zum Kurhaus in dem die Feier abgehalten wurde.



Bild 49: Der Fuhrpark im 110. Vereinsjahr 2001 - von links:
Tanklöschfahrzeug -TLF 16/25-
Löschgruppenfahrzeug -LF 8- schwer (Unimog)
Mehrweckfahrzeug -MZF -VW-Bus
LKW VW-Pritschenwagen

Die Kameraden aus Wallgau feierten ebenso am 21.7.2001 ihr 110-jähriges Gründungsfest mit einem Festabend und Festzug das mit der Musikkapelle und den aktiven Kameraden besucht wurde.



Bild 50: Einmarsch in Wallgau zum 100-jährigen Gründungsfest der Nachbarwehr

Neben den Feierlichkeiten sind diverse Ausbildungsmaßnahmen in den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried sowie mit Standortschulungen im Protokollbuch festgehalten.

Leistungsprüfungen wurden mehrfach, am 1.6.2001 mit zwei Gruppen "Grundausbildung", sowie am 20.9.2001 drei Gruppen "THL-Ausbildungen" belegt.

Zum Ende des Berichtsjahrs kann die Wehr folgenden Stand an bestanden Leistungsprüfungen nachweisen:

Grundausbildung: Stufe I - Bronze 183 Mann / Stufe II - Silber 134 Mann / Stufe III - Gold 104 Mann / Stufe IV - Gold-Blau 87 Mann / Stufe V - Gold-Grün 82 Mann / Stufe VI - Gold-Rot 78 Mann.

THL- Ausbildung: Stufe THL I - Bronze 30 Mann / Stufe THL II - Silber 27 Mann / Stufe THL III - Gold 20 Mann.

Im Mitgliederverzeichnis sind am 11.11.2001 insgesamt 72 aktive Kameraden aufgeteilt in 5 Gruppen sowie 47 passive Wehrmitglieder aufgeführt.

Nach der Ankündigung im Vorjahr konnte zur 110.



Bild 51: Einweihung des Tanklöschfahrzeugs TLF 16/24 am 11.11.2001

Jahreshauptversammlung das Großfahrzeug Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 am Kirchplatz geweiht und offiziell in den Dienst gestellt werden.

Kommandant Thomas Schwarzenberger stellte das Fahrzeug den Krüner Bürgern mit den technischen Details vor.

Er verwies auf das Fahrgestell des Herstellers MAN sowie den Aufbau der Firma Ziegler aus Giengen mit den einzelnen Details der Ausrüstung.

Wie in der Vergangenheit wurde das Fahrzeug von der Gemeinde Krün zunächst vorfinanziert, das der Feuerwehrverein mit jährlichen Rückzahlungsraten vollständig an die Gemeinde zurückzahlt. Die Unterhaltskosten werden von der Gemeinde getragen.

Durch die sehr gute Wartung und Pflege das Gerätewartes Bernhard Dirnhofer in der Vergangenheit konnte das alte Fahrzeug zu einem guten Preis an die Freiwillige Feuerwehr Eichhofen bei Regensburg weiterverkauft werden.

Desweiteren wurden noch wichtige Gerätschaften wie 8 Atemschutzgeräte der Fa. Dräger, die Schmutzwasserpumpe mit einer Leistung von 1600 Ltr. Fördermenge sowie fehlende Schutzzüge und Überjacken sowie Kleinmaterial im Jahresverlauf angeschafft.

Zum Jahresausklang ist am 29.12.2001 noch die Durchführung des vierten Schneefestes, dieses Mal bei starkem Regen aber doch guter Beteiligung der Krüner Bürger dokumentiert.

2002

Zum dritten Mal wurde am 22. u. 23.3.2002 für die aktiven und passiven Wehrmitglieder das mittlerweile beliebte Stoßpudeltturnier wieder durchgeführt.

Eine fachlich auf höchstem Niveau durchgeführte Ausbildungsmaßnahme ist vom 10. - 11.5.2002 notiert.

Lehrkräfte der staatlichen Feuerweherschule Regensburg bildeten 33 Kameraden der Krüner Wehr im Rahmen einer Standortschulung im Bereich der technischen Hilfeleistung in diversen Stationen aus.

Wie in den Jahren zuvor gilt hierfür bei dieser Gelegenheit besonderen Dank an die Lehrkräfte Bernhard Karl, Franz Liegl, Jakob Vogel, sowie Albert Schiegl auszusprechen, die in ihrer Freizeit die Ausbildung der Krüner Kameraden durchführen. Die Kenntnisse aus dieser Schulung haben unschätzbaren Wert für unsere Aktiven.



Bild 52: Gruppenfoto nach Übungsende 11.5.2002

Zur Sommerzeit ist am 15. August wieder das beliebte Fest am "Fraun-Tag" notiert.

Wissen und Erkenntnisse über die Wasserförderung bei langen Schlauchstrecken wurden am 14.9.2002 getestet.

Im Rahmen einer größeren Übung wurde eine Förderstrecke für Löschwasser auf der Fahrstraße hinauf zur Fischbachalm aufgebaut. Erfahrene Feuerwehrleute wissen, dass es nicht ganz einfach ist, die Druckverhältnisse in einer langen Schlauchstrecke konstant gleichbleibend zu halten um das Löschwasser am Strahlrohrende zur Verfügung zu haben.



Bild 53: Übungsbesprechung vor der Fischbach-Alm

Eine genaue Berechnung der Höhe, der Leitungslänge, der nötigen Zahl der Pumpen, der eingesetzten Strahlrohre und die ständige Beobachtung der Druckverhältnisse sind Voraussetzung für eine förderfähige Leitung. Derartige Übungen sind auch nur mit einer größeren Anzahl von Kameraden durchführbar und nehmen entsprechende Planung und Zeit in Anspruch.

Im Laufe des Jahres konnte wieder eine neue junge Gruppe aktiviert werden die am 17.10.2002 ihre erste Leistungsprüfung nach den vorangegangenen nötigen Übungen ablegten.



Bild 54: Gruppenfoto der jungen Löschgruppe

"Mit Erfolg bestanden" war die Mitteilung des Hauptschiedsrichters am Ende der Prüfung an die jungen Kameraden die mit großer Freude und Begeisterung ihren Dienst bei der Krüner Feuerwehr dadurch aufgenommen haben.

Als Teilnehmer der Gruppe sind festgehalten:

Gruppenführer: GF	Hubert Ceeh
Maschinist: MA	Alois Kriner jun.
Melder: ME	Alexander Schöpf
Angriffstruppführer: ATF	Sebastian Müller
Angriffstruppmann: ATM	Florian Schmidt
Wasserstruppführer: WTF	Martin Ceeh
Wasserstruppmann: WTM	Stefan Heinfling
Schlauchstruppführer: STF	Josef Winzinger
Schlauchstruppmann: STM	Thomas Reindl

Die Vereidigung der jungen Kräfte erfolgt traditionell in der alljährlichen Jahreshauptversammlung Anfangs November.

Nach der Großanschaffung im Vorjahr sind im Jahr 2002 keine relevanten Einkäufe an Gerätschaften und Material zu verzeichnen. Lediglich Kleingeräte und Verschleißmaterial wurde beschafft. Der Kassenwart hatte in diesem Jahr sicherlich ein Auge auf den Finanzbestand gerichtet um die Rückzahlung des "Tankers" sicherzustellen.

Dafür war zur 111. Jahreshauptversammlung am 9.11.2002 außerplanmäßig mit einem wichtigen Tagesordnungspunkt eingeladen worden. "Neuwahlen".

Diese Einladung glich einem Paukenschlag!

Die gesamte Vorstandschaft inklusive Kommandantur war einstimmig zurückgetreten.

Was war der Grund?

Sicherlich stellten sich manche diese Frage.

Der Grund war aber sehr wohl begründet, überdacht und von allen Beteiligten abgestimmt.

In der Kommunalwahl im März 2002 war Kommandant Thomas Schwarzenberger zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Krün gewählt worden.

In dieser Funktion konnte er nicht dauerhaft gleichzeitig auch als Kommandant der Wehr fungieren. Es musste ein Nachfolger für das Amt des Kommandanten gefunden werden.



Bild 55: Kommandant Thomas Schwarzenberger

Da der Zeitrhythmus für das Amt des Kommandanten 6 Jahre beträgt, genauso wie bei den Kommunalwahlen wäre bei einer Fortführung des eingetretenen Wahlzeitraums ein unregelmäßiger Wahlzyklus zwischen Kommandantur und Vereinsführung entstanden. Ständige Wahlen bei den Jahresversammlungen wären notwendig geworden. Um diese Situation zu vermeiden erklärten sich alle Funktionäre bereit, gemeinsam und einstimmig zurückzutreten um wieder einen einheitlichen Wahlzyklus zu ermöglichen mit einer regelhaften Zeitdauer von 6 Jahren.

Kreisbrandrat Hannes Eitzenberger begrüßte diese Vorgehensweise ausdrücklich in seinen

Worten und lobte die Verantwortlichen in dieser Situation.

Wie in den früheren Jahren einigte sich die Führungsmannschaft dieses Mal wieder die Ämter des Kommandanten und Vereinsvorstands zu vereinigen. Die Satzung sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor.

Der neue 1. Bürgermeister Thomas Schwarzenberger übernahm die Funktion des Wahlleiters. Als Wahlhelfer standen zweiter Bürgermeister Klaus Koppe sowie Gemeinderat Ferdinand Glasl zur Seite.

In seiner Funktion erklärte Schwarzenberger das Wahlverfahren. Zum Kandidaten für das Amt des Kommandanten der Wehr wurde Franz Simon vorgeschlagen. Ohne Gegenkandidaten wurde er in geheimer, schriftlicher Wahl mit überwältigender Mehrheit zum neuen Kommandanten gewählt. Er nahm die Wahl an.

Die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten wurde in ähnlicher Weise durchgeführt. Thomas Niebauer wurde vom Wahlleiter Schwarzenberger für dieses Amt vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat war nicht genannt worden. Ebenso in geheimer, schriftlicher Wahl wurde Niebauer mehrheitlich zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Auch er nahm die Wahl an.

Das Kommando der Wehr war somit gewählt.

Es folgten die Wahlen der Vereinsfunktionäre. Auf Vorschlag des Wahlleiters Schwarzenberger wurde Franz Simon als 1. Vorstand in geheimer, schriftlicher Wahl mehrheitlich gewählt.

Ebenso zu dessen Stellvertreter, Thomas Niebauer. Beide nahmen die Wahl an.

Per Akklamation wurde Hubert Simon zum Schriftführer und Michael Holzer zum Kassenwart gewählt.

Die Kassenprüfer Alfred Kröll und Thomas Holzer wurden nach Vorschlag zur Kandidatur ebenfalls per Akklamation mit großer Mehrheit gewählt.

Zum Fähnrich wurde Hubert Simon vorgeschlagen und mehrheitlich gewählt. Zu Fahnenbegleitern wurden mehrheitlich Thomas Holzer und Hans Achatz in geheimer, schriftlicher Wahl gewählt.

Aufgrund einer bestens vorbereiteten Jahreshauptversammlung 2002 konnte die Wahl der gesamten Führung der Wehr und des Feuerwehvereins in kürzester Zeit und ohne Probleme durchgeführt werden.

Der noch dienstjunge Bürgermeister Thomas Schwarzenberger freute sich sichtlich über den Verlauf dieses Tages.

Besonders zu erwähnen sind in diesem Jahr noch die Einsätze vom 16.11.2002 bis 17.11.2002.

An den beiden Tagen hatte ein Föhnsturm alle Feuerwehren im gesamten Landkreis in Atem gehalten und einen Großeinsatz ausgelöst. Unzählige umgestürzte Bäume, herabfallende Dachplatten haben die Bevölkerung akut bedroht. Gott sei Dank ist es zu keinen ernsthaften Verletzungen gekommen.

Das Jahr 2002 wurde am 31.12. mit einer Sylvester-Party, gemeinsam organisiert und durchgeführt mit dem Touristikverein Krün, am Dorfplatz verabschiedet. Trotz aufkommenden Regens fand die Veranstaltung bei Bürgern und Gästen regen Zuspruch.

2003

So wie das alte Jahr mit einem Fest beendet wurde, konnte das neue Jahr 2003 mit einem Fest begonnen werden.

Am 21.2.2003 wurde in der Faschingszeit der bekannte Feuerwehball unter dem Motto **"Aktiv dabei"** im Kurhaus Krün durchgeführt. Die Bürger und Gäste honorierten die Bemühungen der Organisatoren mit einem guten Besuch der Veranstaltung.

Zum 4. Stoßpudel-Turnier vom 11.4.-12.4.2003 hatte die Vereinsvorstandschaft die aktiven und passiven Mitglieder eingeladen die mit Begeisterung bei der Sache waren.

Selbstverständlich wurde zwischenzeitlich die laufende Ausbildung der Kameraden weitergeführt und somit standen am 5.6.2003 zwei Gruppen in unterschiedlichen Leistungsstufen zur Leistungsprüfung an.

Beide Gruppen konnten mit Erfolg die Prüfung abschließen und nach dem offiziellen Teil gebührend im Florians-Stüberl feiern.

Traditionell wurde am 15. August wieder das beliebte 25. Sommerfest unseren Einheimischen und Gästen geboten.

Als wesentliche Verbesserung am Gerätehaus, insbesondere für die Durchführung des Sommerfestes wurde am Hang zum Isarkanal eine Steinmauerbegründung geschaffen und gleichzeitig die Grundfläche verbreitert.



Bild: 56 u. 57: Die Handwerker der Feuerwehr bei ihrer "Freizeitbeschäftigung"

Nach den Prüfungen im Frühjahr stand am 16.10.2003 ein weiterer Termin zur Leistungsprüfung Teil -THL- auf der Agenda.

Wieder mit zwei Gruppen wurde die Ausbildung durchgeführt und beide zur Leistungsprüfung angemeldet. Die zahlreichen Übungen hatten sich wieder gelohnt und so konnten beide Gruppen mit Erfolg die Prüfung abschließen.

Am 18.10.2003 ist der Besuch des 1. Kreisfeuerwehrtages in Garmisch-Partenkirchen von den Kameraden der Kommandantur mit der Fahnenabordnung festgehalten.

Neben den Leistungsprüfungen wurden im Laufe des Jahres diverse Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen besucht und an Standortschulungen teilgenommen.



Bild 58: Übung in der Brandschutzwoche 2003

Im Protokollbuch sind vom Schriftführer insgesamt 46 Übungen, aufgeteilt in 3 Zugübungen, 2 Gruppenführerübungen, 16 Gruppenübungen, 7 Atemschutzübungen, 3 THL-Übungen, 7 Übun-

gen für Leistungsabzeichen, 6 Maschinistenübungen sowie zwei Einsatzübungen beschrieben.

Neben den Ausbildungseinheiten sind natürlich auch echte Ernstfälle protokolliert. Insgesamt sind 66 Hilferufe eingegangen, davon waren zwei echte Brandfälle, 63 THL-Hilfeleistungen und 1 Fehlalarm.

Wegen akutem Finanzmangel sind in diesem, relativ ruhig verlaufenen Jahr keine größeren Anschaffungen verzeichnet oder festgehalten.

Wie im Vorjahr wurde der Sylvester-Tag am 31.12. mit einer Party am Gerätehaus abgeschlossen.

2004

Wieder mit der Durchführung des 5. Stoßpudeltorniers am 24.3.2004 konnte das noch junge Jahr 2004 begonnen werden.

Mit professioneller Ausbildung an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried, die von diversen Kameraden einzeln besucht wurden, sowie mit Standortschulungen in Krün und Umgebung wurde die Fort- u. Ausbildung ständig auf hohem Niveau gehalten.

Zwischenzeitlich ist die Durchführung des 26. Sommerfestes am 15. August 2004 bei herrlichem Wetter mit gutem Erfolg protokolliert.

Neuanschaffungen sind im Laufe des Jahres 2004 wieder angefallen. Es wurde ein Anhänger mit verschiedenen Containern, unter anderem mit

Ausstattung für Verkehrsunfälle und Hochwasser-einsätzen gekauft.



Bild 59: Umbauarbeiten in Eigenregie am Anhänger

Die defekte Förderpumpe TS 8/8 der Firma Barchert wurde mit einer neuen vergleichbaren Pumpe der Firma Ziegler ersetzt.



Bild 60: Der erste Testlauf mit der neuen Pumpe TS 8/8

Weiterhin wurden zwei Funkgeräte und eine große Schmutzwasserpumpe der Firma Spechtenhauser, sowie Kleingerät und Verschleißartikel beschafft.

In der 113. Jahreshauptversammlung am 6.11.2004 war ein besonderer Tagesordnungspunkt wieder aufgeführt. "Vereidigung junger Feuerwehrkameraden".

Kommandant Franz Simon vereidigte die Kameraden jeden einzeln per Handschlag und nach bestandener Prüfung am 27.5.2004 waren sie somit offiziell in den aktiven Dienst in der neuen Gruppe 7 der Feuerwehr Krün aufgenommen.

Dieser Punkt ist stets von großer Bedeutung und wird immer wichtiger, da nur mit stetiger Nachwuchsgewinnung der Personalbedarf einer Feuerwehr gehalten werden kann.



Bild 61: "Gruppe 7 der Freiwilligen Feuerwehr Krün zur Leistungsprüfung antreten!"

Die Teilnehmer der Gruppe waren:

Gruppenführer: GF	Florian Simon
Maschinist: MA	Franz Pleyer
Melder: ME	Johann Kriner †
Angriffstruppführer: ATF	Albert Niggel jun.
Angriffstruppmann: ATM	Hans-W. Frankenberger
Wasserstruppführer: WTF	Johann Buchwieser
Wasserstruppmann: WTM	Georg Schober jun.
Schlauchstruppführer: STF	Max Achatz jun.
Schlauchstruppmann: STM	Benedikt Schober

Im Berichtsjahr des Schriftführers sind 21 Ernstfälle festgehalten.

Davon sind 4 Brandfälle, 17 technische Hilfeleistungen und ein Fehlalarm.

Die schon traditionelle Sylvester-Party am Gerätehaus beendete das Jahr 2004 mit gutem Besuch.

2005

Das Jahr 2005 wurde am 28. Januar wieder mit einem Faschingsball unter dem Motto "**Zirkus Floriani**" begonnen .

Ein guter Besuch dieser Veranstaltung durch die Bevölkerung zeigt die Beliebtheit des Faschingsballes.

Die aktiven und passiven Vereinsmitglieder freuten sich am 8.4.2005 wieder bei Durchführung des Stoßpudelturniers.



Bild 62: Vorbereitungen für den Zirkus "Floriani"

Zwei Gruppen wurden zur Leistungsprüfung - THL- am 15.5.2005 angemeldet, die nach den Übungen zuvor auch erfolgreich bestanden wurden.

Kurz danach wurde am 19.6.2005 eine weitere Leistungsprüfung - allgemeine Ausbildung- für zwei Gruppen angemeldet, die ebenfalls bestanden wurden.

Im Verlauf des Jahres wurden selbstverständlich wieder professionelle Lehrgänge von einzelnen Kameraden an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried besucht. Daneben besuchten Kameraden Standortschulungen die für Gruppen der Wehr durchgeführt wurden.

Die Durchführung des traditionellen 27. Sommerfestes am 15. August jeden Jahres gehört ebenso dazu wie die regelmäßige Jahreshauptversammlung zum 114. mal am 5.11.2005. Vorstand Franz Simon konnte zu dieser regelmäßig stattfindenden Versammlung 62 Aktive und 10 passive Vereinsmitglieder sowie geladene und Ehrengäste begrüßen.

Der Schriftführer hat in diesem Jahr die Anschaffung folgender Gerätschaften dokumentiert; Ersatzbeschaffung "Foam-Master" für defektes Mini-Cafs-System mit Einbau im Tanklöschfahrzeug, desweiteren 2 Funkgeräte, 5 Alarmmeldeempfänger, 10 Schutanzüge inklusive Stiefel sowie Kleinmaterial und Verschleißartikel.

Es wurden 55 Übungen durchgeführt aufgeteilt in 4 Zugübungen, 10 Gruppenübungen, 10 Atemschutzübungen, 7 Übungen für Leistungsabzeichen, 24 Maschinistenübungen, sowie theoretischer Unterricht.

Eine Randnotiz zu den Übungen ist in diesem Jahr verzeichnet.

Wegen der starken Beanspruchung der Wehr an Einsätzen im August wurde auf die regelmäßigen Übungen im Herbst dieses Jahres verzichtet!

Einsätze sind beschrieben in einer Gesamtzahl von 43 Hilferufen, aufgeschlüsselt in 3 Brandfälle, 37 THL-Notrufe und 3 Fehlarmede.

Bei den Einsätzen in diesem Jahr ist ein Einsatz besonders zu erwähnen und zu berichten; Großbrand am 7.8.2005 um 05:25 Uhr auf Schloss Elmau!

Vermutlich wegen Überhitzung einer Heizdecke entstand ein Brand, der sich im Laufe des Tages auf ca. 2/3 des gesamten Objektes schleichend ausdehnte.

Der Ausbruch war im Ostflügel. Die Ausdehnung führte über den Südflügel in den Westflügel.

Im Protokollbuch ist der Einsatz von 300 Feuerwehrleuten aus dem gesamten südlichen Landkreis, aus dem benachbarten Seefeld in Tirol und der Einsatz der Berufsfeuerwehr München sowie der Einsatz eines Spezialkrans einer Privatfirma festgehalten.

Daneben waren 100 Hilfskräfte des Bayerischen Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerks, der Polizei und des Kriseninterventionsteams dokumentiert. Glücklicherweise ist kein ernsthafter Personenschaden bei diesem außergewöhnlichen Brand entstanden. Der Schaden ging jedoch weit in den zweistelligen Millionenbereich.



**Bild 63: 7.August 2005 - 05:25 Uhr -Alarm!
Brand auf Schloss Elmau**



Bilder 64 bis 70: Großbrand auf Schloss Elmau am 7.8.2005

Kurz nach dem schweren Einsatz ist vom 23.8./24.8.2005 ein weiteres Großschadenereignis eingetreten.

Hochwassereinsatz im Bundesgebiet !



Bild 71: Bundesweiter Hochwassereinsatz im August 2005



Bild 72: Die Zivilbevölkerung beim Abfüllen von Sandsäcken

Wegen lang andauernder Regenfälle entstand im gesamten Landkreis eine ernsthafte Situation die das Handeln staatlicher Behörden erforderte.

Durch das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen musste der Katastrophenfall ausgerufen werden.

In Krün und Klais mussten diverse Keller zum Teil mehrfach ausgepumpt werden, da sie voll Wasser gelaufen waren. In Klais musste eine Ufersicherung des Kranzbaches mit Sandsäcken hergestellt werden. Ebenso an der Flutmulde in Krün.

Desweiteren wurde der Damm an der Isar im Gries erhöht um ein Überschwappen zu verhindern.

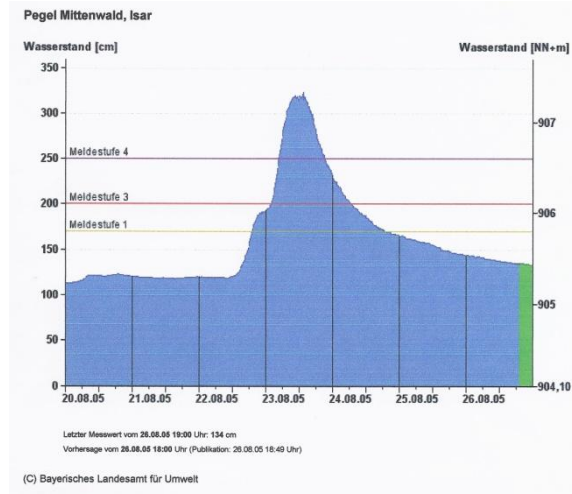


Bild 73: Pegelstand Mittenwald - Isar 20.8.-26.8.2005

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe fuhr eine Gruppe nach Partenkirchen um die dortigen Kameraden zu unterstützen.

Neben 64 aktiven Kameraden der Wehr waren auch zahlreiche freiwillige Helfer aus dem Dorf zum Teil rund um die Uhr eingesetzt, um eine größere Überschwemmung im Gries und in Klais zu verhindern.

Wie in den Jahren zuvor konnte dieses ereignisreiche Jahr mit einem Schneefest am Gerätehaus am 30.12.2005 bei großer Kälte, aber mit gutem Besuch der Bevölkerung abgeschlossen werden.

2006

Das folgende Jahr 2006 ist nach den Aufzeichnungen im Protokollbuch relativ ruhig verlaufen. Im Frühjahr wurde am 8.4.2006 das traditionelle Stoßpudelturnier für alle Vereinsmitglieder schon zum 7. Mal durchgeführt.



Bild 74: Traditionelles Stoßpudeltturnier im Frühjahr

Zum 2. Juni 2006 wurde gleich für drei Gruppen eine Leistungsprüfung angemeldet. Die üblichen Übungen zur Vorbereitung wurden dazu natürlich vorher abgehalten.

Am Prüfungstag konnten alle drei Gruppen den Lohn der vorangegangenen Übungswochen erhalten. Die Schiedsrichter bestätigten das Ergebnis "Mit Erfolg bestanden".



Bild 75: Ergebnismitteilung durch die Schiedsrichter

Zufrieden und mit dem nötigen "Elan" wurde der Abschluss im Florians-Stüberl danach entsprechend gefeiert.

Die üblichen Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, sowie eine Standortschulung, geleitet von Lehrkräften der Feuerweherschule, wurden routiniert absolviert.

Zwischendurch wurden am 15. August wieder mit dem 28. Sommerfest die Vereinsaktivitäten weitergeführt.

In der Jahreshauptversammlung am 11.11.2006,

geleitet von Vorstand Franz Simon, konnte er 55 aktive und 13 passive Mitglieder begrüßen.

Zuvor gedachte man mit einer Hl. Messe den gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden.

Das Amt wurde feierlich von Hochwürden Pfarrer Mieczyslaw Studzienny zelebriert und dem Soiernbergler Viergsang umrahmt. Der traditionelle Marsch mit der Musikkapelle zum Vereinslokal Kurhaus Krün wurde obligatorisch durchgeführt.

Im Verlauf der Sitzung konnte Kassenwart Michael Holzer mit Stolz verkündigen, dass in diesem Jahr die letzte Rate des Tanklöschfahrzeugs an die Gemeinde Krün gezahlt wurde. Somit war bereits nach 5 Jahren dieses Großfahrzeug vollständig vom Feuerwehrverein finanziert worden.

Der Schriftführer konnte in seinem Bericht den aktuellen Mitgliederbestand am 11.11.2006 mit 75 aktiven Kameraden, aufgeteilt in 6 Gruppen, sowie 47 passive Mitglieder bestätigen.

An Neuanschaffungen sind folgende Eintragungen dokumentiert.

Bereits im Frühjahr wurde ein neuer Rettungssatz für THL-Einsätze gekauft, da der alte nicht mehr den TÜV-Anforderungen entsprach.

Dieser besteht aus dem Aggregat mit Doppelhaspel und anschließbarer 3. Haspel sowie einem Spreizer. (Die Schere war bereits vorhanden.)

Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung wurde ein 13 KVA Stromaggregat gekauft, das den 35 Jahre alten Generator ersetzt.

Des Weiteren ist noch die Anschaffung von Kleinmaterial und Verschleißartikel aufgeführt.

Insgesamt wurden 65 Übungen im Berichtsjahr vom Chronisten aufgeführt. Die Aufteilung ergibt folgendes Ergebnis: 3 Zugübungen, 13 Gruppenübungen, 9 Atemschutzübungen, 11 Übungen für Leistungsabzeichen, 25 Maschinistenübungen, 4 THL-Übungen und 3 Einsatzübungen.

Stets am Ende der jährlichen Protokolleintragungen sind die Einsätze aufgeführt. Insgesamt sind 19 Hilferufe festgehalten. Aufgeteilt in 3 Brandfälle und 14 THL-Einsätze und 2 Fehlalarme.

Unter anderem ist am 11.9.2006 um 12:36 Uhr ein Alarm zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B2 in Höhe Gerold verzeichnet.

Ein Fußgänger querte die Fahrbahn der B2, übersah dabei ein nahendes Motorrad. Beide Verkehrsteilnehmer erlitten bei diesem schweren Unfall tödliche Verletzungen. Die Wehr musste die Absicherung der B2 und die Straßenführung übernehmen.

Der Jahresabschluss in diesem Jahr wurde mit der Beteiligung am Glühweinstand der Krüner Vereine zugunsten des Krüner-Hilfs-Fonds am 29.12.2006 am Dorfplatz abgehalten.

2007

Im zweijährigen Rhythmus wurde in diesem Jahr am 10.2.2007 wieder ein Faschings-Feuerwehr-Ball unter dem Motto "Max und Moritz" durchgeführt.

Daneben besuchten im Jahresverlauf Delegationen selbstverständlich die traditionellen Feste der Krüner Dorfvereine mit Mannschaften oder der Fahnenabordnung um die Verbundenheit zu bekunden.

Die Leistungsprüfung wurde in diesem Jahr erstmalig nach den neuen bayerischen Richtlinien für Feuerwehren für drei Gruppen am 22.6.2007 durchgeführt. Die Ausbildung mit den Übungen zuvor war recht erfolgreich und so konnten alle drei Gruppen die Prüfung mit Erfolg bestehen.



Bild 76: Gruppenfoto nach bestandener Leistungsprüfung am 22.6.2007

Besonders zu erwähnen ist bei dieser Prüfung, dass wieder eine Gruppe aus jungen, neuen Kameraden den Dienst in der Feuerwehr aufgenommen haben und mit der Ausbildung zur Leistungsprüfung den Grundstock für die weitere Tätigkeit gelegt haben.

Neben Standortschulungen in Garmisch-Partenkirchen und Oberammergau wurden Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg besucht.

Ferner wurde das ADAC-Fahrsicherheitstraining für Nutzfahrzeuge von 4 Kameraden in Kempten genutzt, um mit professioneller Fahrerfortbildung unsere Maschinisten und Fahrzeugführer qualifiziert zu schulen.

Neben ständiger Ausbildung kam auch das Vereinsleben nicht zu kurz. Das 29. Sommerfest am 15. August begeistert jedes Jahr unsere Urlaubsgäste und Bürger und somit war die Durchführung in diesem Jahr wieder obligatorisch.

Neuanschaffungen sind vermerkt mit dem Kauf eines faltbaren 5000 Ltr. Löschwassertanks.
Desweiteren 4

Handfunkgeräte. Als Ersatz für alte Alarmmeldeempfänger wurde mehrere neue, sowie Kleingerät und Verschleißartikel angeschafft.

Der Mitgliederbestand ist am Ende des Berichtsjahrs festgehalten mit 84 aktiven Kameraden, aufgeteilt in 7 Gruppen, sowie 47 passiven Wehrmitgliedern.

Im Jahresverlauf wurden insgesamt 65 Übungen durchgeführt. Aufgeteilt sind diese in 5 Zugübungen, 20 Gruppenübungen, 6 Atemschutzübungen, 10 Übungen für Leistungsabzeichen, 22 Maschinistenübungen, 1 THL sowie 1 Einsatzübung.

Einsätze sind 35 Mal im Protokollbuch verzeichnet. Aufgeschlüsselt in 11 Brandfälle, sowie 22 THL-Einsätze und 2 Fehlalarme.

12 Minuten nach Jahresbeginn ist der erste Brandeinsatz verzeichnet, am 1.1.2007 um 00:12 Uhr. Aufgrund Schneemangels und anhaltender Trockenheit wurde auf dem Krepelschroffen in Wallgau ein Flächenbrand gelöscht - Ursache: Sylvesterraketen!

Die weiteren, erwähnenswerten Einsätze sind im entsprechenden Verzeichnis aufgeführt.

Zur Jahreshauptversammlung am 10.11.2007 konnte Vorstand Franz Simon wieder 65 Aktive und 15 passive Wehrmitglieder mit geladenen und Ehrengästen begrüßen.

Kreisbrandrat Hannes Eitzenberger hielt in der Jahresversammlung einen kleinen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und eine kleine Vorschau auf die kommenden Jahre mit den entsprechen-

den Anforderungen. Desweiteren dankte er der gut ausgerüsteten und ausgebildeten Krüner Wehr.

Der Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung 2007 war der Tagesordnungspunkt "Vereidigung neuer Feuerwehrkameraden".

In der neu gegründeten "Gruppe 7" haben die jungen Wehrmänner ihre "Heimat" gefunden, in der sie mit Begeisterung und Eifer ihre Hilfsbereitschaft für die Bürger zur Verfügung stellen, um bei Unglücks- und Notfällen gemeinsam tatkräftig zu helfen.

Als Teilnehmer der Gruppe sind festgehalten:

Gruppenführer: GF	Florian Simon
Maschinist: MA	Anton Simon
Melder: ME	Andreas Leitner
Angriffstruppführer: ATF	Anton Heiß
Angriffstruppmann: ATM	Florian Holzer
Wassertruppführer: WTF	Franz Rauth
Wassertruppmann: WTM	Mathias Bader
Schlauchtruppführer: STF	Anton Eichberger
Schlauchtruppmann: STM	Martin Schober
Angriffstruppmann: ATM	Franz Riesch
Melder: ME	Thomas Niebauer jun.

Wie in der Vergangenheit schon öfters praktiziert, wurde das Jahresende mit einem Schneefest am Gerätehaus gefeiert. Guter Besuch von Bürgern und Gästen war der Lohn für die Organisation.

2008

Bereits einige Tage danach wurde das neue Jahr mit der Besetzung des Glühweinstandes für den Krüner Hilfs-Fonds am 5.1.2008 begonnen.

Der Jahresverlauf entwickelte sich ähnlich ruhig wie in den beiden Vorjahren.

Leistungsprüfungen für zwei Gruppen wurden für den 6.6.2008 angemeldet. Die nötigen Übungseinheiten zuvor wurden planmäßig, routiniert durchgeführt und die Prüfung selbst von beiden Gruppen gekonnt vorgeführt. Im Ergebnis haben sie mit Erfolg bestanden.

Diverse Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried, Standortschulungen und Ausbildungsmaßnahmen im Fahrsicherheitszentrum des ADAC in Kempten und Straubing haben die Ausbildung weiterentwickelt und gefördert.



Bild 77: Fahrerfortbildung im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Kempten

Zwischendurch wurde im Sommer am 15. August das traditionelle 30. Sommerfest bei strömendem Regen und ungemütlichen Temperaturen durchgeführt. Trotz der schlechten Bedingungen belohnte guter Besuch die Organisationsbemühungen der Kameraden.

Insgesamt haben sich im Verlauf des Jahres 57 Übungen ergeben. Eine Aufgliederung ergibt 4 Zugübungen, 18 Gruppenübungen, 5 Atemschutzübungen, 10 Übungen für Leistungsabzeichen, 16 Maschinistenübungen, 3 THL-Übungen sowie 1 Einsatzübung.

Die Ausrüstung wurde im Berichtsjahr ergänzt mit einer Wärmebildkamera, einer Atemschutz-Checkbox für die Überwachung der Geräteträger während des Einsatzes.

Desweiteren wurden 20 Überhosen für Atemschutzgeräteträger, sowie eine Motorsäge im Rahmen einer Ersatzbeschaffung gekauft. Daneben wurde noch das übliche Kleinmaterial und Verschleißartikel angeschafft.

Das Mitgliederverzeichnis weist am Ende des Berichtsjahres 84 Aktive, aufgeteilt in 7 Gruppen sowie 48 passive Vereinsmitglieder aus.

Insgesamt sind im Verlauf des Berichtsjahres 26 Einsätze festgehalten. Aufgeteilt sind diese in 8 Brandfälle, 17 technische Hilfeleistungen und 1 Fehllalarm.

Die Jahreshauptversammlung am 8.11.2008 hatte wieder wichtige Tagesordnungspunkte zu bewältigen. Unter anderem war ein Punkt, Satzungsänderung aufgelistet und ein weiterer, Neuwahlen.

Nach dem Gedenkgottesdienst bewegte sich die Marschaufstellung der Wehrmänner und geladenen Gäste mit der Musikkapelle zum Kurhaus Krün.

Vorstand Franz Simon begrüßte 65 aktive und 22 passive Mitglieder des Feuerwehrvereins sowie zahlreiche geladene und Ehrengäste. Ein besonderer Gruß galt dem neuen Kreisbrandinspektor für das Isartal, Peter Gaus aus Oberammergau, der diese Position als Nachfolger von Albert Niggel übernommen hatte. Der Bereich des vorbeugenden Brandschutzes wird von Kreisbrandmeister Josef Gschwendtner aus Mittenwald bearbeitet.

Kreisbrandrat Hannes Eitzenberger richtete Dankesworte an die Wehrmänner für die geleistete Arbeit. Unter anderem stellte er Bürgermeister Thomas Schwarzenberger als Vertreter des Bayerischen Gemeindetages im Bezirksausschuss des bayerischen Feuerwehrverbandes Oberbayern vor. In dieser Funktion vertritt Schwarzenberger die Belange der Feuerwehren.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde Peter Schädler zum Ehrenmitglied ernannt.

Ein sehr wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Satzungsänderung.

Vorstand Simon erklärte und erläuterte den Hintergrund mit der Notwendigkeit. Der stellvertretende Vorstand kann mit der Änderung separat gewählt werden. Bisher war diese Position automatisch mit der des stellvertretenden Kommandanten verbunden und gekoppelt.

Nach der genauen Erklärung erfolgte die Beschlussfassung per Akklamation, ohne Gegenstimme.

Der Punkt Neuwahlen wurde anschließend aufgenommen. Bürgermeister Schwarzenberger wurde als Wahlleiter bestimmt. Als Beisitzer fungierten die Gemeinderäte Ferdinand Glasl und Georg Schober.

Michael Holzer wurde aus den Reihen der Kameraden für die Kandidatur zum 1. Kommandanten vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat wurde nicht aufgerufen. In geheimer und schriftlicher Wahl wurde Michael Holzer mehrheitlich zum Kommandanten gewählt und mit entsprechender Annahme bestätigt.

Zum stellvertretenden Kommandanten wurde Thomas Niebauer ohne Gegenkandidaten vorgeschlagen. Ebenso in schriftlicher, geheimer Wahl wurde er mehrheitlich



Bild 78: Peter Schädler - Ehrenmitglied

zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Mit der Wahl des Vorstandes des Feuerwehrvereins wurde der Wahlverlauf weitergeführt. Wieder wurde Michael Holzer zum Vereinsvorstand ohne Gegenkandidaten mehrheitlich, in geheimer, schriftlicher Wahl gewählt. Die Wahl wurde von ihm wieder angenommen.

Die Funktion des stellvertretenden Vereinsvorstandes wurde danach aufgerufen. Florian Simon wurde aus den Reihen der Kameraden vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat war nicht festzustellen. Die Wahl erfolgte satzungsgemäß in geheimer, schriftlicher Form. Mehrheitlich wurde Florian Simon zum stellvertretenden Vorstand des Feuerwehrvereins gewählt.

Nach der beschlossenen Satzungsänderung war diese Wahl für diese Position nun möglich und rechtsgültig.

Zum Schriftführer wurde wiederum Hubert Simon per Akklamation gewählt. Ein Gegenkandidat wurde nicht aufgerufen.

Ebenso per Akklamation wurde Sebastian Müller mehrheitlich, ohne Gegenkandidaten zum Kassenwart gewählt.

Zu Kassenprüfern wurde Thomas Holzer und Franz-Paul Reindl jun. mehrheitlich per Handheben gewählt.

In der Wahl zum Fähnrich wurde Hubert Simon nach seiner Kandidatur mehrheitlich per Akklamation gewählt.

Da den beiden bisherigen Fahnenbegleitern Hans Achatz und Thomas Holzer nahegelegt wurde, wieder für diese Funktion zu kandidieren, konnte diese Wahl nach Zusicherung ebenfalls per Akklamation durchgeführt werden. Mehrheitlich wurden beide zu Fahnenbegleitern gewählt.

Somit war die komplette Führungsmannschaft der Krüner Wehr wieder neu aufgestellt und gewählt. Wahlleiter Schwarzenberger konnte in seiner Funktion den Wahlvorgang erfolgreich beenden.

2009

Wieder mit der Besetzung des Glühweinstandes am 7.1.2009 für den Krüner-Hilfs-Fond wurden die Vereinsaktivitäten des Feuerwehrvereins im neuen Jahr begonnen.

Am 14.2.2009 waren schon wieder zwei Jahre verstrichen und der Faschingsfeuerwehrball unter dem Motto "**Schlag die Wehr**" stand auf dem Programm. Wie in der Vergangenheit war ein reger Besuch der Bevölkerung und der Gäste zu verzeichnen.

Zur Leistungsprüfung nach den Richtlinien der bayerischen Feuerwehren wurden am 6.8.2009 zwei Gruppen angemeldet.

Die nötigen Übungen wurden zur Vorbereitung darauf abgehalten. Beide Gruppen konnten die Prüfung mit Erfolg bestehen.



Bild 79: Übung zur Vorbereitung auf die Leistungsprüfung

Neben den Übungseinheiten für die Leistungsprüfung wurden diverse Lehrgänge an der Feuerweherschule Geretsried, Tageslehrgänge in Gar-



Bild 80: Fahrsichertraining ADAC-Zentrum Kempten

misch-Partenkirchen, sowie wieder Fahrsicherheitstrainings im Zentrum des ADAC in Kempten besucht.

Der Ausbildungsstand der Kameraden kann mit diesen Fortbildungsmöglichkeiten stets auf hohem Niveau gehalten werden.

Bei schönem Wetter konnte in diesem Jahr am 15. August das 31. Sommerfest für die Bevölkerung und die Urlaubsgäste durchgeführt werden. Gute Besucherzahlen honorierten die Bemühungen der Organisatoren.

Bei den Neuanschaffungen wurden 1 Schleiftrage, 20 Überjacken und mehrere Schutzanzüge, 8 Alarmmeldeempfänger und ein zusätzliches Atemschutzgerät zum Einbau im TLF festgehalten. Des Weiteren wurde ein Pumpenpositionierungsgerät, sowie übliches Kleinmaterial und Verschleißartikel gekauft.

Der Mitgliederbestand weist am Ende des Berichtsjahres 82 aktive Kameraden, aufgeteilt in 7 Gruppen sowie 48 passive Mitglieder aus.

Im gesamten Jahresverlauf wurden 62 Übungen durchgeführt. 7 Zugübungen, 13 Gruppenübungen, 11 Atemschutzübungen, 11 Übungen für Leistungsabzeichen, 15 Maschinistenübungen, 2 THL-Übungen und 2 Einsatzübungen zeigen ein hohes und stetiges Maß an Ausbildungseinheiten der Krüner Kameraden.

Neben den Übungen haben echte Einsätze die Wehr 33 Mal gefordert. 3 Brandfälle sowie 29 THL-Einsätze und 1 Fehlalarm sind im Einsatzverzeichnis dokumentiert.

Die THL-Einsätze sind aufgegliedert in 11 Verkehrsregelungen, 8 Verkehrsunfällen, 3 x Beseiti-

gung von Öl- bzw. Benzinspuren, 2 Überflutungen von Objekten und 5 sonstige Einsätzen.

Unter anderem ist am 2.7.2009 um 00:16 Uhr ein Alarm aufgelaufen. "Verkehrsunfall auf der B11 in Höhe Einsiedel mit verletzten Insassen" war der Hilferuf.

Schwerverletzt Personen mussten mittels Spreizer und Schere aus dem Pkw befreit werden.



Bild 81: schwerer Verkehrsunfall auf B11 - Bergung der Verletzten mit Spreizer und Schere

Ein weiterer schwerer Unfall ereignete sich am 27.8.2009 mit Alarmierung um 04:42 Uhr.

Bei Bauarbeiten an den Bahngleisen in Klais wurde ein Bauarbeiter von einem großen, schweren Betonblock eingeklemmt. Mit Hilfe des Kranwagens der FF Garmisch wurde der Verletzte geborgen.



Bild 82: Bergung eines eingeklemmten Bahnarbeiters

Am 20.11.2009 um 14:50 Uhr wurde Giftgas-Alarm ausgelöst. Im Hotelbereich "Das Kranzbach" entstand ein Leck an einem Transportbehälter, dadurch wurde hochgiftige Schwefelsäure freigesetzt. Mit nachbarlicher Unterstützung der FF Mittenwald wurde der Behälter geborgen und in Sicherheit gebracht.

Zur 118. Jahreshauptversammlung am 7.11.2009 konnte der neu gewählte Vorstand Michael Holzer 53 aktive und 13 passive Feuerwehrmitglieder sowie geladene und Ehrengäste begrüßen.

Relativ spät, am 13.11.2009 wurde in diesem Jahr eine Leistungsprüfung nach den THL-Richtlinien für drei Gruppen der Wehr durchgeführt.

Nach einer guten Vorbereitung mit den entsprechenden Übungseinheiten wurde die Leistungsprüfung von allen drei Gruppen mit Erfolg bestanden.

Die Vereinsaktivitäten wurden gegen Ende des Jahres am 20.12.2009 mit der Besetzung des Glühweinstandes am Dorfplatz und der Durchführung des Schneefestes am 29.12.2009 am Feuerwehrgerätehaus abgeschlossen.

2010

Nach einigen Jahren wettkampflöser Zeit, formierte sich im Laufe des Frühjahrs 2010 eine neue Wettkampfgruppe um wieder auf internationaler Bühne Feuerwehrwettkämpfe zu bestreiten.

Die Mannschaft wurde für den ersten Wettkampf am 4. Juni 2010 in Nesselwängle (Tirol) vorbereitet und trainiert von Anton Simon und Thomas Niebauer sen.

Für den 48. Tiroler Landesfeuerwehrbewerb in Bronze wurden folgende Kameraden zur Prüfung angemeldet.

Gruppenführer: GF	Albert Niggel jun.
Maschinist: MA	Thomas Niebauer jun.
Melder: ME	Sebastian Schober
Angriffstruppführer: ATF	Hans-W. Frankenberger
Angriffstruppmann: ATM	Mathias Bader
Wassertruppführer: WTF	Sebastian Müller
Wassertruppmann: WTM	Florian Holzer
Schlauchtruppführer: STF	Franz Rauth jun.
Schlauchtruppmann: STM	Franz Riesch

Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde mit Erfolg bestanden. Mit 386,7 Punkten konnte sogar der 2. Platz unter den bundesdeutschen Gästemannschaften belegt werden. Eine respektable

Platzierung für eine ganz junge, neue Teilnehmermannschaft.



Bild 83 Erster Wettkampf der neuen, jungen Gruppe am 4.6.2010 in Nesselwängle / Tirol

Dank ständiger Videoaufzeichnungen von Kameramann Hansi Kriner †, die nach der Übung analysiert wurden, konnten Fehler rechtzeitig erkannt und schnelle Abhilfe und Verbesserung erreicht werden.

Nach der Freude über das gute Abschneiden beim ersten Wettkampf wurde gleich eine weitere Anmeldung für den 22. Landesfeuerwehrbewerb in Bronze in Lana (Südtirol) am 24.6.2010 abgegeben. Die Leistungsprüfung in Bronze wurde bestanden. Hier wurde der 4. Platz unter den deutschen Gästemannschaften belegt.

Durch erhebliche Kürzungen im Etat für Kurse und Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen konnten in diesem Jahr lediglich zwingend notwendige Schulungsmaßnahmen belegt werden.



Bild 84: Zweiter Wettkampf in Lana / Südtirol-Italien-

Im Protokollbuch ist die Teilnahme an Lehrgängen für Atemschutzgeräteträger verzeichnet.

Desweiteren wurde ein Erste-Hilfe-Kurs besucht der von Kameraden der Wasserwacht Ortsgruppe Krün-Wallgau geleitet wurde.

Im Herbst des Jahres wurden drei Gruppen für das bayerische Leistungsabzeichen zur Prüfung am 15.10.2010 angemeldet. Besonders zu erwähnen ist wieder die Aktivierung einer neuen Gruppe von ganz jungen Kameraden.

Unter Gruppenführer Sebastian Müller wurde die neue Gruppe mit folgenden Positionen besetzt:

Maschinist: MA	Pauli Emmerdt
Melder: ME	Bernhard Benz
Angriffstruppführer: ATF	Hannes Schmidt
Angriffstruppmann: ATM	Thomas Holzer
Wassertruppführer: WTF	Franz Kriner jun.
Wasserstruppmann: WTM	Christian Simon

Schlauchtruppführer: STF
Schlauchstruppmann: STM

Florian Höck
Stefan Schober



Bild 85: 2 Minuten Spannung - Entscheidende Frage - Hält der Unterdruck? Kritische Prüfung durch Schiedsrichter Witting !

Alle drei Gruppen haben die Prüfung, nach der Feststellung der Schiedsrichter, mit Erfolg bestanden.

Die gebührende Feier im Florians-Stüberl nach Rückkehr zum Gerätehaus war natürlich obligatorisch.

Neuanschaffungen an Ausrüstung und Gerätschaften wurde im Berichtsjahr festgehalten: Eine automatische Schlauchwaschanlage der Fa. Hafnerichter, 10 weitere Überjacken sowie eine komplette Schutzausrüstung für die neue Gruppe. Für die Förderpumpe TS 4/5 wurde eine Ersatzbeschaffung der Fa. Rosenbauer durchgeführt. Diese Pumpe ist wegen ihrer Beschaffenheit und des Gewichtes besonders geeignet für Brände im Hochgebirge. Desweiteren wurde 5 Lungenauto-

maten sowie Kleinmaterial und Verschleißartikel angeschafft.

Im Übungsverzeichnis sind insgesamt 52 Übungen eingetragen. Aufgeteilt sind diese in 3 Zugübungen, 16 Gruppenübungen, 8 Atemschutzübungen, 8 Übungen für Leistungsabzeichen, 9 Maschinistenübungen, 3 THL-Übungen, 2 Einsatzübungen sowie 3 theoretische Schulungen.



Bild 86: Spektakuläre THL-Übung mit schwieriger Bergung der verletzten Insassen

Das Mitgliederverzeichnis führt am 6.11.2010 87 aktive Wehrmänner, aufgeteilt in 8 Gruppen sowie 48 passive Mitglieder.

Es sind 25 Einsätze dokumentiert. Aufgeteilt sind diese in 3 Brandfälle und 22 THL-Hilfeleistungen. Diese sind wieder aufgeschlüsselt in 1 Verkehrsunfall, 2 x Beseitigung von Öl- bzw. Benzinspur, 14 Verkehrsregelungen, 1 x Gift-Gas-Alarm und 4 sonstige Fälle.

Besonders zu erwähnen ist ein schwerer Verkehrsunfall am 5.1.2010 mit Alarmierung um 18:19 Uhr. Meldung: "Verkehrsunfall auf der B11 zwischen Krün und Wallgau".

Ein Pkw fuhr auf einen fahrenden Traktor auf. Der Traktor kam dadurch von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Der Unfallverursacher -Pkw - geriet nach dem Aufprall auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Gott sei Dank gab es bei allen betroffenen Insassen nur leichte Verletzungen.



Bild 87: schwerer Verkehrsunfall auf B11 zwischen Krün u. Wallgau

Am 27.10.2010 um 04:59 Uhr hatte eine schwere Explosion eine Doppelhaushälfte am Ramweg vollständig zerstört.

Die Haushälfte ist komplett eingestürzt. Diverse Beschädigungen an umliegenden Anwesen waren zu verzeichnen. Der Hausbesitzer konnte mit schweren Verletzungen geborgen werden.



Bilder 88 bis 93: Hausexplosion am Ramweg in Krün

Zur traditionellen Jahreshauptversammlung wurde zum 119. Mal am 6.11.2010 eingeladen.

Nach dem Gedenkgottesdienst in der Krüner Dorfkirche St. Sebastian für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder der Wehr, geleitet von Hochwürden Pfarrer Mieczyslaw Studzienny und umrahmt von der Musikkapelle Krün marschierten die Teilnehmer anschließend zum Vereinslokal Kurhaus Krün.

Durch Vorstand und Kommandant Michael Holzer konnten 64 aktive und 13 passive Wehrmitglieder sowie geladene und Ehrengäste begrüßt werden.

Besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Vereidigung der jungen Feuerwehrkameraden. Per Handschlag wurde jeder persönlich durch den Kommandant für den aktiven Dienst in der Feuerwehr Krün vereidigt. Die nötige Leistungsprüfung wurde bereits am 15.10.2010 abgelegt.

Das Geschehen eines ganzen Jahres wurde in der Versammlung offiziell in den entsprechenden Berichten vorgetragen, diskutiert und besprochen.

Im Protokollbuch ist zum Jahresende 2010 am 28.12. die Durchführung des Schneefestes am Gerätehaus bei leichtem Schneefall festgehalten.

2011

Das neue Jahr wurde gleich am 1.1.2011 mit der Besetzung des Glühweinstandes am Dorfplatz zugunsten des Krüner Hilfs-Fonds begonnen.

Im weiteren Jahresverlauf wurden die alljährlichen Veranstaltungen der Ortsvereine sowie Besuche von Veranstaltungen der benachbarten Wehren verzeichnet.

Lehrgänge sowie Ausbildungsmaßnahmen an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried, sowie ein mehrtägiger Kurs für Maschinisten in Oberammergau durch Lehrkräfte der Feuerweherschule Regensburg wurden besucht.



Bild 94: Ausbildung der Maschinisten am Isar-Stausee

Im Frühjahr meldete die Wehr die Teilnahme an einer Leistungsprüfung für zwei Gruppen am 8.6.2011 an, die auch mit Erfolg bestanden wurden.

Die internationale Wettkampfgruppe hatte im Terminkalender am 11.6.2011 die Teilnahme am 49. Landesfeuerwehrbewerb in Ebbs (Tirol) eingetragen.

Das Ergebnis fiel bei diesem Wettkampf mit 20 Fehlerpunkten und somit Platz 30 sehr ernüchternd aus.



Bild 95: Wettkampf in Ebbs / Tirol am 2.7.2011

Ein weiterer Wettkampf war am 2.7.2011 zur Teilnahme angemeldet. Der 1. Bayerische Landesfeuerwehrbewerb in Fuhrmannsreuth wurde an diesem Tag durchgeführt.

Mit einem Ergebnis von 397,7 Punkten in der Wertungsklasse A konnte die Gruppe als beste abschneiden und den 1. Platz belegen.

Der Titel 1. Bayerischer Meister im Landespokalbewerb wurde verliehen. Dieser Titel berechtigt ferner zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 2012 in Cottbus.

Die Gruppe bestand unverändert wie bei der Zusammenstellung im Vorjahr. Die Ausbildung wurde jetzt in Teamform von Thomas Niebauer sen. und Florian Simon weitergeführt.



**Bild 96: Wettkampfgruppe mit den Ausbildern
1. Bayerischer Meister im Landespokalwettbewerb in
Fuhrmannsreuth**

Die Funktionen wurden besetzt;

Gruppenführer: GF	Albert Niggel jun.
Maschinist: MA	Thomas Niebauer jun.
Melder: ME	Sebastian Schober
Angriffstruppführer: ATF	Hans-W. Frankenberger
Angriffstruppmann: ATM	Mathias Bader
Wassertruppführer: WTF	Sebastian Müller
Wassertruppmann: WTM	Florian Holzer
Schlauchtruppführer: STF	Franz Rauth jun.
Schlauchtruppmann: STM	Franz Riesch

Zwei weitere Leistungsprüfungen im Bereich THL wurde am 14.10.2011 durchgeführt. Beide wurden mit Erfolg bestanden.

Am Ende des Berichtsjahres ist ein Mitgliederbestand von 82 aktiven Wehrmännern, aufgeteilt in 8 Gruppen und 53 passiven Vereinsmitgliedern festgehalten.

Übungen wurden im Jahresverlauf in diversen Formen durchgeführt. Festgehalten sind insgesamt 52 Übungen, aufgeteilt in 5 Zugübungen, 7 Gruppenübungen, 5 Atemschutzübungen, 11 Übungen für Leistungsabzeichen, 14 Maschinistenübungen, 2 THL-Übungen, 2 Einsatzübungen, 1 theoretische Schulung und 5 Truppmannausbildungseinheiten.



Bild 97: Übung der Zusammenarbeit von Wasserwacht und Feuerwehr bei der Bergung einer Person aus dem Isarkanal

Diverse Anschaffungen von Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen sind dokumentiert für 5 Totmannmelder und 10 Hitzeschutzhauben sowie 3 Seilsicherungen zur Eigensicherung. Desweiteren wurden 20 "B" und 20 "C" Schläuche sowie 1 Handfunkgerät zum Ersatz gekauft. Zwei Bergungssätze, sowie 5 Verkehrsleitkegel und Blitzer wurden daneben angeschafft. Diverses Kleingerät und Verschleißartikel wurde nach Bedarf beschafft.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 53 Hilferufe erfasst. Aufgeschlüsselt sind diese in 5 Brandfälle, 29 THL-Einsätze, 7 Sicherheitswachen sowie 12 Fehlalarme.

Besonders zu erwähnen ist ein Brandfall mit Alarmierung am 7.3.2011 um 14:15 Uhr. Für die FF Walchensee wurde nachbarliche Löschhilfe zu einem Flächenbrand in unwegsamem Gelände am Fahrnberg angefordert.

Bekämpft wurden kleinere Glutnester nachdem die Hauptbrandfläche aus der Luft per Hubschrauber gelöscht wurden.

Desweiteren ist ein Zimmerbrand am 24.7.2011 mit Alarmierung um 08:34 Uhr zu erwähnen. In der Karwendelstrasse in Krün, direkt gegenüber dem Feuerwehrgerätehauses, war ein Zimmerbrand zu löschen.

Ein besonderer Brandfall ist auch vom 20.11. bis 23.11.2011 verzeichnet.

Ein Waldbrand am Falkenberg am Sylvensteinsee im unwegsamem, sehr steilen Hochgebirgsgelände hatte die Alarmierung ausgelöst.

Im Protokollbuch ist der Einsatz von 13 Feuerwehren aus der Umgebung beschrieben. Nur durch massiven Einsatz von Hubschraubern der Bundeswehr und auch privaten Unternehmen konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden.

Der Einsatz der Bergwacht war dringend notwendig um die Feuerwehrkameraden bei den Löscharbeiten in dem sehr steilen Berggelände zu sichern.



Bilder 98 bis 103: Waldbrand am Falkenberg nahe Sylvensteinspeicher

Mit der 120. Jahreshauptversammlung am 5.11.2011 wurde das Berichtsjahr abgeschlossen.

Der traditionelle Gedenkgottesdienst für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden der Wehr wurde von Hochwürden Pfarrer Mieczyslaw Studzienny wieder in der Dorfkirche gehalten und von der Krüner Musikkapelle umrahmt. Der anschließende Marsch, mit Musik begleitet, führte wieder zum Vereinslokal Kurhaus Krün. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung wurden durch Kommandant und Vorstand Michael Holzer wieder 57 Aktive und 17 passive Vereinsmitglieder neben geladenen und Ehrengästen begrüßt. Während der Versammlung bedankte sich Bürgermeister Schwarzenberger ausdrücklich bei den Kameraden für den selbstlosen Einsatz für die Bevölkerung. Gleichzeitig bedankte er sich in aller Form für die große Spendenbereitschaft der Krüner Bevölkerung für ihre Feuerwehr.

Die Besetzung des Glühweinstandes am 21.12.2011 am Dorfplatz zugunsten des Krüner Hilfs-Fonds und die Durchführung des Schneefestes am 29.12.2011 am Feuerwehrgerätehaus beendete den Verlauf des Jahres.

2012

Das noch junge Jahr wurde am 10.3.2012 mit einer Fahrzeugweihe des neuen Einsatzfahrzeuges VW-Amarok-Pick-Up begonnen und mit anschließendem Starkbierfest im Gerätehaus gefeiert.



Bild 104: Der neue VW-AMAROK Pick-Up

Neben den regelmäßigen Ausbildungseinheiten für die aktiven Wehrmänner wurde in diesem Jahr auch großer Wert auf vorbeugenden Brandschutz gelegt. Im Rahmen einer Brandschutzerziehung wurde im Kindergarten eine praxisnahe Atemschutzübung durchgeführt, wobei den Kindern das Verhalten im Brandfall, sowie die Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers durch Kommandant Michael Holzer, Franz Simon und Andreas Funk erklärt wurde.

Diverse Kurse und Lehrgänge mit Schwerpunkt Atemschutzausbildung an der Staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried, in Garmisch-Partenkirchen, sowie Ingolstadt wurden im Verlauf des Jahres besucht, um das Niveau zu halten und ausbauen zu können. An den regelmäßigen Dienstversammlungen im Frühjahr und Herbst nahm der Kommandant der Wehr selbstverständlich teil.

Auf Feuerwehrvereinsebene wurden im Jahresverlauf die jeweiligen Versammlungen der Nachbarwehren, sowie Jubiläumsveranstaltungen mit Fahnenabordnung und Delegationen besucht.

Auch die Veranstaltungen der Ortsvereine wurden traditionell, regelmäßig mit Abordnungen oder Teilnehmermannschaften besucht um die Verbundenheit mit der Feuerwehr Krün zu beweisen und hochzuhalten.

Um auf die Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften 2012 in Cottbus gut trainiert zu sein, hatte sich die Wettkampfgruppe in der Vorbereitungsphase entschieden, in diesem Jahr mehrere Wettkämpfe zu bestreiten und die nötige Teilnahmeanmeldung abzuschicken.



Bild 105: Antreten beim Oberpfalz-Cup in Urensollen am 12.5.2012

Bereits am 12.05.2012 führte der Weg nach Urensollen, östlich von Neumarkt/Opf., in dem der Oberpfalz-Cup in diesem Jahr stattfand.

In unveränderter Mannschaftsaufstellung konnte in der Gästeklasse A der 1. Platz erreicht werden. Für den Saisonbeginn ein guter Anfang.

Der nächste Wettkampf stand am 9.6.2012 auf dem Terminkalender.

Der 50. Tiroler Landesfeuerwehrbewerb in Waidring, im Bezirk Kitzbühel, zu dem insgesamt 373 Teilnehmergruppen, ca. 2800 - 3000 Kameraden, angemeldet waren.

In der Gästeklasse "A" Bronze konnte mit 395,3 Punkten, berechnet aus 44,0 Sekunden Löschangriff mit 5 Fehlerpunkten und Staffellauf 55,7 Sekunden fehlerfrei, eine gute Platzierung als beste Teilnehmermannschaft aus Deutschland erreicht werden.

Bereits eine Woche später am 16.6.2012 stand der nächste Wettkampf auf dem Terminplan.



Bild 106: Bayerischer Landesbewerb in Speichersdorf

In Speichersdorf, östlich von Bayreuth, wurde der Bayerische Landesbewerb veranstaltet.

In der Pokalwertungsklasse A konnte der 3. Platz als beste Mannschaft aus Bayern belegt werden. 391,86 Punkte, berechnet aus 47,44 Sekunden für den Löschangriff, fehlerfrei und 60,70 Sekunden, fehlerfrei, waren der Lohn für die wochenlangen Übungseinheiten.

Am 7.7.2012 führte der Weg nach Süden zum Vorarlberger Landesfeuerwehrbewerb in Sattein bei Feldkirch, nahe dem Bodensee.

Dieser Wettkampf holte die Kameraden wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

Mit 30 Fehlerpunkten und 354,93 Gesamtpunkten war eine gute Platzierung unerreichbar. Dieser Tag war schnell abgehakt. Für die nötige Entspannung sorgte das gigantische Festzelt mit Weinbar im Kellergewölbe unter dem Festzelt, das dafür eigens angelegt wurde!

Die Trainingseinheiten für die anstehende Deutsche Meisterschaft in Cottbus vom 25.-28.7.2012 mussten nach diesem Ergebnis deutlich verstärkt werden.

Am Wettkampftag, 27.7.2012, konnte der Löschangriff mit 36,97 Sekunden, fehlerfrei, und der Staffellauf mit 61,72 Sekunden, ebenfalls fehlerfrei vorgelegt werden.

Das Gesamtergebnis von 401,31 Punkte war somit der 5. Platz in der Gesamtwertung der Klasse A, gleichzeitig beste Gruppe aus Bayern und Klassifizierung zur Teilnahme an der Feuerwehrolympiade 2013 im französischen Mulhouse.



Bild 107: Die erfolgreiche Wettkampfgruppe aus Krün

Die unveränderte Wettkampfgruppe seit ihrer Aufstellung im Jahr 2010;

Gruppenführer: GF	Albert Niggli jun.
Maschinist: MA	Thomas Niebauer jun.
Melder: ME	Sebastian Schober
Angriffstruppführer: ATF	Hans-W. Frankenberger
Angriffstruppmann: ATM	Mathias Bader
Wassertruppführer: WTF	Sebastian Müller
Wassertruppmann: WTM	Florian Holzer
Schlauchtruppführer: STF	Franz Rauth jun.
Schlauchtruppmann: STM	Franz Riesch



Bild 108: Die Gruppe mit der erreichten Goldmedaille im Stadion von Cottbus bei den Deutschen Meisterschaften.



Bild 109: Ein erfolgreiches Jahr 2012 für die Wettkampfgruppe Krün

Der Feuerwehrverein organisierte am 15.8.2012 bei schönem Wetter wieder das traditionelle 33. Sommerfest, das wieder ein voller Erfolg bei der Bevölkerung und den Urlaubsgästen war.

Die jährlichen Herbstübungen wurden am 12.10.2012 mit einer Leistungsprüfung nach den Richtlinien der Feuerwehren Bayerns von drei Gruppen, darunter eine Gruppe von jungen neuen Kameraden, ergänzt. Alle drei Gruppen haben mit Erfolg die Prüfung bestanden und der Übungsaufwand war somit wieder gerechtfertigt.

Insgesamt wurden im Jahresverlauf vom Chronisten 52 Übungen, aufgeteilt in 5 Zugübungen, 7 Gruppenübungen, 6 Atemschutzübungen, 11 Übungen für Leistungsabzeichen, 13 Maschinistenübungen, 2 THL-Übungen, 2 Einsatzübungen sowie 1 theoretischer Unterricht und 5 Truppmannausbildungseinheiten im Protokollbuch erfasst und eingetragen.

Am Ende des Berichtsjahres des Protokollführers wurden 91 aktive Kameraden, aufgeteilt in 8 Gruppen sowie 52 passive Vereinsmitglieder notiert.

Neben der größeren Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeugs **VW-AMAROK -Pick-Up-** konnten noch folgende Ausrüstungsgerätschaften

gekauft werden;

5 Überjacken für Atemschutz, 4 Alarmmeldeempfänger "Ersatzbeschaffung".

Desweiteren ein SMS-Alarmierungssystem das eingehende Alarmmeldungen direkt auf die Handys der Kameraden meldet. Eine technische Restaurierung unseres LF/8 Unimog und die Installation eine neuen Fahrzeugladesystems im Gerätehaus sind noch verzeichnet.

In der Einsatzstatistik des Berichtsjahres sind insgesamt 52 Einsätze dokumentiert, aufgeteilt in 11 Brandfälle, 16 THL-Einsätze, 12 Sicherheitswachen sowie ein sonstiger Einsatz und eine Vielzahl von Fehlalarmen.

Zu einem größeren Brandeinsatz wurde am 28.6.2012 um 03:40 Uhr die Alarmierung ausgelöst. Nachbarliche Löschhilfe wurde für einen Großbrand im alten Sägewerk in Wallgau angefordert.

Das Objekt stand beim Eintreffen im Vollbrand und konnte somit nicht mehr gelöscht werden.



Bild 110: Nachbarliche Löschhilfe beim Brand des ehemaligen Sägewerks in Wallgau



Bild 111: Das Sägewerk im Vollbrand

Die 121. Jahreshauptversammlung am 3.11.2012 wurde mit einem traditionellen Gedenkgottesdienst in der Krüner Dorfkirche St. Sebastian für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder der Wehr begonnen. Zelebriert wurde die Hl. Messe von Pfarrvikar Dr. Gerald Njoku und umrahmt von der Musikkapelle Krün. Der anschließende Marsch zum Vereinslokal Kurhaus Krün war begleitet und untermalt von der Musikkapelle.

Durch Vorstand und Kommandant Michael Holzer wurden 64 Aktive und 12 passive Mitglieder neben geladenen und Ehrengästen begrüßt.

Besonderer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war wieder die Vereidigung junger Kameraden, die ihre Leistungsprüfung bereits am 12.10.2012 mit Erfolg abgelegt hatten.

Unter Gruppenführer Sebastian Müller und Maschinisten Sebastian Schober wurden folgende Positionen in der Prüfung mit neuen, jungen Kameraden besetzt.

Melder: ME	Benedikt Emmerdt
Angriffstruppführer: ATF	Hubert Mayr
Angriffstruppmann: ATM	Thomas Mayer
Wassertruppführer: WTF	Michael Kriner †
Wasserstruppmann: WTM	Hannes Andre
Schlauchtruppführer: STF	Johann Achatz
Schlauchstruppmann: STM	Johann Kriner

Per Handschlag wurden die jungen Burschen vom Kommandanten Michael Holzer vereidigt und somit als aktive Wehrmänner aufgenommen.

Das Jahresende wurde mit der Besetzung des Glühweinstandes am Dorfplatz zu Gunsten des Krüner-Hilfs-Fonds und der Durchführung des Schneefestes am Gerätehaus am 29.12.2012 bei schönem Wetter und gutem Besuch der Gäste durchgeführt.

2013

Nachdem wieder zwei Jahre vergangen waren, wurde am 2.2.2013 der Feuerwehr-Faschingsball durchgeführt.

Die diversen Veranstaltungen der Ortsvereine besuchten jeweils eine Delegation, Mannschaft oder angepasste Abordnung.

Als Vorbereitungswettkampf für die Feuerwehrolympiade in Mulhouse im Juli wurde zur Teilnahme am Oberpfalz-Cup am 11.5.2013 in Gebelkofen, südlich von Regensburg, eine Anmeldung abgegeben.

Nach intensiven Trainingseinheiten wurde der Wettkampf mit einer guten Leistung belohnt. 42,9

Sekunden, fehlerfrei im Löschangriff und 56,0 Sekunden, fehlerfrei ergeben rechnerisch 401,1 Punkte und bedeuteten Platz 3 in der Gästeklasse "A". Eine gute Ausgangsbasis für das Ziel im Juli.



Bild 112: Oberpfalz-Cup am 11.5.2013 in Gebelkofen

Die Trainingseinheiten und Übungen wurden noch weiter forciert. Die Wettkampfwoche vom 14.7. bis 21.7.2013 war gekommen.

Die XV. Feuerwehrolympiade des **CTIF "Centre Technique des Industries de la Fonderie"** in Mulhouse -Frankreich- wurde eröffnet.



Bild 113: Das Logo der Veranstaltung



Bild 115: Antreten zum Wettkampf



**Bild 114: Eröffnungsfeier am 14.7.2013
im Stadion von Mulhouse in Frankreich**



**Bild 116: Siegerehrung
im Stadion von Mulhouse**



**Bild 117: Abschluss der Wettkämpfe
mit einer Silbermedaille**

73 Mannschaften aus 17 Nationen waren mit ihren Gruppen, bestehend aus Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren angetreten, um ihre Leistungen international zu messen.

Die Prüfung wurde im möglichen Rahmen mit 42,89 Sekunden im Löschangriff und 60,08 Sekunden im Staffellauf etwas verzagt vorgelegt. Allerdings schmälerten 10 Fehlerpunkte im Löschangriff das Ergebnis.

Somit wurden 387,03 Punkte erreicht. Im Endergebnis konnte damit eine Silbermedaille erzielt werden. (Selbst ohne Fehlerpunkte war eine Goldmedaille mit den erreichten Zeiten nicht zu schaffen).

Bei dieser Gelegenheit kann der Mannschaft nochmals herzlichst gratuliert und Dank und Anerkennung für die Vertretung der Freiwilligen Feuerwehr Krün auf internationaler Ebene ausgesprochen werden.



Bild 118: Silbermedaille - CTIF 2013

Die Wettkampfgruppe 2013

Gruppenführer: GF	Albert Niggli jun.
Maschinist: MA	Thomas Niebauer jun.
Melder: ME	Florian Höck
Angriffstruppführer: ATF	Hans-W. Frankenberger
Angriffstruppmann: ATM	Mathias Bader
Wasserstrupführer: WTF	Sebastian Müller
Wasserstruppmann: WTM	Florian Holzer
Schlauchstrupführer: STF	Sebastian Schober
Schlauchstruppmann: STM	Franz Riesch

Am 15. August wurde wieder das beliebte Sommerfest zum 34. Mal bei schönstem Wetter durchgeführt und wieder ein voller Erfolg.

Daneben wurde die 250-Jahrfeier der Dorfkirche "St. Sebastian" am 15.10.2013 in Krün mit der Fahnenabordnung und der Vorstandschaft besucht.

Im Verlauf des Jahres wurden zwei Leistungsprüfungen mit jeweils zwei Gruppen durchgeführt.

Am 17.5.2013 bestanden beide Gruppen die Basisausbildung.

Am 31.10.2013 wurde mit Erfolg das Leistungsabzeichen THL von beiden Gruppen bestanden.

Die üblichen Tageslehrgänge in verschiedenen Ausbildungseinrichtungen, sowie das Fahr Sicherheitstraining im ADAC-Zentrum in Kempten wurden selbstverständlich besucht.



Bild 119: Maschinistenausbildung am Isar-Stausee

Neuanschaffungen in Form von 18 neuen Alarmmeldeempfängern als Ersatz für die bisher eingesetzten sind im Protokollbuch erfasst. Daneben 15 neue Schutzanzüge, 6 Druckluftflaschen für Atemschutz, 6 Löschrucksäcke für Waldbrände sowie 1 Teleskoprettungsleiter. Die Funkanlage im Gerätehaus musste nach einem Blitzschlag mit entsprechender Beschädigung teilweise erneuert werden. Für die perfekte Durchführung des Sommerfestes musste eine Ersatzplane für die Markise, sowie eine Kühlanlage in der Küche angeschafft werden.

Neben den unzähligen Übungen der Wettkampfgruppe wurde der übliche Übungsbedarf selbstverständlich ebenfalls geleistet.

Festgehalten sind insgesamt 53 Übungen, aufgeschlüsselt in 3 Zugübungen, 10 Gruppenübungen, 9 Atemschutzübungen, 5 Übungen für Leistungsabzeichen, 10 Maschinistenübungen, 6 THL-

Übungen, 2 Einsatzübungen und 8 theoretische Ausbildungsunterrichte.

Im Berichtsjahr des Chronisten sind im Jahr 2013 im Mitgliederbestand 82 aktive Kameraden, aufgeteilt in 8 Gruppen und 53 passive Vereinsmitglieder.

Einsätze sind verzeichnet mit insgesamt 51 Hilferufen. Aufgeteilt sind diese in 5 Brandfälle, 35 technische Hilfeleistungen und 11 Fehlalarme.

Die Aufteilung der THL-Einsätze ergibt 7 Verkehrsunfälle, 2 x Beseitigung einer Öl-/Benzinspur, 9 Hochwasser/Sturm/Schneeeinsätze, 6 Verkehrsregelungen, 5 Personenbergungen zum Teil mit Türöffnungen und 6 sonstige Einsätze.

Zu erwähnen sind am 2.6.2013 mehrere Hilferufe wegen Starkregens. An diesem Tag mussten mehrere Keller ausgepumpt oder mit Sandsäcken abgedichtet werden. Ein Autofahrer musste nach Missachtung einer Straßensperre in einer Senke am Bärnbichl aus seinem Auto geborgen werden.

Vom 6.6. bis 9.6.2013 rückten im Rahmen überörtlicher Hilfeleistung 3 Kameraden der Wehr zusammen mit anderen Feuerwehrmännern aus dem gesamten Landkreis Garmisch-Partenkirchen in das Katastrophengebiet nach Passau aus, um dort in der Altstadt Keller auszupumpen und die Straßen zu räumen.

Am 25.8.2013 um 00:11 Uhr wurde aufgrund eines Stadelbrandes zwischen Krün und Wallgau Alarm ausgelöst. Beim Eintreffen der Wehr stand der Stadel im Vollbrand und war nicht mehr zu retten.



Bild 120: Stadel im Vollbrand 25.8.2013 um 0:11 Uhr

Die 122. Jahreshauptversammlung am 9.11.2013 wurde traditionell mit einer Hl. Messe für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden der Wehr gewürdigt.

Pfarrvikar Dr. Gerald Njoku zelebrierte den Gottesdienst, der vom Soiernbergler Viergsang umrahmt wurde. Mit dem üblichen Marsch, begleitet von der Musikkapelle Krün, begaben sich die Wehrmänner ins Vereinslokal.

Die Jahreshauptversammlung wurde mit der Begrüßung von 60 Aktiven, 17 passiven Vereinsmitgliedern sowie geladenen und Ehrengästen eröffnet.

Der Höhepunkt der 122. Jahreshauptversammlung war die Ernennung von Albert Niggel sen. zum Ehrenvorstand des Feuerwehrvereins für seinen unermüdlichen, jahrzehntelangen Einsatz und die Verdienste für die Krüner Wehr.



Bild 121: Albert Niggel sen. - Ehrenvorstand

Von November 1976 bis November 1981 fungierte er als stellvertretender Kommandant. Ab November 1981 bis November 1998 war er Kommandant und gleichzeitig Vorstand des Feuerwehrvereins in Personalunion.

Für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen füllte er die Stelle eines Kreisbrandmeisters von 1986 bis 1988. Im gleichen Jahr wurde er zum Kreisbrandinspektor gewählt. Diese Position besetzte er bis zum Jahr 2008.

Gleichzeitig wurde Anton Simon sen. für seine langjährigen Verdienste für die Krüner Feuerwehr zum Ehrenmitglied ernannt.



Bild 122: Anton Simon sen. - Ehrenmitglied-

Der Jahresabschluss konnte am 29.12.2013 mit einem Schneefest am Gerätehaus gefeiert werden. Allerdings wurde die Veranstaltung ihrem Namen ohne Schnee nicht gerecht.

2014

Wie in den vergangenen Jahren konnte am 6.1.2014 der Glühweinstand am Krüner Dorfplatz zu Gunsten des Krüner-Hilfsfonds besetzt werden.

Eine Nachricht mit besonderer Brisanz für die Feuerwehr Krün wurde am 23.1.2014 in allen öffentlichen Medien Deutschlands und der Welt gemeldet.

Die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel gab öffentlich bekannt, dass die alljährliche Zusammenkunft der 7 führenden Wirtschaftsnationen der westlichen Welt - G7-Gipfel am 7. u. 8. Juni 2015 in Deutschland, auf Schloss Elmau stattfinden wird.

Gastgeber ist die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch die Bundesregierung.



Bild 123: Offizielles Logo G7-Gipfeltreffen 2015

Die Vorbereitung, Planung und Durchführung dieser Veranstaltung war eine Herausforderung in bisher nicht gekannter Dimension.

Ein entsprechender Planungsstab unter der Leitung des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann wurde im Frühjahr 2014 eingerichtet

und mit der Organisation beauftragt.

Eine Vielzahl von Terminen für Besichtigungen und Absprachen im Gemeindebereich und des gesamten Landkreises war nötig um eine perfekte Planung zu erarbeiten.

Details und das Konzept entwickelten sich im Laufe des Jahres.

Schnell wurde jedoch klar, dass die Feuerwehr Krün mit der aktuellen Ausstattung den Anforderung nicht gewachsen ist.

Die Notwendigkeit eines weiteren Großfahrzeugs, ein Löschgruppenfahrzeug LF10 sowie eines Mehrzweckfahrzeugs -MZF- wurde erkannt und die Beschaffung dieser neuen Fahrzeuge schnellstens in Angriff genommen.

Entsprechende Zuschussanträge wurden unverzüglich gestellt. Die Bewilligung unbürokratisch in Aussicht gestellt.

Neben der Beschaffung von Fahrzeugen war eine unverzügliche Erneuerung der Funkausstattung mit modernem Digitalfunk notwendig.

Im gesamten Freistaat wurde die regionale Ausstattung der Rettungsorganisationen den Anforderungen des "G7-Gipfels" angepasst.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen wurde vorgezogen und alle Feuerwehren und

Rettungsorganisationen mit der neuen Technik ausgestattet. Die notwendigen intensiven



Bild 124:Bestandene Leistungsprüfung von zwei Gruppen am 13.6.2014

Schulungsmaßnahmen der Einsatzkräfte mussten unverzüglich durchgeführt und begonnen werden.

Die Veranstaltungen der Ortsvereine wurden stets mit Abordnungen, Mannschaften oder Delegationen traditionell besucht, um die Verbundenheit hoch zu halten.

Ebenso wurden die Jahresversammlungen der Nachbarwehren, die Kommandantenversammlungen im Herbst und Frühjahr sowie Jubiläumsveranstaltungen der umliegenden Wehren gegebenenfalls mit Fahnenabordnung besucht.

Für die Leistungsprüfung am 13.6.2014 wurden zwei Gruppen angemeldet, die die Prüfung, nach diversen intensiven Übungseinheiten mit Erfolg bestanden.

4 Tageslehrgänge für diverse Atemschutzgeräteträger wurden in den Einrichtungen der Firma Fire-Ex im Zentrum in Bad Aibling besucht.



Bild 125: Ausbildung für Atemschutzgeräteträger

Das 35. Sommerfest wurde am 15. August traditionell am Gerätehaus bei durchwachsenem Wetter durchgeführt. Guter Besuch der Bevölkerung und Urlaubsgäste war der Lohn für die Mühen der Organisatoren.

Im Jahresverlauf sind 34 Übungen, aufgeteilt in 1 Zugübung, 6 Gruppenübungen, 10 Atemschutzübungen, 7 Übungen für Leistungsabzeichen, 1 Maschinistenübung, 6 THL-Übungen, 2 Einsatzübungen sowie eine theoretische Ausbildungseinheit beschrieben.

Gegen Ende des Berichtsjahres gehören der Wehr 79 Aktive, aufgeteilt in 8 Gruppen, sowie 53 passive Vereinsmitglieder an.

Neuanschaffungen wurden für ein Gas-Messgerät, ein "Zieh-Fix", 30 Feuerwehrsicherheitsgürtel, 6 Atemschutzflaschen, 1 Maskenprüfgerät sowie zwei Wärmebildkameras für Atemschutz sowie übliches Kleingerät und Verschleißmaterial vorgenommen.

Die Einsatzstatistik für das Berichtsjahr ergibt 43 Einsatzfälle, aufgeschlüsselt in 9 Brandfälle, 21 THL-Einsätze sowie 11 Fehllarme. Eine weitere Aufteilung der THL-Einsätze verzeichnet 6 Verkehrsunfälle, 3 x Beseitigung einer Öl-/Benzinspur, 1 Sturmeinsatz, 11 Verkehrsregelungen und 2 Sicherheitswachen.

Besonders zu erwähnen ist im Berichtsjahr ein schwerer Verkehrsunfall am 4.4.2014 mit Alarmierung um 15:03 Uhr. Ein Sattelzug kippte in der "Spinne" wegen überhöhter Geschwindigkeit um



Bild 126: Bergung umgestürzter LKW in der "Spinne"

und musste wieder aufgerichtet werden.

25.05.2014 - 16:57 Uhr - Schwelbrand in der Hack-schnitzelheizung auf Schloss Elmau, verursacht durch eine defekte Rückbrandsicherung

Zur 123. Jahreshauptversammlung am 8.11.2014 wurde wieder mit einem Gedenkgottesdienst für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder der Wehr gedacht.

Zelebriert wurde die Hl. Messe von Militärpfarrer Norbert Sauer.

Musikalisch untermalte die Messe der Soiernberger Viergsang und die Musikapelle Krün, die den anschließenden Marsch zum Vereinslokal Kurhaus Krün begleitete.

Begrüßt wurden zu Beginn der Versammlung durch Vorstand und Kommandant Michael Holzer 59 aktive Kameraden, 14 passive Vereinsmitglieder sowie geladene und Ehrengäste.

Neben den klassischen Punkten einer Tagesordnung stand in diesem Jahr auch der Punkt Neuwahlen auf der Agenda.

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes wurde 1. Bürgermeister Thomas Schwarzenberger gebeten die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen, gemeinsam mit den Gemeinderäten Georg Schober und Ferdinand Glasl.

In schriftlicher, geheimer Wahl wurde Anton Simon jun. - ohne Gegenkandidaten - mehrheitlich zum Kommandanten der Wehr gewählt.

Zum stellvertretenden Kommandanten wurde Andreas Funk ebenfalls in geheimer, schriftlicher Wahl mehrheitlich gewählt.

Zum Vereinsvorstand wurde Florian Holzer vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat fand sich nicht. Somit konnte die Wahl in geheimer, schriftlicher Form durchgeführt werden. Mehrheitlich wurde er zum Vorstand gewählt.

Zum Stellvertreter des Vorstandes wurde Alois Müller in gleicher Weise ohne Gegenkandidaten gewählt.

Nach Satzungsrecht wurde per Akklamation Matthias Bader zum Schriftführer gewählt.

Ebenso konnte Michael Holzer zum Kassenwart ohne Gegenkandidaten per Hand aufheben gewählt werden.

Thomas Holzer und Franz Riesch wurden ebenfalls per Akklamation, ohne Gegenkandidaten zu Kassenprüfern gewählt.

Der bisherige Fähnrich Hubert Simon sicherte unter der Bedingung, dass seine bisherigen Begleiter ebenfalls ihr Amt wieder ausführen werden, seine Kandidatur zu. Seine Begleiter bestätigten auf Anfrage dies ebenfalls und so konnte die gesamte Fahnenabordnung in einem Wahlgang mehrheitlich gewählt werden.

Nach perfekter Vorbereitung konnte der Wahlgang ohne große Diskussionen rasch durchgeführt und vollzogen werden.

Bürgermeister Schwarzenberger gratulierte allen

Funktionsträgern, bedankte sich und verwies bei dieser Gelegenheit auf das anstehende Großereignis, den "G7-Gipfel" im Juni 2015, der für die ganze Gemeinde die größte Herausforderung der letzten Jahrzehnte darstellt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde am 19.12.2014 der Glühweinstand zugunsten des Krüner-Hilfsfonds am Dorfplatz besetzt und mit dem Ausschank einer "Feuerzangen-Bowle" bereichert.

Mit einer originellen Feuerstelle wurde den Besuchern wohlthuend eingeheizt.

Der Jahresabschluss konnte am 30.12.2014 mit einem traditionellen Schneefest gefeiert werden.

2015

Wie bereits vermutet startete das Jahr mit einem enormen Arbeits- und Verwaltungsaufwand für das Großereignis "G-7 Gipfel" am 7./8. Juni 2015 auf Schloss Elmau.

Ein ganz wesentlicher Teilbereich der technischen Erneuerung und Erweiterung war die Ausstattung der Feuerwehren, anderweitiger Rettungsorganisationen und der Polizei mit Digitalfunk.

Hierzu war neben der technischen Ausstattung auch die Ausbildung und Schulung aller Kräfte notwendig.

Da bereits im Laufe des Jahres 2014 mit den nötigen Schulungsmaßnahmen begonnen wurde, konnten diese bis Ende März 2015 erfolgreich

abgeschlossen werden.

Die nötigen Handfunkgeräte, in den Fahrzeugen und im Gerätehaus wurden ausgeliefert und in Betrieb genommen.

Insgesamt wurden in kürzester Zeit, 24 "HRT" 5 "MRT" und 1 "FRT" mit dem dazugehörigen Zubehör beschafft.

Besonders zu erwähnen ist hierzu, dass bei dieser Gelegenheit, der Funkraum komplett überarbeitet wurde und die Computeranlage ebenso erneuert wurde, da sie nicht mehr den technischen Anforderungen genügte.

Ein großer Flachbildschirm zur Darstellung von Lagekarten gehört jetzt auch zur technischen Ausstattung.



Bild 127: Funkraum im Gerätehaus

Die bereits im Vorjahr begonnen Arbeiten zum Einbau des Lastenaufzugs wurden ebenso abgeschlossen.

Einsatzmittel, wie Rollcontainer und Tragkraftspritzen, sowie andere Gerätschaften können jetzt schnell und einfach vom Keller in die Gerätehalle transportiert werden.

Besonders für den Gerätewart stellt diese Neuerung eine erhebliche Verbesserung dar. Groß war deshalb seine Freude als die Arbeiten abgeschlossen waren.

Die Abbruch- und Malerarbeiten, sowie das Ausheben des Bauloches im Schlauchturm wurde von den Kameraden der Wehr übernommen. Allen Arbeitern gilt hierfür besonderer Dank für die geleisteten, schweißtreibenden Arbeiten.

Der nächst größere Teilbereich der notwendigen Erneuerungen war die Anschaffung von gleich zwei neuen Fahrzeugen die bis zum Gipfel im Juni einsatzbereit vorhanden sein müssen !

In normalen Zeiten wird für die Anschaffung eines Feuerwehrautos von der Planung bis zur Auslieferung ein Zeitraum 1,5 Jahren kalkuliert.

Für die Herausforderung "G-7 Gipfel" standen für gleich zwei Fahrzeuge in Krün knapp 6 Monate zur Verfügung.

Eine gewaltige Aufgabe für den gegründeten Fahrzeug-Ausschuss der ein neues Löschgruppenfahrzeug "LF10" und ein Mehrzweckfahrzeug "Sprinter" zu planen und zu beschaffen hatte.

Insgesamt waren 63 Ausschuss-Sitzungen mit den dazugehörigen Besichtigungen notwendig.

Bei dieser Gelegenheit gilt ein besonderer Dank an die betreffenden Kameraden für die geleistete Arbeit und die geopferten Urlaubstage.

Die Finanzierung der Fahrzeuge wurde im Vorfeld durch eine Förderungszusage der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von 70 % für das Löschgruppenfahrzeug "LF 10" sichergestellt.

Die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeugs -MZF- hatte sich bereits vor der "Gipfel-Planung" ergeben, da der vorhandene VW-Bus "Synchro" mit 19 Jahren altersbedingte Reparaturen notwendig machte und eine Erneuerung unumgänglich wurde.

Die Finanzierung dieses Fahrzeuges wurde ohne staatliche (Gipfel)-Förderung oder anderweitige Staatsbezuschussung, ganz alleine von der Feuerwehr Krün sichergestellt.

Die Vorfinanzierung des 30prozentigen Restanteils für das "LF10" und die vollständige Kaufsumme des "MZF" wurden durch die Gemeinde Krün übernommen.

Die Feuerwehr Krün zahlt in den nächsten Jahren die Kaufsummen an die Gemeinde Krün zurück.

Die Fahrzeuge werden somit nach entsprechender Rückzahlung des gemeindlichen Anteils vollständig von der Feuerwehr Krün selbst bezahlt.

Die nötigen Finanzmittel können nur durch die Spendenbereitschaft der Krüner Bevölkerung und die Aktivitäten des Feuerwehrvereins aufgebracht werden.

Hierfür gilt ein ganz großes **"Vergelt's Gott"** an unsere Krüner Bürger und die Kameraden der Wehr.

Außergewöhnliche Spenden, wie in diesem Jahr von der **Jagdgenossenschaft Krün** für das neue "MZP" in Höhe von 9960,00 €, belegen die besondere Verbundenheit der Krüner mit ihrer Feuerwehr.

Dem Vorstand, Alois Kramer, gilt für seine Initiative dafür besonderer Dank.

Luis "Vergelts Gott".

Ähnlich wie bei der Funkausstattung, musste auch die Schulung und Einweisung der Maschinisten und der Aktiven in kürzester Zeit erfolgen um die Handhabung der neuen Gerätschaften kennen zu lernen.

Spätestens Ende Mai mussten alle Kenntnisse für die neuen Gerätschaften vermittelt und der sichere Einsatz gewährleistet sein. Eine anspruchsvolle Aufgabe.

Auch hierfür war wieder eine Vielzahl von Ausbildungsstunden und Übungen notwendig. Ganz besonderer Dank gilt hierfür wieder den Ausbildern und Führungskräften für ihren hochmotivierten Einsatz.

Ein weiterer Teilbereich der Ausstattung die zu erneuern war, war die persönliche Schutzkleidung der aktiven Wehrmänner.

Die vorhandene Schutzkleidung "Bayern 2000" hat nach 15 Jahren Einsatz die Zulassung für den

aktiven Dienst verloren, deshalb war eine Neuausstattung der Wehrmänner zwingend notwendig.

Mit einem Staatszuschuss für 40 neue Schutzkleidungen und einem Gemeinderatsbeschluss über die Restfinanzierung konnten alle aktiven Wehrmänner mit einem neuen Schutzanzug der Firma LHD - "Lion Apparel" ausgestattet werden.

Alle Kameraden haben somit die gleiche, hochwertige Schutzkleidung, nebenbei im neuesten Design.

Bei dieser Gelegenheit gilt es dem Ersten Bürgermeister Thomas Schwarzenberger und dem ganzen Gemeinderat einen besonderen Dank für die sinnvolle Entscheidung auszusprechen.

Vielen Dank!



Bild 128: Atemschutzgeräteträger in der neuen Ausstattung

Auch für diese Anschaffungen waren wieder diverse Gespräche, Zusammenkünfte und Beratun-

gen notwendig, um die entsprechenden Entscheidungen treffen zu können.

In die Ausrüstung der Atemschutzgeräteträger wurde ebenso noch kräftig investiert. Hierfür wurden 5 Pressluftatmer, 5 Atemschutzflaschen und Masken der Firma Dräger beschafft. Ebenso noch 5 Paar Atemschutzhandschuhe.



Bild 129: automatische Schlauchwaschanlage

Zwischenzeitlich vergingen die Wochen. Die Vorgaben, Ideen und Anweisungen des Planungsstabes änderten sich beinahe täglich.

Drei Aktiven-Versammlungen wurden durchgeführt und die nötigen Dienstpläne für das anstehende Großereignis aufgestellt. Die letzte Versammlung war am 22. Mai 2015.

Durch die Polizei erfolgte unter anderem eine Unterweisung zum richtigen Verhalten gegenüber Demonstranten in Einsatzfällen.

Ab 29. Mai 2015 wurde die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung - UG-ÖEL - besetzt und der Schichtdienst mit Kameraden der Wehr aufgenommen.

Einsatzbeginn für die Freiwillige Feuerwehr Krün war am 30. Mai 2015 mit der Besetzung der eigens eingerichteten Wache Elmau mit einer 24-Stunden-Schicht.



Bild 130: Wache "Nord" im Elmau-Tal

Ab 1. Juni 2015 erfolgte die Besetzung des Gerätehauses.

Auf der Spitze des Schichtbetriebes waren 35 Kameraden in 24-Stundenschichten eingesetzt.

Vereinzelt mussten Kameraden Doppel- sogar 3-fach-Schichten absolvieren, da andernfalls das Personal nicht vorhanden war. Aus Aufzeichnungen des Kommandanten ist ein Gesamtaufwand von 5116 Stunden Sicherheitswachdienst ermittelt. (Übungen, Vorbereitungen und Schulungen sind nicht mitgerechnet.)

Einsatzende für die Freiwillige Feuerwehr Krün war der 9. Juni 2015. Während des Schichtbetriebes der Sicherheitswachen sind nebenbei noch 14 Einsatzfälle dokumentiert.

In den meisten Fällen mussten Polizeifahrzeuge in allen erdenklichen Lagen geborgen werden.

Die Beamten aus dem gesamten Bundesgebiet stellten meist zu spät fest, dass sie sich im Einsatzgebiet im Gebirge befinden und nicht im Flachland.

Nach einer statistischen Auswertung waren in der Spitzenzeit 24150 Polizeibeamte für den "G-7 - Gipfel" 2015 eingesetzt.



Bild 131: Grafik über eingesetzte Polizeikräfte

17000 standen unter dem Kommando des Planungsstabes, davon waren 7000 aus anderen Bundesländern. 5500 Bundespolizisten. 10000 aus Bayern -jeder Dritte bayerische Polizist im Einsatz-.

1650 Beamte unter dem Kommando des Bundeskriminalamtes -BKA-.

Aus dem gesamten Landkreis Garmisch-Partenkirchen waren 765 Feuerwehrdienstleistende bei den angeordneten Sicherheitswachen, im vorbeugenden Katastrophenschutz in der

Führungsgruppe Katastrophenschutz und in den Führungsabschnitten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen eingesetzt. Hinzu kamen lageabhängig bis zu 350 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München, die zusätzlich zur normalen Schichtstärke der Feuerwehr München im sogenannten Planungszeitraum des G7-Einsatzes vom 30.5.-9.6.2015 zur sofortigen Verfügung standen.

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll die Dimension der Veranstaltung "G-7 Gipfel" 2015 Germany -Schloss Elmau-.

Eine zusätzliche Brisanz wurde am 3. Juni 2015 der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Der mächtigste Mann der westlichen Welt, US -Präsident Barack Obama wird mit unserer Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel unser Dorf besuchen und gemeinsam mit der Bevölkerung am Sonntag, den 7. Juni 2015 ein "Weißwurst-Frühstück" auf dem Rathausplatz einnehmen.

Die gesamte geplante Sicherheitslage änderte sich dadurch grundlegend. Alle bisherigen Planungen waren wiederum umsonst.

Die Veranstaltung wurde aufgrund des außergewöhnlichen schönen Wetters eine einmalige Feier für die Bevölkerung und ganz besonders für die Gastgeberin, unserer Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel, die mit ihrem Staatsgast, US -Präsident Barack Obama, die Begeisterung der Bevölkerung und die bayerische Gastlichkeit sichtlich genießen konnte.



Bilder 132 -135 - Die Bundeskanzlerin Angela Merkel mit ihrem Staatsgast dem 44. US Präsidenten Barack Obama



Bild 136: Die mächtigsten Politiker der westlichen Welt - von links:
 Donald Tusk - Präsident des Europäischen Rates
 Shinzō Abe - Premierminister Japans
 Stephen Harper - Premierminister Canadas
 Barack Obama - Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika
 Dr. Angela Merkel - Bundeskanzlerin Deutschlands
 Francois Hollande - Staatspräsident Frankreichs
 David Cameron - Premierminister des Vereinigten Königreichs - GB -
 Matteo Renzi - Ministerpräsident Italiens
 Jean-Claude Juncker - Präsident der Europäischen Kommission

Die Wehr beteiligte sich neben den anderen Ortsvereinen mit der Fahnenabordnung und den Mitgliedern der Vorstandschaft.



Bild 137: Vorstand Florian Holzer mit Fahnenabordnung bei der Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit Ehemann u. Bürgermeister Thomas Schwarzenberger



Bild 138: Die Krüner Fahnenvereine bei der Begrüßungsfeier

In allen öffentlichen Medien wurde dieser Veranstaltung allgemein großes Lob für die Gastlichkeit

und den Ablauf bei optimalen Rahmenbedingungen ausgesprochen.

Die politischen Gespräche wurden in den folgenden Tagen auf Schloss Elmau geführt.

Aus den Medien war zu entnehmen, dass sich Deutschland als guter Gastgeber dieser traditionellen Veranstaltung gezeigt hat.

Die angekündigten Demonstrationen und Störungen durch "Gipfel-Gegner" verpufften bereits bevor sie entstanden. Es kam zu keinen erwähnenswerten Störungen

Das enorme Sicherheitskonzept des Planungstabes der Bayerischen Regierung ist voll aufgegangen und wurde erfolgreich umgesetzt. Die Kosten dafür waren enorm und wurden stets kritisiert.

Zur Belohnung wurden Abordnungen aller eingesetzten Sicherheitsorganisationen zu einem Empfang durch die bayerische Regierung in der Residenz in München eingeladen.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann bedankte sich am Sonntag, den 26. Juli 2015 bei allen Kräften und lobte den außergewöhnlichen Einsatz aller Helfer.





Bild 139: Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann bei seiner Ansprache zum Helferempfang im Innenhof der Residenz in München

Mit dieser Dankes-Veranstaltung an die Helfer wurde das Ereignis "G-7 Gipfel" 2015 Germany -Schloss Elmau - im wesentlichen abgeschlossen.

Als nächste größere Veranstaltung stand am 15. August das 36. Sommerfest auf dem Programm.

Wie in der Vergangenheit war dieses Fest wieder ein voller Erfolg für unsere Urlaubsgäste und die Krüner Bevölkerung.

Nach den Feierlichkeiten der vorangegangenen Wochen und Monate konnte im Herbst 2015 wieder die Ausbildung in üblichem Maß und Zeitablauf weitergeführt werden.

Eine neue, junge Gruppe konnte wieder aktiviert werden und die Ausbildung aufnehmen.

Die Übungen für die Leistungsprüfung "Löschangriff" wurden begonnen.

Neben der Teilnahme am 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Oberau am 27.9.2015 wurden selbstverständlich auch die Nachbarwehren Wallgau, Mittenwald und Partenkirchen zu deren Jahreshauptversammlungen besucht.

Die Einladungen der Ortsvereine zu Festen und Veranstaltungen wurden traditionell zum Teil, je nach Anlass, auch mit der Fahnenabordnung



Bild 140: Die Krüner Delegation mit dem Gastgeber, dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, in Pose für das Erinnerungsfoto.

besucht.

Lehrgänge und auswärtige Ausbildungsmaßnahmen wurden in diesem anstrengenden Jahr in erhöhtem Maß in Anspruch genommen.

Unter anderem wurde der Grundlehrgang Atemschutz von mehreren Kameraden besucht.

Ebenso konnten mehrere Aktive die Realbrandausbildung bei der Firma FEUREX in Oberhausen durchlaufen.

An den staatlichen Feuerwehrschohlen wurden Kurse für Fachwissen Digitalfunk, entsprechende Aufbaulehrgänge für Führungskräfte, für Gruppenführer, Zugführer, Leiter der Feuerwehr sowie für Einsatzleitungen belegt.

Im Berichtsjahr wurden vom Schriftführer 4 Sitzungen des Verwaltungsrates, 2 Sitzungen des Festausschusses 125 Jahre Feuerwehr Krün sowie 3 Aktivenversammlungen dokumentiert.

Am 16. Oktober legten 3 Gruppen die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" mit Erfolg ab.

Das Protokoll dokumentiert insgesamt 80 Übungen.

Besonders erwähnenswert sind die THL-Übung im Isarüberleitungskanal und die Einsatzübung zusammen mit der Bergwacht Krün auf dem Weg zur Fischbachalm. Auch die großangelegten Zugübungen im Bereich Brand und THL waren eine Neuerung in diesem Jahr.

Aufgegliedert ergeben diese 2 Einsatzübungen, 10 Zug-/Gruppenübungen, 6 Übungen Brand, 9 Übungen THL, 15 Atemschutzübungen, 17 Maschinistenübungen, 8 Übungen Digitalfunk sowie 13 Übungen Leistungsabzeichen.

Eine Aufgliederung der Aktiven ergibt 15 Mann Zug-/Gruppenführer, 28 Atemschutzgeräteträger und 27 Maschinisten.

Das anstrengende Jahr war auch nicht von Einsätzen verschont. Dokumentiert sind 7 Brandeinsätze, 45 Technische Hilfeleistungen, 45 Sicherheitswachen, 18 Brandmeldealarme sowie 1 Fehlalarm.

Noch nie in der Geschichte der Wehr gab es ein Jahr mit mehr Einsätzen als das Jahr 2015.

Zur 124. Jahreshauptversammlung am 7.11.2015 wurde traditionell mit einem Gedenkgottesdienst in unserer Dorfkirche St. Sebastian den gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Pfarrvikar Gerald Njoku zelebrierte den Gottesdienst, der vom Soiernbergler Viergang umrahmt wurde. Mit dem üblichen Marsch, begleitet von der Musikkapelle Krün begeben sich die Wehrmänner ins Vereinslokal.

Im Rahmen der Eröffnung der Jahreshauptversammlung konnte Feuerwehrvereinsvorstand Florian Holzer 62 aktive Kameraden sowie 11 passive Vereinsmitglieder sowie geladene und Ehrengäste begrüßen.

Neben den üblichen und vorgeschriebenen Tagesordnungspunkten wurde ein besonderer

Punkt behandelt. "Vereidigung neuer Feuerwehrkameraden".

Ein wichtiger und bedeutender Punkt ist die Vereidigung neuer Feuerwehrkameraden die stets mit persönlichem Handschlag durch den Kommandanten wahr genommen wird.

Nach bestandener Leistungsprüfung "Löschangriff" und Aufnahme der Truppmannausbildung gehören folgende Kameraden zu den aktiven Wehrmännern: Franz Ostler jun., Martin Staltmair, Stefan Bauer, Andreas Schmidt, Markus Achatz, Hubert Bielmeier, Thomas Holzer und Christoph Zilk.

Die Musikkapelle beschließt mit der Bayernhymne stets diesen würdevollen Tagesordnungspunkt.

Zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung am 7. November 2015 zählt die Freiwillige Feuerwehr Krün 87 Aktive, 52 Passive, 1 Ehrenkommandanten, 1 Ehrenvorstand sowie 4 Ehrenmitglieder.

Nachdem die beiden neuen Fahrzeuge "LF 10" und MZF "Sprinter" den aktiven Dienst bereits ab Ende Mai aufgenommen hatten, konnte am 28.11.2015 die offizielle Fahrzeugweihe erfolgen.

Mit einem Marsch der Teilnehmer, Ehrengäste und der Krüner Bürger vom Rathaus zum Feuerwehrhaus, untermalt und begleitet von der Musikkapelle Krün wurde die Feier gegen 15:00 Uhr bei sehr kalter Witterung und leichtem Schneefall eröffnet.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und Ehrengäste übergab Kommandant Anton Simon das

Wort an Hochwürden Pfarrer Wehrsdorf der den kirchlichen Segen und die Weihe der Fahrzeuge vornahm.



Bild 141: Hochwürden Pfarrer Wehrsdorf bei der Weihe und Segnung der Fahrzeuge



Bild 142: Bürgermeister Thomas Schwarzenberger bei der Schlüsselübergabe an den Kommandanten Anton Simon



**Bild 143: von links: Vorstandschaft, Fahnenabordnung u. Kommandantur
Alois Müller, Florian Holzer, Thomas Holzer, Hubert Simon, Hans Achatz, Anton Simon jun., Andreas Funk**



Bild 144: LF 10 - Funkrufname: Florian Krün 43/1



Bild 145: MZF - Funkrufname: Florian Krün 11/1

Das Löschgruppenfahrzeug "**LF 10**" wurde mit folgenden technischen Details vorgestellt:

Das Fahrzeug wurde von der Firma **EMPL** aus dem Zillertal / Tirol auf einem MAN-Fahrgestell, Typ TGM 13.290 - 4x4 Blatt Luft auf- und ausgebaut.

Die Motorleistung des Fahrzeugs beträgt 290 PS, mit einem Gesamtgewicht von 14 Tonnen.

Der Radstand beträgt 3,65 m und ist somit der kürzeste Radstand der derzeit auf dem Markt verfügbar ist. In Sachen "Geländetauglichkeit" ein enormer Vorteil.

Es wurde ein teilautomatisiertes Feuerwehr-Getriebe verbaut. Differenzialsperren an der Vorder- u. Hinterachse sind vorhanden. Die Gesamthöhe beträgt 3,10 m.

Das Fahrzeug ist mit folgender feuerwehrtechnischer Ausstattung ausgerüstet: 1 Wassertank mit 1500 Liter Löschwasserinhalt, zusätzlich ein Schaumtank mit 120 Liter Inhalt.

Einer Schaum-Druck-Zumischanlage, inklusive 3 Schaumabgängen.

Eine im Heck verbaute Feuerweerpumpe mit einer Leistung von 3000 Litern Durchflussleistung, bei 10 bar Ausgangsdruck. 2 Schnellangriffseinrichtungen. Einem Straßenwaschbalken, vorne abnehmbar, pneumatisch schwenkbar und Zumischanlage.

Desweiteren ein LED-Lichtmast pneumatisch ausfahrbar und voll schwenkbar. Eine LED-

Umfeldbeleuchtung sowie LED-Heckwarneinrichtung.

Untergebracht ist desweiteren eine Tragkraftspritze mit komplettem Zubehör sowie Motorsäge. 5 Atemschutzgeräte mit Zubehör und Wärmebildkamera.

Fest eingebaut ist ein Stromgenerator "Travell-Power-Anlage mit einer Leitung von 8 KvA und sämtliches Material zur Brandbekämpfung für eine Löschgruppe.

Die Funkausstattung ist in digitaler und analoger Art vorhanden.

Das zweite Fahrzeug MZF "**Sprinter**" weist folgende technischen Details aus;

Das Fahrzeug wurde ebenfalls von der Firma EMPL im Zillertal auf- und ausgebaut.

Es handelt sich um einen Mercedes-Benz "Sprinter", 319 CDI mit Allrad-Umbau der Firma Iglhaut aus Marktbreit.

Die Motorleistung beträgt 190 PS, mit einem Gesamtgewicht von 4,1 Tonnen.

Ausstattung mit einem 6-Gang-Getriebe, inklusive Untersetzer und sämtlichen Differenzialsperren.

Das Fahrzeug ist mit folgender feuerwehrtechnischer Ausstattung ausgerüstet: Am Heck ist eine Ladebordwand montiert. Die Aufnahme diverser Rollcontainer, je nach Einsatzart und Verstauung im Fahrzeug ist somit gewährleistet.

Ein pneumatisch bedienbarer LED-Lichtmast ist ebenfalls vorhanden wie eine LED-Umfeld-Beleuchtung und LED-Heckwarneinrichtung.

Ein Stromgenerator "Travell-Power-Anlage" mit 8 KvA wurde eingebaut.

Ein Türöffnungswerkzeug "Ziehfix" ist untergebracht sowie eine Wärmebildkamera und diverse Gasmessgeräte.

Ein "Hi-Press" Löschgerät, sowie ein Sanitätsrucksack ist ebenfalls im Mannschaftsraum vorhanden.

Diverse Brechwerkzeuge, Handlampen, sowie Material zur Verkehrslenkung sind untergebracht.

Die Funkausstattung ist in digitaler und analoger Art vorhanden.

Nach seinen Ausführungen übergab er das Wort an 1. Bürgermeister Thomas Schwarzenberger der die Sicht der Gemeinde und deren Dank in seinen Worten überbrachte. Mit der symbolischen Schlüsselübergabe an den Gerätewart Florian Höck wurden die Fahrzeuge offiziell in Dienst gestellt.

Besonderer Dank wurde der Fahnenmutter Frau Marianne Schober ausgesprochen, die die Christophorus-Embleme in den Fahrzeugen stiftete. Als Zeichen des Dankes wurde ein Blumenstrauß überreicht.

Nach dem Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer in der Geräte-Halle wieder aufwärmen. Einige Besucher waren derart ausgekühlt, dass sie sich erst in den

späten Abendstunden an der Sektbar wieder erholten.

Mit der Besetzung des Glühweinstandes zugunsten des Krüner-Hilfsfonds am 18.12.2015 fand ein außergewöhnliches Jahr sein glückliches Ende.

2016

Zum Jahresbeginn wurde die Feuerwehr von einer traurigen Nachricht überrascht. Unser langjähriges Ehrenmitglied, Franz Reindl "Wirt's-Franz" ist am 24.1.2016 im Alter von 88 Jahren verstorben. Auf seinem letzten Weg begleitete ihn eine Ehrenwache der Wehr sowie die Fahnenabordnung und Vorstandschaft die mit Kranzniederlegung die letzte Ehre erwies.



**Bild 146: Ehrenmitglied
Franz Reindl -Wirt's-Franz †**

Die aktiven Krüner Wehrmänner



Bild 147: Die aktiven Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Krün im Jubiläumsjahr 2016

Verwaltungsrat und Festausschuss



Bild 148: Verwaltungsrat der Freiwilligen Feuerwehr Krün



Bild 149: Festausschuss im Jubiläumsjahr 2016

Ehrenmitglieder



***Bild 150: Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Krün im Jubiläumsjahr 2016
Reihe hinten von links: Anton Simon sen., Bernhard Dirnhofer, Peter Schädler
Reihe vorne von links: Ehrenvorstand Albert Niggel sen., Ehrenkommandant Franz Kriner sen.***

Fahnenabordnung



*Bild 151: Die stolze Fahnenabordnung 2016
von links: Thomas Holzer, Hubert Simon, Johann Achatz*

Passive Mitglieder des Feuerwehrvereins



Bild 152: Passive Mitglieder des Feuerwehrvereins

*Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Krün
im Jubiläumsjahr 2016*



Bild 153: Die aktiven Wehrmänner in ihrer neuen Schutzbekleidung

Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Krün beim G7-Gipfel im Juni 2015



***Bild 154: von links: Anhänger mit Heuwehrgerät, Schlauchhaspel,
Mehrzweckfahrzeug - V-LKW - Funkrufname: Florian Krün 50/1
Mehrzweckfahrzeug - MZF - Funkrufname: Florian Krün 11/1
Löschgruppenfahrzeug - LF8 schwer - Funkrufname: Florian Krün 48/1
Löschgruppenfahrzeug - LF 10 - Funkrufname: Florian Krün 43/1
Tanklöschfahrzeug - TLF 16/24 - Funkrufname: Florian Krün 20/1
Anhänger für Verkehrsunfälle***

Im 125. Jahr der Vereinsgeschichte kann die Freiwillige Feuerwehr Krün über folgenden Mannschafts- und Gerätebestand verfügen:

80 aktive Feuerwehrmänner

1 Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 (Staffelbesetzung 5 Mann),

Ausgestattet mit einer digitalen, sowie analogen Funkanlage, Löschwasserbehälter mit 2500 Liter Inhalt, Feuerlöschpumpe im Heck fest eingebaut, Wasserwerfer auf dem Dach, Schaum- Druckzumisanlage mit 60 Liter Schaumtank, Beladung für die Technische Hilfe inkl. hydraulischem Rettungssatz mit Schere, Spreizer und 2 Rettungszylindern, Material zur Verkehrsabsicherung, 5 Atemschutzgeräten, Stromerzeuger 13 kVA und Flutlichtstrahler, Lichtmast, Wärmebildkamera, Tempest-Lüfter, diverse Handscheinwerfer, Schaufeltrage, Krankentrage, Tragetuch, Rettungsassistenten-Koffer, Löschdecke, Hitzeschutz-Anzug, Druckschläuche D/C u. B inkl. Strahlrohre, Motorsäge, Trennschleifer u. Säbelsäge, Tauchpumpe, Feuerlöscher (Pulver/CO²), Hochdruck- Löschgerät „High- Press“, Öl-Bindemittel, diverse Werkzeuge

1 Löschgruppenfahrzeug LF 10 (Gruppenbesetzung 9 Mann),

Ausstattung mit einer digitalen sowie analogen Funkanlage, Löschwasserbehälter mit 1500 Liter Inhalt, Feuerlöschpumpe im Heck fest eingebaut, Schaum-Druckzumisanlage mit 120 Liter Schaumtank, Straßewaschbalken vorne abnehmbar, pneumatisch bedienbar montiert, Tragkraftspritze TS 8/8 mit Zubehör, Dynawatt-Anlage 8 kVA, Tempest-Lüfter, Satz für Verkehrsabsicherung, Motorsäge, 2 Einheiten Schnellangriff mit C u. B-Strahlrohre, Tauchpumpe, elektr. Säbelsäge u. Trennschleifer mit Zubehör, LED-Lichtmast und Flutlichtstrahler, 5 Atemschutzgeräte, Wärmebildkamera sowie diverse Handscheinwerfer, Schornstein-Set, Kiste für THL-Bedarf, Werkbank, Hygiene-Board, Schleiftragekorb, Schlauchtragekörbe, Biber-Staustelle, Löschdecken, Zurrgurte und Schlupfe, Atemschutz- Schlauchpakete, Druckschläuche D/C/B mit Zubehör, Saugschläuche A, Strahlrohre C u. B. Hohlstrahlrohre D/C u. B, Feuerlöscher (Pulver/CO²), Hochdruck- Löschgerät „High- Press“, Öl-Bindemittel

1 Löschgruppenfahrzeug LF8- Unimog (Gruppenbesatzung 9 Mann)

Funkausstattung digital und analog, Tragkraftspritze TS 8/8, mobiler Stromerzeuger 8 KvA mit Zubehör, Tauchpumpe, Greifzug mit Zubehör, 4 Atemschutzgeräte, Motorflex und Motorsäge jeweils mit Zubehör, Handscheinwerfer, Strahlrohre C/B, Druckschläuche C/B mit Zubehör, Saugschläuche A, 4-teilige Steckleiter, Krankentrage, Löschdecke, Zurrgurte und Schlupfe, mobiler Flutlichtstrahler , Hitzeschutz-Anzug, Schlauchbrücken, Feuerlöscher, High-Press, Satz für Verkehrsabsicherung, diverse Werkzeuge

1 Mehrzweckfahrzeug -MZF- (Mercedes-Sprinter- Allradumbau- Iglhaut) (Besatzung ohne Container 7 Mann, mit Container 4 Mann)

Funkausstattung digital und analog, Stromgenerator Dynawatt-Anlage 8 KvA, Seilwinde, Türöffnungs-Set (Ziehfix), Erste-Hilfe-Koffer, Motorsäge mit Zubehör, LED-pneumatisch bedienbarer Lichtmast, Umfeldbeleuchtung und Heckwarneinrichtung, Wärmebildkamera, 2 St. Gasmessgeräte, Ladebordwand, diverse Handscheinwerfer, Löschdecke, Rollcontainer, Schwimmwesten, diverse Werkzeuge, Hochdruck-Löschgerät „High- Press“

1 V-LKW- (Pick-Up- VW-AMAROK) (5 Mann Besatzung)

Funkausstattung digital und analog, Hochdruck- Löschgerät „High- Press“

Anhänger: Heuwehrgerät

Anhänger: Schlauchhaspel mit 580m –B- Schläuchen

Mehrzweck- Anhänger : Ölspuren und Hochwasser

Alarmmeldeempfänger: 69 Stück

Gerätehaus- Ausstattung:

Funkzentrale mit PC- Anlage, digitalen und analogen Funk, Großbildschirm für Lagekarten

Fahrzeugladeerhaltungen der Fa. Pözl inkl. Fernüberwachung

Atemschutzwerkstatt, Gerätewart- Werkstatt inkl. Schlauchlager, Kompakt- Schlauchpfegeanlage der Fa. Hafenerichter, Einsatzmittel- Lager im Keller

Verzeichnis der größeren Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Krün

- 17.12.1933 Ein Teil von Schloss Kranzbach stand in Flammen
- 29.12.1940 Dachstuhlbrand im Gasthof Barmsee
- 26.02.1941 Großbrand in Schloss Elmau
- 16.12.1942 Dachstuhlbrand bei Johann Kriner - Löscharbeiten bei 30 °
- 07.05.1945 Dachstuhlbrand bei Franz Kriner - (Wolf´n-Franz´l - Onkel -)
- 14.11.1945 Großbrand im südlichen Teil des Mittenwalder Obermarktes
- 05.01.1946 Großbrand im nördlichen Teil des Mittenwalder Obermarktes
- 06.09.1947
bis Löschiilfe der Krüner Männer beim Brand an der Arnspitze
- 26.09.1947
- 10.03.1948 Großbrand im Bauernhof Mathias Hornsteiner "Baur"
- 25.03.1948 Löschiilfe in Mittenwald bei Großbrand im Untermarkt
- 17.04.1949 Nachbarliche Löschiilfe bei Waldbrand in Eschenlohe
- 03.12.1957 Dachstuhlbrand im Schloss Elmau
- 06.04.1961 Waldbrand-Einsatz auf dem Krepelschroffen bei Wallgau
- 02.05.1966 Großbrand im Sägewerk Simon in Krün
- 17.10.1968 Großbrand im Bergbauernhof "Sailer" auf der Hochstraße
- 24.12.1970 Großbrand im Gasthof "Isartal" in Wallgau
- 09.10.1973 Heustadelbrand am Hirzeneck bei Klais
- 06.05.1977 Hilfeleistung bei Personensuche eines abgestürzten Segelflugzeugs
- 02.08.1980 Waldbrand am Schwarzkopf
- 15.05.1983 Löschiilfe für FF Walchensee bei Großbrand im Anwesen Öttl in Obernach
- 30.12.1983 Heustadelbrand am Campingplatz Tennsee
- 11.02.1984 Dachgaubenbrand im Gemeindehaus im Gries
- 23.04.1984 Schwelbrand mit starker Rauchentwicklung im westlichen Flügel von Schloss Elmau

- 07.06.1985 Zimmerbrand im Schloss Elmau
- 06.11.1985 Brand einer Dachgeschoßwohnung und des Dachstuhls in einem Mehrfamilienhaus im Gstaudleweg
- 13.11.1985 Wohnungsbrand im Gemeindehaus im Gries
- 19.03.1986 Brand einer Dachgeschoßwohnung wegen eines implodierten Fernsehers in der Schöttlkarspitzstraße
- 06.06.1986 Wohnungsbrand am Bärnbichl wegen eines überhitzten Elektrogeräts
- 31.07.1986 Leichter Dachstuhlbrand wegen Blitzschlag im Ortsteil Barmsee
- 10.07.1987 Brand im Hotel "Zugspitz" mit starker Rauchentwicklung
- 27.10.1988 Heizofenbrand in der Schreiner "Mayr" in Krün
- 09.02.1989 Brand im Schloss Elmau; mehrere kleinere Feuerstellen, die gleichzeitig brannten wurden abgelöscht
- 22.12.1989 Zimmerbrand in der Adalbert-Stifter-Straße in Krün
- 05.01.1990 Ein Großbrand ereignete sich am Fahrnberg bei Walchensee. Durch einen kleinen Knallkörper wurde am 5.1.1990 ein Waldbrand mit einer Ausdehnung von ca. 90 ha fahrlässig verursacht. Betroffen war ein besonders sensibler hochalpiner Bergwald, der wegen Lawinengefahr von größter Bedeutung ist; der Schaden wurde mit ca. 10 Mill. DM beziffert.
- 17.02.1990 Waschmaschinenbrand in einer Pension am Bärnbichl
- 02.06.1990 Brandeinsatz im Schloss Elmau wegen brennenden Container
- 01.09.1990 Schwerer Verkehrsunfall direkt am Feuerwehrhaus in Krün. Ein Notarztwagen des BRK der sich im Einsatz befand, wurde von einem entgegenkommenden PKW frontal gerammt. Mehrere Personen mussten geborgen werden, sowie die beiden total zertrümmerten Fahrzeuge
- 18.02.1991 Sicherstellung der örtlichen Wasserversorgung wegen Ausfall der Pumpe im bis
- 19.02.1991 Tiefbrunnen. Eine 1,5 km lange Schlauchleitung mit 3 Pumpen TS 8/8 beförderte das Trinkwasser vom Tiefbrunnen Wallgau in das Krüner Netz.
- 13.05.1991 Erster chemischer Einsatz der Vereinsgeschichte. Durch unsachgemäße Verpackung wurde eine hochgiftige Chemikalie freigesetzt, die bei 4 Personen eine leichte Vergiftung verursachte

- 05.06.1991 bis 06.06.1991 Nachbarliche Löschhilfe für FF Mittenwald - Flächen-/Latschenbrand am Lausberggrad mit Unterstützung durch Polizei-Hubschrauber
- 12.07.1992 Bergung eines umgestürzten Holztransporters mit Sattelzugmaschine
- 19.11.1992 Zimmerbrand in der Bäckerei Bartl
- 24.01.1993 Flächenbrand am "Krause-Haus" in der Elmau
- 12.08.1995 Heustadelbrand bei Gerold
- 21.04.1996 03:13 Uhr - Brand eines Gartenhauses in der Tiefkarstraße
- 22.04.1996 09:54 Uhr - Großbrand im "Haus des Gastes" in Wallgau
- 03.08.1996 02:57 Uhr - Stadelbrand am Tennsee
- 13.02.1998 17:40 Uhr - Wohnungsbrand in der Mittenwalder Straße in Wallgau
- 16.05.1998 11:57 Uhr - Flächenbrand am Latscheneck in Mittenwald
- 21.05.1999 bis 24.05.1999 Hochwassereinsatz bei der "Pfungsthochwasserkatastrophe" im Alpenraum. Dokumentiert ist der Einsatz von 60 Wehrmännern "rund um die Uhr" und einer Vielzahl von zivilen Bürgern zur Abwehr einer Überflutung des Ortskerns von Krün. Desweiteren diverse Einsätze in Klais, sowie in Partenkirchen Insgesamt sind für diesen Hochwassereinsatz vom Chronisten 1805 Stunden im Protollbuch festgehalten.
- 22.06.1999 17:40 Uhr - Gasalarm in Krün - Bei Grabungsarbeiten wurde die örtliche Gasleitung beschädigt - Evakuierung von mehreren Anwesen
- 15.02.2000 04:10 Uhr - Großbrand Sägewerk in Mittenwald
- 06.09.2000 21.15 Uhr - Gasexplosion mit starker Beschädigung eine Anwesens in Krün
- 16.07.2001 02:59 Uhr - Brand am "Herz'n-Häusl" am Barmsee vermutlich durch Blitzschlag
- 03.05.2002 08:10 Uhr - Gasalarm wegen Beschädigung der Gasleitung in Klais
- 10.08.2002 09:14 Uhr - Vollbrand einer Holzbaracke am Barmseelager
- 16.11.2002 bis 17.11.2002 Föhnsturm über dem Isartal - unzählige umgestürzte Bäume und herabgefallene Dachplatten bedrohten die Bevölkerung - Großeinsatz aller Feuerwehren im Isartal und im ganzen Landkreis Garmisch-Partenkirchen
- 25.05.2003 11:22 Uhr - brennender PKW auf der B2 Nähe Kaltenbrunn wurde gelöscht

- 04.06.2003 18:11 Uhr - 4 Keller mussten nach Gewitter ausgepumpt werden
- 12.08.2003 09:45 Uhr - Gasalarm wegen Beschädigung der Gasleitung in Klais
- 17.05.2004 16:00 Uhr - schwerer Motorradunfall und PKW mit Todesfolge auf der B2
- 11.07.2004 23:54 Uhr - Brand einer Hütte oberhalb Gasthof "Sonnenhof" bei Klais
- 07.08.2005 05:25 Uhr - Großbrand auf Schloss Elmau - Vermutlich wegen Überhitzung einer Heizdecke entstand ein Brand, der sich im Lauf des Tages auf ca. 2/3 des gesamten Objektes ausdehnte. Festgehalten ist der Einsatz von 300 Feuerwehrleuten aus dem südlichen Landkreis sowie aus Seefeld und der Einsatz der Berufsfeuerwehr aus München. Des Weiteren waren 100 Hilfskräfte von BRK, THW, Polizei und KIT tätig.
- 23.08.2005 Katastrophenfall im Landkreis Garmisch-Partenkirchen**
bis wegen andauernder Regenfälle. Keller in Krün und Klais mussten
24.08.2005 z.Teil mehrfach ausgepumpt werden. Der Damm an der Isar musste erhöht werden. Die Flutmulde musste gesichert werden, ebenso der Kranzbach in Klais. Eine Gruppe musste Nachbarschaftshilfe in Partenkirchen leisten. Viele Bürger waren freiwillig im Einsatz.
- 11.09.2006 12:36 Uhr - Motorradunfall mit Fußgänger auf B2 bei Gerold mit Todesfolgen
- 01.01.2007 00:12 Uhr - Flächenbrand am Krepelschroffen durch Sylvesterraketen
- 18.04.2007 14:26 Uhr - Gasalarm auf Schloss Kranzbach - Beschädigung der Gasleitung
- 24.05.2007 17:15 Uhr - Vollbrand eines Holzstadels nach Blitzschlag am Tennsee
- 28.08.2007 20:09 Uhr - Vollbrand eines VW-Bus nach technischen Defekt bei Gerold
- 06.09.2007 00:12 Uhr - Dachstuhlbrand an Wohnhaus in der Wettersteinstraße in Krün
- 06.03.2008 08:50 Uhr - Kabelbrand in einer Holz schnitzelheizung im Ortsteil Barmsee
- 23.09.2008 15:30 Uhr - Brand eines PKW am Einkaufsmarkt durch technischen Defekt
- 02.07.2009 00:16 Uhr - Verkehrsunfall auf B11 Höhe Einsiedel - Bergung der Verletzten
- 27.08.2009 04:42 Uhr - Arbeitsunfall bei Bauarbeiten an den Bahngleisen in Klais
- 20.11.2009 14:50 Uhr - Giftgas-Alarm auf Schloss Kranzbach wegen Leck eines Behälters
- 11.01.2010 17:36 Uhr - Dachstuhlbrand in Mittenwald wegen einer vergessenen Kerze
- 03.02.2010 18:47 Uhr - Heizungsbrand mit starker Rauchentwicklung nach Kurzschluss
- 27.10.2010 04:59 Uhr - Explosion einer Doppelhaushälfte in Krün mit Totaleinsturz

- 07.03.2011 14:15 Uhr - Flächenbrand am Fahrnberg bei Walchensee
- 24.07.2011 08:34 Uhr - Zimmerbrand in der Karwendelstrasse gegenüber Gerätehaus
- 20.11.2011 Waldbrand am Falkenberg am Sylvensteinspeicher in Hochgebirgsgelände.
bis Einsatz von 13 Feuerwehren aus der Umgebung. Nur durch massiven Einsatz
23.11.2011 von privaten Hubschraubern und der Bundeswehr war die Löschung
möglich.
- 28.06.2012 03:40 Uhr - Vollbrand im alten Sägewerk in Wallgau
- 06.06.2013 Im Rahmen überörtlicher Hilfe rückten 3 Kameraden mit anderen Wehren
bis aus dem Landkreis in das Katastrophengebiet nach Passau aus, um dort
09.06.2013 in der Altstadt Keller auszupumpen und die Straße zu räumen
- 25.08.2013 00:11 Uhr - Vollbrand eines Stadels zwischen Krün und Wallgau
- 01.12.2013 07:23 Uhr - schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf B2 Höhe
Hochstrasse - Bergung des Verletzten
- 04.04.2014 15:03 Uhr - Sattelzug kippte in der "Spinne" B2 um und wurde aufgerichtet
- 25.05.2014 16:57 Uhr - Schwelbrand in der Hackschnitzelheizung auf Schloss Elmau
verursacht durch defekte Rückbrandsicherung
- 10.06.2014 11:34 Uhr - Nachbarliche Löschhilfe für FF Wallgau bei Balkonbrand in
Wohnhaus
- 11.02.2015 15:33 Uhr - Garagenbrand in der Edelweißstraße - ohne Personenschaden -
- 27.04.2015 18:54 Uhr - Waldbrand am Hohen Brendten in Mittenwald
- 10.07.2015 11:34 Uhr - Pkw-Brand auf der B11 - Löschung per Atemschutz
- 29.09.2015 16:31 Uhr - Verkehrsunfall auf B2 in Klais

Das Spektrum von Feuerwehreinsätzen ist nahezu unbegrenzt. Es reicht von leichten technischen Hilfeleistungen, wie Öl- bzw. Benzinspur-Beseitigungen, über Entfernung von umgestürzten Bäumen oder Entsorgung von Wespennestern bis hin zu Hochwassereinsätzen, Verkehrsunfällen und natürlich dem klassischen Brand. Die Aufgaben, die eine moderne Feuerwehr zu bewältigen hat, stellt die Wehrmänner ständig vor neue Probleme und verlangt zu deren Lösung naturgemäß einen Fuhr- und Gerätepark, der stets auf dem neuesten Stand der Technik ist.

Derzeit kann die Wehr folgende bestandene Abzeichen nach den bayerischen Feuerwehr-Leistungsprüfungen nachweisen:

"Die Gruppe im Löscheinsatz"	"Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz"
241 Zeichen Stufe I (Bronze)	54 Zeichen Stufe I (Bronze)
174 Zeichen Stufe II (Silber)	42 Zeichen Stufe II (Silber)
135 Zeichen Stufe III (Gold)	32 Zeichen Stufe III (Gold)
129 Zeichen Stufe IV (Gold-Blau)	19 Zeichen Stufe IV (Gold-Blau)
117 Zeichen Stufe V (Gold-Grün)	16 Zeichen Stufe V (Gold-Grün)
104 Zeichen Stufe VI (Gold-Rot)	16 Zeichen Stufe VI (Gold-Rot)

Des Weiteren sind folgende internationale Leistungsabzeichen belegt:

- | | |
|--|---------------------|
| 171 Zeichen (Bronze) Tiroler-Landesfeuerwehrbewerbe | - Österreich |
| 28 Zeichen (Silber) Tiroler-Landesfeuerwehrbewerbe | - Österreich |
| 9 Zeichen (Bronze) Vorarlberger-Landesfeuerwehrbewerbe | - Österreich |
| 18 Zeichen (Bronze) Tiroler Nassbewerb der Feuerwehren | - Österreich |
| 29 Zeichen (Bronze) Südtiroler-Landesfeuerwehrbewerbe | - Italien |
| 10 Zeichen (Silber) Südtiroler-Landesfeuerwehrbewerbe | - Italien |
| 1 Silbermedaille bei Bundesausscheidungen in Hannover - 1980 - | - Deutschland |
| 1 Silbermedaille bei Bundesausscheidungen in Holzminden - 1984 - | - Deutschland |
| 1. Bayerischer Meister im Landespokalwettbewerb - 2011 - | - Bayern |
| 1 Goldmedaille bei der Deutschen Feuerwehrmeisterschaft in Cottbus - 2012 - | - Deutschland |
| 1 Silbermedaille bei internationaler Feuerwehrolympiade des CTIF in Mulhouse am 21. Juli 2013 | - Frankreich |

Die Kommandanten und Vorstände der Freiwilligen Feuerwehr Krün seit Gründung im Jahre 1891- 2016

Kommandanten:

1891 - 1895 Johann Holzer / Wallgau
1895 - 1907 Johann Kriner (Beer´n-Hans)
1907 - 1910 Josef Rauth
1910 - 1919 Josef NiggI (Schmied-Sepp)
1919 - 1926 Alois Reindl (Ferlbart´l-Luis)
1926 - 1937 Josef Brumbauer
1937 - 1948 Josef Mayer (Ohlstadter-Sepp)
1948 - 1961 Johann Buchwieser (Müller-Hans)
1961 - 1981 Franz Kriner (Wolf´n-Franz)
1981 - 1998 Albert NiggI (Schmied-Albert)
1998 - 2002 Thomas Schwarzenberger
2002 - 2008 Franz Simon
2008 - 2014 Michael Holzer (Hannas-Michel)
seit 2014 Anton Simon - (Scheck´n-Toni)

Vereinsvorstände:

1929 - 1937 Josef Brumbauer
1948 - 1952 Mathias Kriner (Hansl-Mathias)
1952 - 1961 Johann Buchwieser (Müller-Hans)
1961 - 1981 Franz Kriner (Wolf´n-Franz)
1981 - 1998 Albert NiggI (Schmied-Albert)
1998 - 2008 Franz Simon
2008 - 2014 Michael Holzer (Hannas-Michel)
seit 2014 Florian Holzer

stellvertretende Kommandanten:

1895 - 1903 Mathias Reindl
1903 - 1910 Max Kriner
1910 - 1919 Josef Holzer jun.
1919 - 1931 Johann Reindl
1931 - 1933 Josef Mayer
1946 - 1948 Anton Gansler
1948 - 1956 Johann Reindl jun.
1956 - 1961 Franz Kriner (Wolf´n-Franz)
1961 - 1966 Johann Kriner (Beern-Hans)
1966 - 1971 Georg Reindl (Kaiser-Schorsch)
1971 - 1976 Simon Andreas (Stina-Anda)
1976 - 1981 Albert NiggI (Schmied-Albert)
1981 - 1993 Franz Steinmaßl
1993 - 2002 Thomas Ziegler
2002 - 2014 Thomas Niebauer
seit 2014 Andreas Funk

stellvertretende Vereinsvorstände:

1981 - 1993 Franz Steinmaßl
1993 - 2002 Thomas Ziegler
2002 - 2008 Thomas Niebauer
2008 - 2014 Florian Simon
seit 2014 Alois Müller

Die Ausrüstung ist im 125. Jahr des Bestehens der Krüner Wehr, nicht zuletzt dank der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung auf einem Stand, dass die erhoffte Hilfe im Ernstfall auch erbracht werden kann.

Die aktiven Feuerwehrmänner sind so ausgebildet, dass sie das vorhandene technische Gerät beherrschen und schnell und uneigennützig für den Schutz unserer Bevölkerung zur Stelle sind.

Es ist zu hoffen, dass das auch weiterhin so bleibt, d.h. das Gerät weiter ergänzt werden kann und sich weiterhin genügend junge Leute bereit erklären werden, das zu vollziehen, was sich die Gründer unserer Freiwilligen Feuerwehr vor 125 Jahren zum Ziel gesetzt haben.

Den jetzigen und allen früheren Feuerwehrangehörigen sei der Dank für ihre selbstlose Hilfsbereitschaft ausgesprochen.

Der Gemeinde und allen Ortsbewohnern, welche direkt oder indirekt zum Erhalt der Einsatzbereitschaft und der Ausrüstung seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Krün beigetragen haben, gilt der beste Dank.

Möge das gute Verhältnis Bürger, Gemeinde und Feuerwehr auch weiterhin zum Wohl und Schutz der Heimat weiterbestehen.



Die Herausgabe einer Festschrift ist mit viel Aufwand und großen Kosten verbunden und ohne erhebliche finanzielle Unterstützung nicht realisierbar.

Die Freiwillige Feuerwehr Krün dank hiermit allen Firmen, Geschäftspartnern und Gönnern, die durch Ihre großzügige Unterstützung zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben.

Vergelt's Gott



Der neue EMPL PRIMUS.



www.empl.at



Wir sind Feuer & Flamme für Ihre Mobilität.



- 24h-Notfall-Hotline
- Mobilitäts-Service
- Vorzugsservice für Einsatzfahrzeuge
- Individuell abgestimmte Service-Pakete u. v. m.

Bei uns ist Ihr Fahrzeug in guten Händen. Wir sorgen persönlich für Ihre Mobilität. Gerne auch wenn es nicht „brennt“.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS HORNUNG

Autohaus Hornung GmbH & Co. KG • Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Garmisch-Partenkirchen • Hauptstr. 2 • Tel. 0 88 21 / 181-0 • www.autohaus-hornung.com

Im Web und als App:



*Wir wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Krün
und den Feuerwehr-Kameraden alles Gute zum
125-jährigen Gründungsjubiläum*



*Kemmt's immer gesund
vom Einsatz z'ruck*

*Sepp und Stefan Witting sowie die Belegschaft vom
Autohaus Witting & Söhne GmbH & Co. KG*



Service

Schöttlkarstraße 18

82481 Mittenwald

☎ 08823 3075



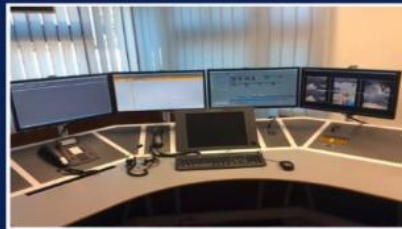
Nutzfahrzeuge

Service

Ihr Volkswagen Servicepartner

DER PROFI FÜR BOS

- zertifizierter TETRA-Einbau  TÜVRheinland*
Genau. Richtig.
- Kreiseinsatzzentralen & Leitstellen
- Meldeempfänger (analog & digital)
- KFZ-Einbau
- Objektfunk
- Betriebsfunk
- SMS-Benachrichtigung
- Videoüberwachung
- Satellitenkommunikation
- IT-Systeme (Hard- & Software)
- Telekommunikationstechnik
- 24h Servicehotline

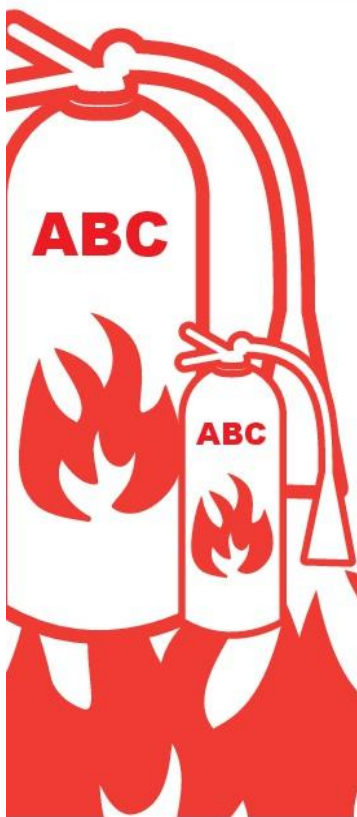


**Wir gratulieren zum 125-jährigen Jubiläum
und danken für die gute Zusammenarbeit!**

Georg Hartmannsegger

Brandschutz • Arbeitsschutz

**Feuerlöscher, Wandhydranten, Rauch- und Wärmeabzug,
Brandschutztüren, Feuerwehrbedarf, Arbeitsschutzbedarf**



Reutbergstr. 4 • 83679 Sachsenkam

Telefon: 08021 - 18 23

Mobil: 0171 - 73 13 700

E-Mail: ghbrandschutz@t-online.de



Ihr Lieferant für
Feuerwehr,
Industrie, Büro,
Haus und Heim

KANNOWSKI
Brandschutz-Rettungsgeräte

EMPL
AUSTRIA

Pasteurstraße 18
82152 Planegg-Martinsried

Tel.: 089/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51 · www.kannfire.de

Ihr zuverlässiger Partner
in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center München
Service Garmisch
Amselstr. 3
82467 Garmisch
Telefon +49 8821 9321-0

MAN kann.



Impressum:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Krün

Auflage:
750 Stück

Redaktion:
Ulrich Holzer
Peter Schwarzenberger jun.

Umschlag-Layout:
Printgrafik Schober - Krün

Autoren der Chronik:
Josef Zahler
Ulrich Holzer

Bilder u. Fotos:
Feuerwehrchive Krün, Mittenwald, Wallgau
Gemeinde Krün und Bundespresseamt
Veteranen- u. Kriegerverein Krün
Martin Kriner
Peter Schwarzenberger sen.
Franz-Paul Reindl
Peter Schädler
Ulrich Holzer



*Einsatzspektrum
einer modernen Feuerwehr*

